

Schuljahr 2022/23

THE
LÄND

Studieren in Baden-Württemberg

STUDIUM, AUSBILDUNG, BERUF



**BERUFS-
AUSBILDUNG**

Eine echte
Alternative

ab S. 15

www.studieren-in-bw.de

www.gut-ausgebildet.de

www.arbeitsagentur.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Baden-Württemberg

Cooler Berufe sind apothekenpflichtig!



APOTHEKER:IN / PTA / PKA



Finde deinen Job unter
www.karriere-auf-rezept.de



LANDESAPOTHEKERRKAMMER
BADEN-WÜRTTEMBERG



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Digitalisierung und Nachhaltigkeit, aber auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, stellen die Lebens- und Arbeitswelt vor neue Herausforderungen. Viele Berufsbilder befinden sich in einem Prozess des Wandels. Fest steht: Für einen jungen Menschen ist die Berufswahl eine der wichtigsten Entscheidungen. Welches Studium oder welche Ausbildung kommt mit Blick auf Ihren Wunschberuf für Sie infrage? Informatik, Elektrotechnik oder Hotellerie? Mediengestaltung, Erziehung oder Pflege? Mit der Broschüre „Studieren in Baden-Württemberg – Studium, Ausbildung, Beruf“ halten Sie einen Wegweiser für die Planung Ihres Studiums oder Ihrer beruflichen Ausbildung in der Hand. Sie macht deutlich, welche Chancen Ihnen sowohl eine berufliche als auch eine akademische Ausbildung bietet und welche Entwicklungsperspektiven damit verbunden sind. Derzeit zeigt sich besonders, wie dringend gut ausgebildete Absolventinnen und Absolventen in der Wirtschaft sowie in der Wissenschaft benötigt werden, um die aktuellen und künftigen Herausforderungen zu meistern. Die Schulen, Hochschulen und Unternehmen im Land haben vielfältige neue digitale Möglichkeiten für die berufliche Orientierung sowie für das Lernen und Lehren umgesetzt, von denen Sie auch in Zukunft stark profitieren werden.

Sie finden aktuelle Informationen – wie etwa zu Ausbildungsberufen und die Details zu Studiengängen – im Internet unter:

www.studieren-in-bw.de, www.gut-ausgebildet.de, www.arbeitsagentur.de und www.abi.de.

Nutzen Sie diese Informationsangebote für Ihre Berufswahl und einen Beruf, der zu Ihnen passt. Das Wissenschaftsministerium, das Wirtschaftsministerium und die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit haben in dieser Broschüre die aktuellen Informationen zum Studium und zur beruflichen Ausbildung in Baden-Württemberg zusammengestellt.

Sie erhalten so einen Überblick über viele Ausbildungsmöglichkeiten, die Ihnen mit Abitur oder Fachhochschulreife offenstehen – wobei mittlerweile viele Studierende die Hochschulreife auch über berufliche Wege erlangt haben. In Baden-Württemberg können Sie an mehr als 80 Hochschuleinrichtungen studieren. Sie können in über 300 Ausbildungsberufen im ganzen Land bei interessanten Unternehmen in unterschiedlichen Branchen eine Ausbildung absolvieren. Doch beruflicher Erfolg, Zufriedenheit und Engagement hängen in hohem Maße davon ab, wie Sie Ihre individuellen Fähigkeiten und Begabungen einschätzen und einsetzen können.

Hilfestellung bietet Ihnen der neu gestaltete, wissenschaftlich weiterentwickelte Orientierungstest (OT), den Sie unter www.was-studiere-ich.de finden. Hier erhalten Sie auch Unterstützungsangebote zur Fragestellung, ob ein Studium oder eine Ausbildung besser zu Ihren persönlichen Zielen passt.

Auch das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit www.check-u.de unterstützt mithilfe psychologischer Verfahren die Einschätzung von Kompetenzen, Interessen sowie beruflichen Vorlieben von studien- und ausbildungsinteressierten Jugendlichen und Erwachsenen und somit Ihre Wahl eines passenden Studiums oder einer passenden Ausbildung.

Studienfeldbezogene Beratungstests (SFBT) unterstützen Sie dabei, die richtige Entscheidung zu treffen und spätere Enttäuschungen zu vermeiden. „Studieren in Baden-Württemberg – Studium, Ausbildung, Beruf“ gibt Ihnen für diesen Entscheidungsprozess, der durchaus Zeit in Anspruch nehmen darf, wichtige Hinweise. Die Studienberatungsstellen der Hochschulen und die Berufsberatung der Agenturen für Arbeit beantworten Ihnen gerne im persönlichen Gespräch weitere Fragen und unterstützen Sie dabei, Ihre berufliche Zukunft zu planen. Wir wünschen Ihnen auf Ihrem Weg viel Freude und Erfolg.



THERESIA BAUER MDL

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst des Landes
Baden-Württemberg



DR. NICOLE HOFFMEISTER-KRAUT MDL

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit
und Tourismus des Landes
Baden-Württemberg



CHRISTIAN RAUCH

Vorsitzender der Geschäftsführung der
Regionaldirektion Baden-Württemberg
der Bundesagentur für Arbeit



**Ausgezeichneter
Arbeitgeber**



**Attraktive
Vergütung**



**Krisensichere
Branche**



**Hauseigenes
Fitnessstudio**



School-Card

Bewerbung ab sofort:

Start **01.08.2022/2023:**

- Beton- und Stahlbetonbauer (m/w)
- Maurer (m/w)
- Bauzeichner Fachrichtung
Architektur (m/w)
- Fachinformatiker Fachrichtung
Systemintegration (m/w)
- Industriekaufmann (m/w)

Start **01.10.2022/2023:**

- Duales Studium Bauingenieurwesen
Projektmanagement (m/w)
- Duales Studium Informatik
& Wirtschaftsinformatik (m/w)

Werde ein
weisenburger.



@weisenburger.gruppe

Sicher. Richtig. Spannend: Studium und Ausbildung bei der SV.

Deine dualen Studienmöglichkeiten:

Ab Abitur: **BWL - Versicherung
Wirtschaftsinformatik**

Deine Ausbildungsmöglichkeiten:

Ab FH-Reife: **Finanzassistent (m/w/d)
Fachrichtung Versicherung**

Ab mittlerer Reife: **Kaufmann (m/w/d) für Versicherungen
und Finanzanlagen**

Was dich bei uns erwartet:

- Duales Studium/Ausbildung in der Firmenzentrale
- 13,5 Gehälter nach Tarif
- Fahrtkostenzuschuss
- Erstattung von Studien-/Ausbildungskosten
- ein eigenes Surface
- Auslandspraktikum
- umfangreiches Seminarkonzept
- intensive und umfassende Betreuung sowie Prüfungsvorbereitung
- BSG: Betriebssport/Schwimmbad/Kegelbahn
- eine sehr gute Kantine



FOCUS

TOP

NATIONALER
ARBEITGEBER

2022

FOCUSBUSINESS.DE
IN KOOPERATION MIT
FACT* „FIELD

www.sv-berufseinsteiger.de

**SV Sparkassen
Versicherung**

ORIENTIEREN UND ENTSCHEIDEN

Der Weg zur richtigen Studien- und Berufswahl	4
Beratung und Service.....	6
BESTOR	8
Berufswahl und Arbeitsmarkt	10
Ihre Rolle als Eltern im Berufs- und Studienwahlprozess.....	12
Zeit zwischen Schule und Ausbildung oder Studium sinnvoll nutzen	14

BERUFSAUSBILDUNG

Ausbildung – eine echte Alternative.....	15
„Ich will den Job auch noch in zwanzig Jahren machen“	17
Lieber Praxis als Theorie	18
Betriebliche Berufsausbildungen.....	20
Schulische Berufsausbildungen.....	22
Ausbildungsfinanzierung.....	23
Bewerbung und Vorstellungsgespräch.....	24



RUND UMS STUDIUM

Studieren in Baden-Württemberg	25
Welche Hochschulart passt zu Ihnen?.....	32
Nieder mit den Mythen!	34
Studienfinanzierung	36
Ein Studienaufenthalt im Ausland	40
Lehramtsstudiengänge in Baden-Württemberg	41
#Bewegwas – werde Lehrer:in!.....	52

BACHELORANGEBOTE

Grundständige Studienangebote	54
Universitäten	55
Pädagogische Hochschulen	64
Hochschulen für angewandte Wissenschaften.....	66
Hochschulen für den öffentlichen Dienst.....	76
Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)	80
Kunst- und Musikhochschulen	84
Film- und Popakademie & Akademie f. Darstellende Kunst	86
Staatlich anerkannte universitätsgleiche Hochschulen in privater Trägerschaft.....	87
Staatlich anerkannte private und kirchliche Hochschulen	88

MASTERSTUDIUM

Was ist ein Masterstudium?	94
Übergang Bachelor – Master.....	95
Verschiedene Arten von Masterstudiengängen.....	96

MASTERANGEBOTE

Masterstudienangebote	98
Universitäten	99
Pädagogische Hochschulen	112
Hochschulen für angewandte Wissenschaften.....	114
Hochschulen für den öffentlichen Dienst.....	123
Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)	124
Kunst- und Musikhochschulen	126
Film- und Popakademie & Akademie f. Darstellende Kunst.....	129
Staatlich anerkannte universitätsgleiche Hochschulen in privater Trägerschaft.....	130
Staatlich anerkannte private und kirchliche Hochschulen	131

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Impressum.....	135
Landkarte der Hochschulstandorte	136
Mein Weg in Studium und Beruf.....siehe Einhefter nach Seite	136

DER WEG ZUR RICHTIGEN STUDIEN- UND BERUFSWAHL

Überlegungen und Erkundungen für eine gute Entscheidung

Der Lebensabschnitt, in dem Sie sich gerade befinden, ist extrem spannend. Sie haben vielleicht zum ersten Mal die Möglichkeit, Ihre Zukunft selbst aktiv zu gestalten: Will ich studieren? Mache ich lieber eine Ausbildung? In welche Richtung soll es gehen? Wie stelle ich mir meinen Wunschberuf vor? Über Ihre Berufs- bzw. Studienwahl sollten Sie nicht spontan aus dem Bauch heraus entscheiden, sondern diese Entscheidung nach reiflicher und sorgfältiger Überlegung treffen.

WIE GEHEN SIE AM BESTEN VOR?

Zu Beginn aller Überlegungen in Ihrem Studien- und Berufswahlprozess sollten Sie sich über Ihre Wünsche und Ziele klar werden. Der eine möchte später einen sicheren Job mit sehr gutem Einkommen haben, anderen ist es vor allem wichtig, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Bei wiederum anderen steht der Spaß am Studium und am Beruf im Vordergrund. Wichtig ist, dass man ein Fach wählt, das auch zu den eigenen Fähigkeiten und Interessen passt. Ist das der Fall, steigen die Chancen auf einen erfolgreichen Studienabschluss und auf Berufserfolg – wie viele Studien zeigen.

Die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu erkennen, ist jedoch gar nicht so einfach. Hierzu kann es hilfreich sein, sich an die BOGY-Praktika zu erinnern oder ein Entscheidungstraining zu absolvieren wie z. B. BEST – Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien (www.bw-best.de). Auch die Beraterinnen und Berater der Arbeitsagenturen und der Hochschulen bieten kostenlose Hilfe an. In Einzelgesprächen oder in Workshops begleiten sie Sie auf Ihrem Weg zur richtigen Entscheidung. Bei Ihrer Selbsteinschätzung und dem Abwägen von Kompetenzen, Interessen sowie beruflichen Vorlieben können Ihnen auch wissenschaftlich fundierte Orientierungstests wie www.was-studiere-ich.de oder das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit www.check-u.de helfen. Unter www.studiencheck.de oder bei den Orientierungstests der Hochschulen gibt es die Möglichkeit zu überprüfen, ob Ihr Schulwissen den Anforderungen des Studiengangs entspricht. So können Sie besser

einschätzen, was von Ihnen im konkreten Studiengang erwartet wird. Die Hochschulen bieten außerdem Informationstage an, die Sie bei der Entscheidungsfindung unterstützen können.

Das Internet liefert umfassende Informationen zum Thema Studium und Ausbildung. Deshalb verweisen wir in dieser Broschüre jeweils am Ende eines Kapitels auf Webseiten mit entsprechenden Inhalten. Nach der Information über Studiengänge und Berufe folgt die Überprüfung, ob die eigenen Fähigkeiten mit den Anforderungen der gewählten Richtung übereinstimmen. Idealerweise geschieht dies mit einem Blick hinter die Kulissen – und ersten Erfahrungen in der Praxis. Nutzen Sie Betriebspraktika, Studieninformationstage, Schnupperstudienangebote oder einfach das Gespräch mit Berufspraktikern oder Studierenden, um sich Ihrer Entscheidung ganz sicher zu werden. Viele Hochschulen bieten außerdem Kurse an, die Sie konkret auf das Studium vorbereiten. Daher sollten Sie sich an der jeweiligen Hochschule über die Möglichkeiten informieren.

STUDIENORIENTIERUNGSVERFAHREN UND INTERESSENTES

In Baden-Württemberg muss ein Studienorientierungsverfahren absolviert werden. Studieninteressierte können sich dadurch besser in dem großen Angebot an Studiengängen orientieren und eine fundierte Studienwahl treffen. Jede Hochschule legt für sich fest, welche(s) Orientierungsverfahren sie einsetzt bzw. akzeptiert. Meist ist dies der Orientierungstest (OT) des Landes Baden-Württemberg, zu finden unter www.was-studiere-ich.de. Auch das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit unter



STUDIENORIENTIERUNG

Um herauszufinden, ob das Studienfach, das einen interessiert, wirklich zu einem passt, sollte man sich informieren. Helfen können dabei auch Beratungsgespräche an den Hochschulen und bei den Agenturen für Arbeit. Auch eine Berufsausbildung könnte eine Alternative sein.



BEWERBUNG UM EINEN STUDIENPLATZ

Um zu verhindern, dass Bewerbungen an formalen Fehlern scheitern, ist eine frühzeitige Information über Termine und Fristen wichtig! Besuchen Sie deshalb die Internetseiten der Hochschulen mindestens ein Jahr vor dem eigentlichen Bewerbungstermin und überprüfen Sie, welche Unterlagen Sie einer Bewerbung beilegen müssen. Tipps finden Sie unter www.studieren-in-bw.de > Vor dem Studium, sämtliche Bewerbungsfristen unter www.hochschulkompass.de > Studium > Bewerbung und Zulassung > Download Fristen und Termine.



ZULASSUNG

Nachdem Sie sich bei der Hochschule beworben haben, heißt es warten. Zwischen Bewerbungsschluss und Zulassung liegen in der Regel vier bis acht Wochen. Auch hier gilt es, auf die Fristen zu achten. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Internetseiten der jeweiligen Hochschule.



NOCH KEINEN STUDIENPLATZ?

Vielleicht hatten Sie kein Glück und Ihre Bewerbungen wurden abgelehnt? Ein Tipp: Unter www.freie-studienplaetze.de werden die Studienplätze verlost, die nach den Zulassungsphasen noch nicht angenommen wurden.

www.check-u.de ist ein hierfür geeignetes Instrument. Es handelt sich dabei jeweils um einen Online-Selbsttest, bei dem – fächerübergreifend – Interessen und kognitive Fähigkeiten festgestellt werden. Wer den Orientierungstest (OT) oder das Erkundungstool Check-U durchgeführt hat, erhält ein Teilnahmezertifikat, mit dem bei der Immatrikulation nachgewiesen werden kann, dass dieses Studienorientierungsverfahren absolviert wurde. Die persönlichen Testergebnisse (Interessen bzw. Studienfachempfehlungen) werden dabei nicht angezeigt.

Achtung: Beim Orientierungstest können die persönlichen Interessen unterschiedlich gewichtet werden. Je nachdem fällt auch das Testergebnis unterschiedlich aus. Deshalb sollte man sich gut überlegen, welche Interessen in Studium und Beruf im Vordergrund stehen sollen.

Aber: Das Ergebnis des Orientierungstests ist erst der Anfang! Danach geht die Studienwahl so richtig los. Und die funktioniert am besten, wenn man z. B. an einem BEST-Training (BERufs- und STUDIenorientierung an Gymnasien, www.bw-best.de) teilnimmt oder das Beratungsangebot einer Zentralen Studienberatung nutzt.

SELBSTTEST ZUM LEHRAMTSSTUDIUM (CCT)

Künftige Lehramtsstudierende müssen den Selbsttest zum Lehramtsstudium (CCT) absolvieren, und zwar online unter www.bw-cct.de. Während der OT und der CCT den Studieninteressierten zur Unterstützung der Studienorientierung dienen, stellen Auswahl- bzw. Studierfähigkeitstests die fachspezifische Eignung fest und sind auf die Anforderungen der jeweiligen Studiengänge ausgerichtet. Auswahl- und Studierfähigkeitstests werden ins Auswahlverfahren miteinbezogen. 

INFORMATIONEN ZUM STUDIUM:

- www.studieren-in-bw.de (mit Studiengangsuche)
- www.mwk.baden-wuerttemberg.de
- www.hochschulkompass.de (mit Studiengangsuche)
- www.studienwahl.de
- www.freie-studienplaetze.de
- www.hochschulstart.de

INFORMATIONEN ZU BERUFEN UND ZUM STUDIUM:

- www.berufenet.arbeitsagentur.de
- www.abi.de

ORIENTIERUNGSVERFAHREN:

- www.was-studiere-ich.de
- www.bw-cct.de
- www.check-u.de

ENTSCHEIDUNGSTRAINING:

- www.bw-best.de

INFOS ZUR ANERKENNUNG VON BILDUNGSNACHWEISEN – REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART:

- rp.baden-wuerttemberg.de/rps/abt7/zeugnisanerkennungsstelle
- Webseiten der Hochschulen

MEDIZINERTEST:

- www.tms-info.org

Test, der die Zulassungschancen für Medizin/Zahnmedizin an allen Hochschulen in Baden-Württemberg verbessern kann. Fast alle der deutschen Universitäten (36 von 38) beziehen das TMS-Ergebnis zusätzlich zur Abiturnote und anderen Kriterien bei der Auswahl mit ein.

HINWEIS FÜR BERUFLICH QUALIFIZIERTE:

- www.mwk.baden-wuerttemberg.de > Hochschulen & Studium > Hochschulzugang & -zulassung > Hochschulzugang > Dokument: FAQ zum Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte unter „weiterführende Links“
- www.hochschulstart.de
- Webseiten der Hochschulen



IMMATRIKULATION

Wie bei der Bewerbung gilt auch hier, dass alle Unterlagen für die Immatrikulation (Einschreibung) in der richtigen Form (z. B. Kopien, beglaubigt oder nicht) fristgerecht vorliegen müssen.



STUDIENEINGANGS-PHASE

Damit der Studienstart leichter fällt, bieten die Hochschulen viele Unterstützungsangebote und -kurse an. Fragen Sie gezielt an Ihrer Hochschule nach.



STUDIUM

Ist der Studieneinstieg gelungen, beginnt das vertiefende Fachstudium, das durch Praxissemester oder Auslandsaufenthalte ergänzt werden kann. Wertvolle Tipps bekommen Sie bei der Studienberatung und den Fachstudienberaterinnen und -beratern Ihrer Hochschule.



STUDIENABSCHLUSS/BERUF

Sie haben es geschafft! Wie Ihnen der Übergang in den Beruf am besten gelingt, können Sie mit dem Career Service oder dem Alumniverein an Ihrer Hochschule, aber auch mit der Arbeitsagentur vor Ort klären.

BERATUNG UND SERVICE

**Zentrale Studienberatung, allgemeine Studienberatung,
Berufsberatung der Agentur für Arbeit, Studierendenwerke**

Sich für ein Studium zu entscheiden, dieses dann zu beginnen und schließlich vom Studium in den Beruf überzugehen, ist nicht immer einfach – die Zentralen Studienberatungsstellen, die Berufsberatung der Agentur für Arbeit und die Studierendenwerke unterstützen Sie dabei.

ZENTRALE STUDIENBERATUNG, ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) – oder auch Allgemeine Studienberatung – ist eine zentrale Serviceeinrichtung der Hochschule. Sie gibt Ihnen Hilfestellung und berät Sie bei allen Fragen zur Studienfachwahl, zur Studienvorbereitung, zur Bewerbung und Zulassung, bei den ersten Schritten an der Hochschule, bei Problemen und Fragen während des Studiums sowie bei der Entscheidung für ein Masterstudium oder für den Berufseinstieg. Die Beratungsstellen bieten dafür Beratungsgespräche, Veranstaltungen, Workshops und Informationsmaterialien an. Die ZSB versteht sich als zentrale Anlaufstelle für nahezu alle Fragen von Studierenden und Studieninteressierten und hilft Ihnen auch mit der Nennung weiterer Adressen und Ansprechpartner für speziellere Anliegen und

Probleme weiter. Die Beratung in einer Zentralen Studienberatung ist unabhängig, ergebnisoffen, vertraulich und kostenlos.

DIE BERUFSBERATUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt Sie bei Ihrer Studien- und Berufswahl vor und während Ihres Studiums oder einer Ausbildung, aber auch beim Übergang ins Berufsleben. Die Beraterinnen und Berater begleiten Sie in jeder Phase Ihres beruflichen Entscheidungsprozesses. In individuellen Beratungsgesprächen können Sie über Ihre beruflichen Wünsche, Ziele und Erwartungen sprechen. Sie erhalten Informationen über Studiengänge, Ausbildungsmöglichkeiten in Schulen und Betrieben, Anforderungen in Berufen, Spezialisierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Aussichten auf dem Arbeitsmarkt und vieles



mehr. Die Berufsberatung der Arbeitsagenturen ist neutral, vertraulich und kostenlos.

STUDIERENDENWERKE

Die Studierendenwerke sind Ihnen bei sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Belangen behilflich. Sie sind zuständig für Mensen,

Wohnheime, Kinderbetreuungseinrichtungen, BAföG-Anträge und Beratung sowie finanzielle Hilfen. Aber auch mit Beratungsstellen, die Sie in verschiedenen Lebenslagen während des Studiums betreuen, möchten die Studierendenwerke Sie in Ihrem Studium unterstützen, z. B. mit psychotherapeutischer Beratung bei persönlichen oder studienbezogenen Problemen oder mit Sozial- und Rechtsberatung. 🦋

links

ADRESSEN DER STUDIERENDENWERKE:

- www.studieren-in-bw.de/service/links-und-adressen/studierendenwerke

ADRESSEN BERUFSBERATUNG DER ARBEITSAGENTUR:

- www.arbeitsagentur.de

ADRESSEN ZENTRALE STUDIENBERATUNGEN:

- www.studieren-in-bw.de/service/links-und-adressen/zentrale-studienberatungsstellen

BERATUNG FÜR GEFLÜCHTETE:

- www.mwk.baden-wuerttemberg.de/de/hochschulen-studium/studieninformationen-fuer-fluechtlinge

STUDIEREN MIT KIND:

- Die Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen sind erreichbar über die Webseiten der Hochschulen oder über die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten www.lakog.uni-stuttgart.de.

STUDIEREN MIT HANDICAP:

- Die Beauftragten der Hochschulen für Studierende mit einer Behinderung oder einer chronischen Krankheit: www.studentenwerke.de/de/beauftragte
- Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studentenwerks: www.studentenwerke.de/behinderung

BERATUNGSSTELLEN AN DEN HOCHSCHULEN:

- Webseiten der Hochschulen

Fit fürs Studium.

Mit den exklusiven und kostenlosen Kursen und Online-Angeboten unseres AOK Studenten-Service sind wir bei allen Fragen rund um Gesundheit und Studium immer persönlich für Sie da: digital, telefonisch und vor Ort im AOK-KundenCenter.

Mehr dazu unter
aok.de/bw/studierende

GESUNDNAH

AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse.

AOK 





BESTOR

Projekte zur Berufs- und Studienorientierung an allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg, Gefördert mit Bundesmitteln.

Im Rahmen der Initiative „Bildungsketten“ haben fünf Hochschulen des Landes neue Ideen für die Berufs- und Studienorientierung an der gymnasialen Oberstufe entwickelt. Diese Maßnahmen geben Schülerinnen und Schülern aber auch Lehrkräften sowie Studienberaterinnen und Studienberatern neue Impulse für das komplexe Thema Berufs- und Studienorientierung.

BW² – BEISPIELAUFGABEN AUS DEM STUDIUM

Mit Hilfe von interaktiven Tools können Schülerinnen und Schüler herausfinden, ob ihnen die Themen und Methoden in verschiedenen Studiengängen liegen. Denn auch hier gilt: Probieren geht über Studieren!

www.bwquadrat.de



BUENA VISTA BW – STUDIENINFORMATIONSFILME

Was lernt man im Fach „Gestaltung“? Was unterscheidet die Bereiche Geographie und Geowissenschaften? In 61 kurzen Animationen werden alle Studienbereiche in Baden-Württemberg auf den Punkt gebracht.

www.buenavistabw.de



WEITERE INFOS ZU BESTOR FINDEN SIE HIER:

www.studieren-in-bw.de/vor-dem-studium/bestor



STUDENT.IN FÜR EINEN TAG

Ein Hochschulpraktikum ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, selbst in die Rolle eines Studierenden zu schlüpfen. Begleitet von erfahrenen Studierenden können sie einen Tag lang Campusluft schnuppern und alle Fragen rund ums Studium stellen. Studienberaterinnen und Studienberater erhalten hier Anregungen für die Weiterentwicklung der Idee.

www.student.infuereinentag.de



FREIBURGER METHODENKOFFER

In diesem Modulkatalog finden Lehrkräfte sowie Beraterinnen und Berater didaktische Materialien, um den Berufs- und Studienwahlprozess in der Oberstufe zu begleiten.

www.freiburger-methodenkoffer.de



BO-SEK II ONLINE KURS

Diese Online-Plattform unterstützt Lehrkräfte, die sich im Bereich der Studien- und Berufsorientierung weiterentwickeln möchten. Hier gibt es jede Menge Hintergrundwissen, Arbeitsmaterialien und weiterführende Links.

www.bo-sek2.de

WEITERE PROGRAMME ZUR BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG

BEST

Das zweitägige Entscheidungstraining gibt Schülerinnen und Schülern Klarheit in Bezug auf die eigenen Fähigkeiten, Potenziale und persönlichen Ziele.

ORIENTIERUNGSTESTS

Wer in Baden-Württemberg studieren möchte, muss ein Orientierungsverfahren absolvieren. Verschiedene Online-Tests helfen bei der Suche nach dem passenden Studiengang, z. B. der Orientierungstest des Landes (OT), der Lehrertest (CCT) oder Check-U, das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit.

Neu im Orientierungstest: Unsicher, ob Studium oder Ausbildung das Richtige für Sie ist? Unter www.was-studiere-ich.de werden Ihnen neben Studiengängen ab sofort auch Ausbildungsberufe empfohlen. Ein neuer Test gibt Rückmeldungen, ob Ihre Vorstellungen und Ziele am besten mit einer Ausbildung oder einem Studium übereinstimmen.

STUDIEN- UND AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER

Die Botschafterinnen und Botschafter sind selbst noch im Studium oder in der Ausbildung und geben ihre Erfahrungen an interessierte Schülerinnen und Schüler weiter: weil es manchmal leichter ist, mit jemandem zu reden, der nah an der eigenen Situation ist.

STUDIENGANGSUCHE

In der Online-Suche auf www.studieren-in-bw.de können alle Studienangebote und Hochschulen in Baden-Württemberg recherchiert und gefiltert werden.

STUDIENFÜHRER

Die Broschüre „Studieren in Baden-Württemberg – Studium, Ausbildung, Beruf“ gibt auf über 100 Seiten Hilfestellungen auf dem Weg zur Traumkarriere.

ZENTRALE STUDIENBERATUNG (ZSB)

Die Studienberatungen der Hochschulen informieren und beraten ganz individuell bei der Wahl des passenden Studiengangs.

BERUFSBERATUNG

Die Bundesagentur für Arbeit bietet verschiedene Beratungs- und Orientierungsangebote rund um die Themen Ausbildung, Studium und Karriere an. Das Erkundungstool www.check-u.de hilft dabei, die eigenen Stärken zu ermitteln, und bietet Anregungen für passende Ausbildungsgänge und Studienfelder. Es enthält darüber hinaus eine Ausbildungsplatzbörse und Studiensuche. 



Diplom-Rechtspfleger/in (FH) m/w/d

Das ist der Hammer!

**BEWIRB
DICH JETZT!**

www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de

Theorie und
Praxis im Wechsel –
Bezahlung von Anfang an!

Alle Infos zum Beruf
und zum Studiengang
finden Sie auf unserer Website.



www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de



Baden-Württemberg

OBERLANDESGERICHE
KARLSRUHE UND STUTTGART

BERUFSWAHL UND ARBEITSMARKT

Qualifizierte Ausbildung und Studium lohnen sich

Welche Zukunftschancen und Beschäftigungsmöglichkeiten bieten mir mein Studium oder meine Ausbildung? Welche Beschäftigungsperspektiven habe ich auf dem Arbeitsmarkt? Welche Trends kann ich bei meiner Entscheidung berücksichtigen?

Das sind Fragen, die vermutlich jeden auf dem Weg zum Beruf oder Studium beschäftigen. Absolut sichere Antworten darauf gibt es nicht. Prognosen zum Arbeitsmarkt der Zukunft zeigen zwar, wie sich die Chancen für bestimmte Berufsbereiche voraussichtlich entwickeln werden, eine Garantie hat man damit aber nicht.

Lassen Sie sich nicht von Zukunftsszenarien irgendwelcher „Experten“ beeindrucken, von plakativen Aussagen, welche Berufe in Zukunft angeblich besonders gefragt sein werden, sondern interpretieren und hinterfragen Sie diese kritisch. Dabei sollten Sie sich auch nicht von bestimmten Trends auf dem Arbeitsmarkt beeinflussen lassen, denn dieser unterliegt einem ständigen Wandel.

Die Tatsache, dass Unternehmen in bestimmten Berufsfeldern heute einen eklatanten Fachkräftemangel haben, bedeutet nicht, dass es immer noch so sein wird, wenn Sie Ihre Ausbildung bzw. Ihr Studium in etwa drei Jahren abgeschlossen haben. Das Wichtigste für die Studien- und Berufswahl sollten Ihre Interessen, Fähigkeiten, Wünsche und Ziele sein. Wo Sie Talent haben und mit Freude bei der Sache sind, ist die Wahrscheinlichkeit guter Leistungen am größten.

Angehende Studierende und Auszubildende befürchten häufig, dass sie sich mit der Entscheidung für ein bestimmtes Studium bzw. eine bestimmte Ausbildung für immer und ewig beruflich festlegen. Diese Angst ist jedoch völlig unbegründet. Denn wie Sie an vielen Berufs- und Lebenswegen feststellen können, eröffnen ein Studium oder eine Ausbildung vielfältige und flexible Möglichkeiten und Chancen. Welche davon

genutzt werden, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab, z. B. von:

- persönlichen Entwicklungen,
- beruflichen und privaten Lebensentscheidungen,
- Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt,
- Änderungen von Strukturen in der Berufs- und Arbeitswelt,
- neuen fachspezifischen Entwicklungen,
- formalen Einstiegshindernissen oder persönlichen Einschränkungen.

Mit einem Berufsabschluss hat man in der Regel eine große Bandbreite beruflicher Möglichkeiten. Dabei gibt es neben den bekannten auch viele weniger bekannte Berufsfelder. Oft ergeben sich verschiedene Alternativen, die zu demselben oder einem ähnlichen beruflichen Ziel führen.

DIGITALISIERUNG VERÄNDERT DIE ARBEITSWELT

Mit der Digitalisierung wird sich auch die Arbeitswelt nachhaltig verändern. Schon heute gibt es mobiles Arbeiten, Produktionssteuerungen über Clouds oder autonome und intelligente Produktionsanlagen. Wir können noch nicht wissen, wie die digitale Arbeitswelt einmal aussehen wird, denn neue Tätigkeitsprofile entwickeln sich oft zunächst am Arbeitsplatz. Bereits in den vergangenen Jahren sind im Zuge der Digitalisierung einige neue Berufe entstanden, beispielsweise der/die Kaufmann/-frau E-Commerce oder der/die Data Scientist. Durch die Digitalisierung entstehen nicht nur neue Berufe, viele althergebrachte werden verändert oder gar in ihrem Fortbestand infrage gestellt. Die zunehmende Digitalisierung



Nimm deine Karriere in die Hand. Per Mausklick.

Entdecke deine Stärken – mit dem
Online-Erkundungstool Check-U.

Ausbildung oder Studium? Check-U zeigt dir, worin deine
Stärken liegen, und welche Wege dir damit alle offenstehen.
Mehr unter www.arbeitsagentur.de/check-u



CHECK-U



bringt weiter.

der Arbeitswelt und ihre Herausforderungen verlangen von Ihnen hohe Flexibilität. Dazu gehört, Probleme in der vernetzten Welt selbstständig zu lösen. Aus diesem Grund ist eine der wichtigsten Herausforderungen die persönliche Weiterbildung – lebenslanges Lernen ist eine Grundvoraussetzung für den Erfolg im Berufsleben.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER BERUFSWAHL

Wer lotst Sie durch den Berufsdschungel? Diese Aufgabe übernehmen zum größten Teil die Berufsberaterinnen und -berater in den Agenturen für Arbeit. Ganz egal, ob Sie sich erst mit den Vorüberlegungen zur Berufsorientierung beschäftigen oder Ihre Ausbildungs- bzw. Studienwahl konkretisieren bzw. realisieren möchten – in einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten Sie sämtliche Informationen, die Sie benötigen, um Ihren Weg zum Wunschberuf zu meistern.

Eine der Möglichkeiten, verschiedene Berufe kennenzulernen, stellt die Datenbank der Berufe BERUFENET unter berufenet.arbeitsagentur.de dar. Dort finden Sie detaillierte Informationen zu mehr als 3.000 Berufen bzw. Berufsbezeichnungen. Mit dem Selbsterkundungstool Check-U (www.check-u.de) können Sie einschätzen, wo Ihre Stärken und Schwächen liegen und welcher Studiengang oder Ausbildungsberuf am besten zu Ihnen passt. Das Filmportal www.berufe.tv mit seinen mehr als 350 kurzen Filmen gibt Ihnen dann einen ersten Einblick in die Welt der Ausbildungs- und Studienberufe.

Ebenso können unter www.youtube.com/berufezappen oder unter www.gut-ausgebildet.de mehr als 80 Filme abgerufen werden, in denen Auszubildende ihre Berufe vorstellen.

DAS STUDIUM GESTALTEN

Die meisten Studienrichtungen führen nicht zu einem bestimmten vorgegebenen Beruf. Auch deshalb kann und muss ein Studium aktiv gestaltet werden. Welche Schwerpunkte setzen Sie bei Ihren Wahlfächern? Über welches Thema schreiben Sie Ihre Abschlussarbeit? Während des Studiums kann man sich neben den fachlichen Studieninhalten zusätzlich weitere Qualifikationen aneignen, die den späteren Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern. Hierzu zählen der Erwerb von Fremdsprachen und von Schlüsselqualifikationen wie Methoden-, Kommunikations-, Projekt- und Präsentationskompetenz oder auch der Aufbau eines Netzwerks.

Die Studienberatungen und die Career Center der Hochschulen sowie die Berufsberatung in den Agenturen für Arbeit bieten insbesondere für Studierende der höheren Semester Orientierungsangebote, Betriebserkundungen und spezielle Qualifizierungen (z. B. Bewerberseminare) an. Für alle, die eventuell studieren wollen, ist es sinnvoll, den Orientierungstest auf www.was-studiere-ich.de zu absolvieren. Daneben gibt es Bildungs- und Jobmessen sowie vielfältige andere Infoangebote, die helfen, Berufsfelder oder auch Nischen zu erkennen und schon während des Studiums den „Fuß in die Tür“ zu bekommen. Unternehmen nutzen z. B. oftmals Messen zur gezielten Anwerbung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

FAZIT

Schon heute meldet die Wirtschaft einen Fachkräftemangel, da oftmals bereits der aktuelle Bedarf nicht gedeckt werden kann. Gut ausgebildeten Nachwuchs – junge Frauen und junge Männer – wird die Berufs- und

Arbeitswelt auch in der Zukunft dringend benötigen. Es lohnt sich also, in Bildung zu investieren. Lassen Sie sich von Expertinnen und Experten beraten und nutzen Sie Ihre Chancen sowie die sich bietenden vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten auf dem Bildungs- und Arbeitsmarkt! 🐾

links

STUDIEN- UND BERUFSWAHL:

- www.arbeitsagentur.de
- www.studienwahl.de
- www.berufe.tv
- www.abi.de
- www.youtube.com/berufezappen
- www.gut-ausgebildet.de
- www.hochschulkompass.de
- www.studieren-ohne-abitur.de
- www.berufenet.arbeitsagentur.de
- www.check-u.de

STUDIENWAHL IN BADEN-WÜRTTEMBERG:

- www.studieren-in-bw.de

INFORMATIONEN ZU TENDENZEN AM ARBEITSMARKT:

- www.iab.de
- www.uni-due.de/isa
- job-futuromat.iab.de



Atrio Leonberg ist ein diakonischer Unternehmensverbund, der mehr als 370 Menschen mit Behinderung umfassend und individuell unterstützt. Die Menschen finden bei Atrio Angebote in den Bereichen Arbeiten, Wohnen und Tagesstruktur.

Heilerziehungspflege: bunt und vielfältig!

Vorpraktikanten für die anschließende Ausbildung zum Heilerziehungspfleger (m/w/d)

Duales Studium Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit mit dem Schwerpunkt Pflege und Rehabilitation.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Atrio Leonberg e.V.
Personalabteilung
Böblinger Str. 19/1 · 71229 Leonberg
bewerbung@atrio-leonberg.de
www.atrio-leonberg.de

IHRE ROLLE ALS ELTERN IM BERUFS- UND STUDIENWAHLPROZESS

Wie können Sie Ihr Kind unterstützen? Tipps für Eltern



Der Prozess der Berufs- und Studienorientierung ist für Ihr Kind nicht einfach. Das liegt an der Vielzahl von Angeboten und Möglichkeiten, bei denen es oftmals schwerfällt, einen Durchblick zu bekommen, aber auch an der Unsicherheit vieler junger Menschen hinsichtlich ihrer Interessen und Fähigkeiten. Hierbei können Sie als Eltern positiven Einfluss nehmen und helfen herauszufinden, was Ihr Kind gut kann, was es besonders interessiert und wie sich beides mit seinen Zielen für die berufliche Zukunft verbinden lässt.

Einblicke in die Berufswelt sind eine gute Klärungs- und Entscheidungshilfe. Dazu können Sie als Eltern Ihre persönlichen Erfahrungen einbringen und Ihrem Kind die Realitäten und Anforderungen der Berufswelt aufzeigen. Auch fällt es Ihnen als Eltern oftmals leichter, Bekannte oder Freunde zu bitten, ihre Berufswelten darzustellen, und entsprechende Kontakte dafür herzustellen.

Hilfreich kann es sein, Ihr Kind für eine Praktikumsstelle in einem Beruf, für den es sich interessiert, zu motivieren. Allerdings sollten Sie nicht versuchen, eine bestimmende Vorbildrolle einzunehmen oder Ihre eigenen beruflichen Vorstellungen über andere zu stellen und damit die Entscheidung in eine bestimmte Richtung zu lenken. Viel besser ist es, gemeinsam die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Alternativen abzuwägen und den jungen Erwachsenen dabei zu helfen, eine sichere Beurteilung zu finden. Denn genau dieses Beurteilen fällt Schülerinnen und Schülern oft schwer, da ihnen die Erfahrung fehlt. Das bedeutet für Sie als Eltern, sich selbst mit den vielfältigen Informationsquellen und den Bedingungen der aktuellen Berufs- und Studienwelt auseinanderzusetzen. Einen idealen Einstieg halten Sie mit dieser Broschüre in der Hand. Sie bietet Ihnen umfassende Informationen und verweist Sie an allen relevanten Stellen auf weitere Informations- und Beratungsquellen. Nicht selten

erkennen die Eltern durch die Beschäftigung mit dieser Broschüre, wie viel sich seit ihrer eigenen Berufsausbildung oder ihrem Studium verändert hat.

Diese Broschüre ist ein guter Einstieg für die Informationsfindung. Es gibt aber eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten, bei denen Sie als Eltern gemeinsam mit den jungen Erwachsenen umfangreiche Einblicke gewinnen können, beispielsweise den Studieninformationstag als „Tag der offenen Tür“ der Hochschulen im Lande (kann in Corona-Zeiten digital stattfinden), Berufs- und Studieninformationsmessen (ebenfalls digital) sowie die Internetseiten der Hochschulen, die Webseite www.abi.de der Agentur für Arbeit, Webseiten der Unternehmen und Betriebe und die Seite www.studieren-in-bw.de des Wissenschaftsministeriums. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und die IHK informieren in ihrer Elternkampagne unter www.ja-zur-ausbildung.de gezielt Eltern über den Berufswahlprozess.

Als Eltern haben Sie auf die Berufswahlentscheidung Ihrer Tochter oder Ihres Sohnes maßgeblichen Einfluss. Im familiären Raum wird traditionell häufig über Berufswahlmöglichkeiten gesprochen. Somit sind Sie als Eltern, aber auch Ihre Bekannten und Freunde eine wichtige Informationsquelle für Ihre Tochter/Ihren Sohn. Doch auch damit ist die große Vielfalt der Berufsausbildung häufig noch nicht abgedeckt. Das Angebot www.ja-zur-ausbildung.de bietet hier umfangreiche Informationen zu Chancen und Karrieremöglichkeiten mit einer Berufsausbildung, die Sie als Eltern in Ihrer beratenden Funktion stärken. Mit der Informationssuche und -auswertung sollten Sie es nicht bewenden lassen, sondern in den Entscheidungsprozess eine ausführliche professionelle Beratung einbeziehen. Diese sollte sowohl bei den Studienberatungsstellen der Hochschulen als auch bei der Agentur für Arbeit stattfinden. Die bisher gefundenen Informationen werden dort zielgerichtet mit den beruflichen



Interessen, Fähigkeiten und Zielen der Rat suchenden Schülerinnen und Schüler abgestimmt, die Übereinstimmung mit den beruflichen Ideen professionell überprüft. Sofern es die jungen Erwachsenen wünschen, können Beratungstermine auch gemeinsam mit den Eltern durchgeführt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Ihre Rolle als Eltern im Berufs- und Studienwahlprozess konzentriert sich vor allem darauf, Rückhalt, Unterstützung und Motivation zu bieten. Die Rolle, die Sie besser nicht übernehmen sollten, ist die der Entscheider – diese Aufgabe können und sollen Sie als Eltern Ihrem Kind nicht abnehmen. Das Ziel muss lauten: einen Beruf zu finden, der Ihrem Kind so viel Freude macht, dass es ihn gern und erfolgreich ausüben wird. 🦁

links

INFORMATIONEN FÜR ELTERN:

- www.ja-zur-ausbildung.de
- www.arbeitsagentur.de/bildung/schule/tipps-fuer-eltern
- www.abi.de (Rubrik Eltern)
- www.planet-beruf.de (Rubrik Eltern)
- www.gut-ausgebildet.de (Rubrik Eltern)
- www.youtube.com/berufezappen
- Elternabende der Zentralen Studienberatungen der Hochschulen

Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.

www.der-inklusionsverband.de

**FSJ oder BFD
bei uns**

- Sammle Erfahrungen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst
- Lerne Berufe mit Perspektive kennen
- Unterstütze Menschen mit Behinderung oder psychischen Beeinträchtigungen, Kinder oder ältere Menschen
- In einer unserer 70 Einrichtungen
- In Freiburg und Umgebung
- WG-Zimmer frei!

BEWEG WAS!

RUF EINFACH AN!

(07 61) 319 16-65

Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.
Herrenstraße 6 · 79098 Freiburg · fsj@caritas-freiburg.de
www.caritas-freiburg.de/fsj

**Zeit,
das Richtige
zu tun.**

Beim **Bundesfreiwilligendienst** haben alle die Chance, das Richtige zu tun: für Kinder und Jugendliche, Senioren, Menschen mit Behinderung, für Kultur, Sport, Integration oder Umweltschutz. Seien Sie dabei!

www.bundesfreiwilligendienst.de

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.



Mit Sicherheit die richtige Entscheidung, wenn es um Ihre Zukunft geht!

Duales Studium

- Wirtschaftsingenieurwesen
- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Wirtschaftsinformatik

Kooperatives Studium

- Automatisierungstechnik und Elektro-Maschinenbau

OPTIMA

Wir freuen uns auch auf Ihre Bewerbung für Abschlussarbeiten im technischen und kaufmännischen Bereich.



Bewerben Sie sich jetzt unter:
www.karriere-bei-optima.de



ZEIT ZWISCHEN SCHULE UND AUSBILDUNG ODER STUDIUM SINNVOLL NUTZEN

FSJ, FÖJ, Work & Travel und Co.

🦁 Es gibt unterschiedliche Gründe, warum Sie vielleicht nicht sofort mit einer Ausbildung oder einem Studium beginnen können oder wollen. Zum Beispiel, wenn Sie keine Ausbildungsstelle gefunden haben oder wenn Sie nicht sofort zum Studium zugelassen werden. Vielleicht möchten Sie aber auch soziales Engagement zeigen, im Ausland Ihre (Sprach-) Kenntnisse vertiefen oder erst einmal Geld verdienen. Dabei stehen Ihnen viele Möglichkeiten offen – vom Freiwilligendienst über die Au-pair-Stelle bis zum Praktikum oder Job im In- und Ausland. Und: Soziale Dienste oder Praktika werten auch den eigenen Lebenslauf auf! Einen guten Überblick gibt Ihnen die Seite www.rausvonzuhause.de.

PRAKTIKA

Ein Praktikum ist eine super Gelegenheit, um erste Schritte im Berufsleben zu tätigen. Aber Praktikum ist nicht gleich Praktikum. Pflichtpraktikum, Praxissemester, Vorpraktikum: Es gibt zahlreiche Arten von Praktika. Aber welches ist das richtige und wo liegen die Unterschiede? Manche Studiengänge verlangen ein Praktikum von mehreren Wochen vor dem Studienbeginn. Im Fachhochschulstudium ist immer mindestens ein Praxissemester integriert. An den Universitäten dagegen sind Praxissemester nicht üblich. Mehr dazu gibt es unter: www.praktikum-und-thesis.de/praktikumsarten.html

Durch die Corona-Pandemie ist die Suche von Überbrückungen und Praktika erschwert. Aktuelle Angebote finden Sie bei den aufgelisteten Organisationen:



links

BUNDESFREIWILLIGENDIENST:

- www.bundesfreiwilligendienst.de

FSJ IM SOZIALEN BEREICH:

- www.fsj-baden-wuerttemberg.de

FSJ IN DER KULTUR:

- freiwilligendienste-kultur-bildung.de

FSJ IM SPORT:

- www.freiwilligendienste-im-sport.de

FSJ IN DER POLITIK:

- freiwilligendienste-kultur-bildung.de
- archiv.ijgd.de/dienste-in-deutschland/fsj-politikdemokratie

FSJ IM ÖKOLOGISCHEN BEREICH (FÖJ):

- www.foej-bw.de

FREIWILLIGER WEHRDIENST BEI DER BUNDESWEHR:

- www.bundeswehrkarriere.de

FREIWILLIGENDIENST IM AUSLAND:

- www.weltwaerts.de
- www.kulturweit.de
- www.ijfd-info.de
- www.solidaritaetskorp.de

AU-PAIR UND WORK & TRAVEL:

- www.aupair-world.de
- www.aupair-agenturen.de
- www.farmarbeit.de
- www.rausvonzuhause.de

PRAKTIKA IM AUSLAND:

- Hinsichtlich Praktika im Ausland wenden Sie sich bitte an die Beraterinnen und Berater in den Arbeitsagenturen.
- www.zav.de

WORKCAMPS:

- ibg-workcamps.org/workcamps

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

- www.abi.de
- www.zav.de
- www.wege-ins-ausland.org
- www.rausvonzuhause.de



AUSBILDUNG – EINE ECHTE ALTERNATIVE

Viele Wege führen zum Wunschberuf

Rund jede/jeder vierte Auszubildende hat eine Hochschulzugangsberechtigung.

Eine Berufsausbildung ist eine sehr gute Zukunftsinvestition. Kommt auch für Ihre berufliche Zukunft eine Berufsausbildung als attraktive Alternative zum Studium infrage?

WAS IST EINE BERUFS-AUSBILDUNG?

In Deutschland gibt es eine Vielzahl an interessanten und anspruchsvollen Ausbildungsberufen. Sie bestehen aus einem großen Spektrum an technischen, kaufmännischen und kreativen Berufen in Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung. Von dem/der Industriekaufmann/-frau über den/die Augenoptiker/in bis zum/zur Fachinformatiker/in.

Diese betrieblichen Berufsausbildungen finden an den beiden Lernorten Betrieb (70 Prozent) und Berufsschule (30 Prozent) statt. Dabei erhält der/die Auszubildende auf der Grundlage des Ausbildungsvertrages bereits eine monatliche Ausbildungsvergütung. Auszubildende können ihren Abschluss in Vollzeit oder Teilzeit erwerben und parallel dazu die Fachhochschulreife absolvieren.

Während der Ausbildung wird den Auszubildenden die berufliche Handlungsfähigkeit vermittelt, die sie im anschließenden Berufsleben unmittelbar anwenden können. Besonders spannend ist, dass die Ausbildungsinhalte kontinuierlich an die aktuelle technologische und wirtschaftliche Entwicklung – gerade auch im Bereich der Digitalisierung – angepasst werden. Neue Möglichkeiten ergeben sich zudem im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit wie der Photovoltaik, der Solarthermie und der Windenergie. Mit einer Berufsausbildung ist man also immer up to date.

Neben der betrieblichen gibt es auch schulische Berufsausbildungen. Diese werden überwiegend im Gesundheits- und Sozialbereich angeboten.

WELCHE KARRIERECHANCEN BIETET MIR EINE BERUFS-AUSBILDUNG?

Eine Berufsausbildung ist keine Einbahnstraße, sondern der Einstieg in den beruflichen Aufstieg. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer haben ihre Karriere mit einer Berufsausbildung begonnen.

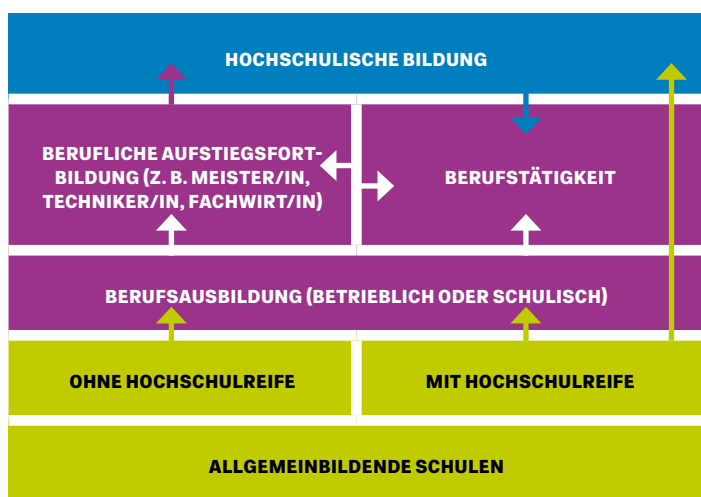
Junge Menschen, die ihr Wissen in einer Lehre erworben haben, können später als hoch qualifizierte Fachkräfte oder Führungskräfte arbeiten. Eine Berufsausbildung ist auch eine gute Voraussetzung für die spätere Gründung oder Übernahme eines Unternehmens.

In einigen Ausbildungsberufen kann während der Ausbildungszeit eine Zusatzqualifikation mit Abschluss erworben werden. Beispiele hierfür sind der/die Finanzassistent/in bei der Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau oder der/die Handelsfachwirt/in bei der Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau im Einzelhandel.

Mit Fortbildungen, wie beispielsweise Fachwirt/in, Meister/in oder Techniker/in, können sich nach einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung noch weitere interessante Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Seit 2020 hat der Gesetzgeber neue, auch international verständliche, Abschlussbezeichnungen eingeführt wie „Bachelor Professional“ (z. B. Meister/in, Fachwirt/in) und „Master Professional“ (z. B. Geprüfte/r Betriebswirt/in).

Nach der Berufsausbildung kann es nicht nur mit einem Direkteinstieg in den Job oder einer Aufstiegsfortbildung weitergehen, auch berufliche Selbstständigkeit oder ein Studium können Anschlussoptionen sein. ►

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht die Durchlässigkeit des Bildungssystems und die Vielfalt der Möglichkeiten.



WELCHE VORTEILE BIETET MIR EINE BERUFSAUSBILDUNG?

Nicht nur in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten verleiht eine Berufsausbildung ein hohes Maß an Sicherheit, weil damit der Einstieg in das Berufsleben leichter gelingt. Beruflich Ausgebildete sind auf dem Arbeitsmarkt sehr begehrt und haben bundesweit sehr gute Beschäftigungsaussichten. Drei Viertel der Auszubildenden werden nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung vom eigenen Betrieb übernommen.

Bei einer Berufsausbildung sieht man täglich die eigenen Fortschritte, was sehr erfüllend sein kann. Gleichzeitig ist es motivierend, Gelerntes direkt anwenden zu können. Als Auszubildende/Auszubildender übernimmt man selbstständig Aufgaben aus dem Tagesgeschäft und Projekten. Man arbeitet eigenständig oder im Team mit anderen Auszubildenden, Fach- und Führungskräften.

Wer eine Berufsausbildung einem Studium vorzieht, kann persönlich und finanziell schneller unabhängig sein. Mit einer Ausbildung und beruflichen Fortbildung, etwa einem Meisterabschluss, wird im Schnitt ein ähnlich hohes Lebens Einkommen erzielt wie mit einem Hochschulabschluss.

Darüber hinaus ist eine Berufsausbildung international renommiert. Da Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenzen in den Unternehmen immer stärker gefragt werden, besteht je nach Ausbildungsgang auch die Möglichkeit, während der Ausbildungszeit wichtige Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Insgesamt lässt sich feststellen: Eine Berufsausbildung ist zukunftsicher, praxisnah und sinnvoll, zudem lukrativ und aussichtsreich. Und vielleicht auch für Ihre berufliche Zukunft eine attraktive Alternative zum Studium.

Bitte beachten Sie: Der eigene Weg sollte gut und möglichst frühzeitig geplant werden. Im Gegensatz zu einem Studium müssen Sie sich bei einer Berufsausbildung in der Regel schon ein Jahr vor Beginn bewerben. Wenn Sie sich für einen Ausbildungsberuf entscheiden, können Sie als Abiturientin oder Abiturient mit einer Verkürzung der Regelausbildungszeit rechnen. 🐾

WIR BILDEN AUS

B U R O

Entscheidung mit Zukunft

Mechatroniker (m/w/d)

Industrie-/Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

Maschinen-/Anlagenführer (m/w/d)

Industriekaufleute (m/w/d)

Duale Studiengänge: Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen

Weitere Infos hier

BURO GmbH ■ Frohnacker 13 ■ D-79297 Winden i.E.
Telefon 07682 9081-0 ■ info@buro-winden.de ■ www.buro-winden.de

links

INFORMATIONEN:

- www.berufenet.arbeitsagentur.de
- www.planet-beruf.de
- www.gut-ausgebildet.de
- www.ja-zur-ausbildung.de
- App: AzubiWelt

SOCIAL MEDIA:

- @gutausgebildet
- @ja_zur_ausbildung
- www.youtube.com/berufezappen

info

AUSBILDUNG IM AUSLAND:

Eine Berufsausbildung im Ausland zu absolvieren ist möglich und empfehlenswert. Dabei sind je nach Land und Berufsausbildung unterschiedliche Dinge zu beachten. Die Beraterinnen und Berater der Zentralen Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV) helfen Ihnen bei Fragen zu diesem Thema gern weiter. Info-Center der ZAV: Tel. 0228-7131313 oder per Mail an zav.outgoing-1@arbeitsagentur.de.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUCH HIER:

- www.go-ibs.de
- www.mobileuregio.org
- www.erfolghnegrenzen.eu
- www.goforeurope.de
- www.erasmusplus.de
- www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/startseite

„ICH WILL DEN JOB AUCH NOCH IN ZWANZIG JAHREN MACHEN“

Karriere mit Ausbildung

Bereits mit Anfang zwanzig leitete Andrea Burghardt Auszubildende an. Inzwischen ist die gelernte Hotelkauffrau Regionalpersonalleiterin und mitverantwortlich für acht Maritim Häuser im Südwesten Deutschlands.



Andrea Burghardt ist Personalleiterin im Maritim Hotel in Stuttgart.

Schon während der Schulzeit wusste ich: Ich möchte beruflich unbedingt in die Gastronomie oder Hotellerie“, erzählt Andrea Burghardt euphorisch. Bereits als Gymnasiastin hatte die Merseburgerin zwei Orientierungspraktika in regionalen Hotelbetrieben absolviert: „Damals übernahm ich vor allem Service- und Housekeeping-Aufgaben“, erklärt die jetzige Personalchefin. Im Laufe ihrer Berufsausbildung zur Hotelkauffrau in einem kleinen Ahrtaler Hotel bekam sie am Empfang einen Einblick in den organisatorischen Bereich des Hotelbetriebs – und blieb schließlich im Management hängen.



VERANTWORTUNG BEREITS IN JUNGEN JAHREN

Dort fühlte sich Andrea Burghardt sofort wohl: „Vor allem der kaufmännische Aspekt der Hotelführung faszinierte mich, und mit meinem Faible für Zahlen fand ich mich genau an der richtigen Stelle wieder.“ Schnell übernahm sie die Schichtleitung am Empfang und war mit Mitte 20 bereits für die Auszubildenden des Hauses zuständig. Auch hier wuchs die junge Frau schnell über ihren Aufgabenbereich hinaus und bildete sich schließlich mithilfe eines Bachelorstudiums im Event- und Tourismusmanagement mit dem Schwerpunkt Personal- und Veränderungsmanagement fort.

Mit dieser weiteren Errungenschaft in der Tasche konnte Andrea Burghardt auch ihren jetzigen Arbeitgeber von sich überzeugen: Mit 28 Jahren wurde sie Personalleiterin im Maritim Hotel in Stuttgart und betreute zum Start 140 Mitarbeiter/innen sowie 60 Auszubildende. Mittlerweile umfasst ihr Aufgabenbereich darüber hinaus die gesamte Region Süd-West, zu der sieben weitere Häuser der Hotelkette zählen.

Ob eine Führungsposition in jungem Alter schwieriger zu meistern ist, als wenn man schon länger Erfahrung hat? „Man wird als junge Chefin definitiv kritischer beäugt, das ist klar“, erinnert sich Andrea Burghardt. „Am Ende kommt es aber als Führungskraft – egal wie alt man ist – vor allem auf eine offene Kommunikation an. Auch ein gewisser Grundehrgeiz sollte vorhanden sein. Man sollte sich nicht vor Herausforderungen scheuen, etwa davor, auch mal unangenehme Themen anzusprechen.“ Vor allem sei es dabei immer wieder wichtig, offen zu bleiben und bereit dafür zu sein, sich auf Neues einzulassen.

FOKUS AUFS MENSCHLICHE

Heute macht ihr vor allem die Arbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Spaß: „Auf die Herausforderungen mit individuellen Mitarbeitern zu reagieren und zu schauen: Wo hat diese Person versteckte Fähigkeiten? Was hat der- oder diejenige für eine Besonderheit, die sich hier entfalten kann? Das gefällt mir an meinem Job am besten.“ Dabei geht es der Personalchefin vor allem um die Menschlichkeit: „Man darf gerade in der Hotelbranche nicht vergessen: Ich arbeite nicht nur für das jeweilige Haus, sondern für den einzelnen Menschen.“ Daher gehöre es etwa bei der Betreuung von Auszubildenden dazu, ihnen ihre persönlichen Stärken aufzuzeigen und dabei eine Stütze bei ihrer Weiterentwicklung im Berufsleben zu sein.

Ihre Erfahrungen gibt die 39-Jährige auch außerhalb des Hotels an die nächste Generation von zukünftigen Führungskräften weiter. Für die IHK Stuttgart ist Andrea Burghardt ehrenamtlich im Prüfungsausschuss Hotelfachleute als Vorsitzende tätig. Hier nimmt sie gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen zweimal im Jahr die Abschlussprüfungen ab. Besonders faszinierend sei es dabei zu beobachten, wie sich die Auszubildenden über die Jahre entwickeln: „Die Herausforderung wird definitiv nicht geringer“, beteuert die Ausschussleiterin und lacht. „Die Auszubildenden heute sind viel selbstbewusster und skeptischer, als sie es etwa vor zehn Jahren noch waren. Dadurch entstehen auch andere Anforderungen an mich als Prüferin.“ Doch diesen komme sie gerne entgegen: „Ich muss schauen, dass ich mit den jungen Leuten mithalte – ich will den Job ja schließlich auch noch in zwanzig Jahren machen!“

LIEBER PRAXIS ALS THEORIE

Karriere mit Ausbildung

Nach dem Abitur direkt ins Berufsleben starten: Für viele Abiturientinnen und Abiturienten ist dies eine attraktive Option. Denn so verdient man nicht nur gleich sein eigenes Geld, sondern kann auch früh Berufserfahrung sammeln. Vier Auszubildende berichten, warum sie sich für eine Ausbildung entschieden haben – und mit der Entscheidung sehr zufrieden sind.

„ Warum haben Sie sich für diese Ausbildung entschieden?

Für die Firma habe ich mich entschieden, weil ich dort während meiner Schulzeit schon ein paar Ferienjobs absolviert habe. Außerdem wollte ich vor meinem Studium erst praktische Vorkenntnisse sammeln – und eigenes Geld verdienen.

Wie sieht Ihr Ausbildungsalltag aus?

Mein Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich, da der Beruf des Maurers viele verschiedene Arbeitsgänge umfasst. Morgens bespreche ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen die Vorgänge und Arbeitsschritte des Tages. Anschließend

widmen wir uns den restlichen Tag der Arbeit – das geschieht meistens im Team.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Ausbildung?

Am besten gefällt mir das duale System, da die Ausbildung in drei verschiedene Säulen unterteilt ist: Betrieb, Berufsschule und überbetriebliche Schule. So kann man die Theorie gut mit der Praxis kombinieren.

Welche Pläne haben Sie für die Zeit nach Ihrer Ausbildung?

Im Anschluss an die Ausbildung möchte ich mich weiterbilden und Bauingenieurwesen studieren.



Felix Frommherz (22) macht eine Ausbildung zum Maurer.

“

„

Jane Klasen (23) wird

Tourismus-kauffrau mit der Zusatzqualifikation Assistentin für Tourismus.



insbesondere die Erstellung und Abwicklung von Reisen interessiert. Vor Ausbildungsbeginn erhielt ich vor Ort einen Einblick und erlebte eine freundliche, hilfsbereite und lockere Arbeitsatmosphäre, was

mir auch sehr wichtig ist. Bei einem Praktikum oder Schnuppertag erhält man einen guten ersten Eindruck, ob der Beruf und das Unternehmen zu einem passen könnte.

Wie sieht Ihr Ausbildungsalltag aus?

Sehr unterschiedlich, da alle drei Monate ein Abteilungswechsel ansteht. Mit den 3-wöchigen Schulblöcken hat man eine angenehme Abwechslung zwischen Theorie und Praxis. In den Abteilungen Routen- & Ausflugsplanung, Kunden- und Reisebürobetreuung, Marketing, Buchhaltung und vielen weiteren werden die anfallenden Aufgaben auch von uns Azubis bearbeitet.

Warum haben Sie sich für diese Ausbildung entschieden?

Nach dem Abitur bin ich viel gereist, was mir großen Spaß bereitet hat. Deswegen wollte ich auch in der Tourismusbranche arbeiten. Meine Ausbildung absolviere ich bei einem Reiseveranstalter, weil mich

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Ausbildung?

Es werden tiefe Einblicke in unterschiedliche Abteilungen gegeben, die zu einem breiten Erfahrungsschatz führen. In der 3-jährigen Ausbildung ist die Zusatzqualifikation Tourismusassistentenz enthalten. Mir bereitet es große Freude, für die Kunden die schönste Zeit des Jahres zu gestalten und daran mitzuwirken, wie von der Planung bis zur Durchführung der Reise ein Endprodukt entsteht.

Welche Pläne haben Sie für die Zeit nach Ihrer Ausbildung?

Ich stehe gerade am Ende meiner Ausbildung und werde von meinem Arbeitgeber übernommen. An meiner Berufsschule konnte ich während des 2. Lehrjahres die Weiterbildung zur Wirtschaftsfachwirtin kostenfrei starten. Das werde ich fortführen und das letzte Jahr absolvieren, sodass ich innerhalb von 4 Jahren mit der Ausbildung und dem Fachwirt für die nächsten Karriere-Schritte gerüstet bin.

“

**Lisa Marie Maurer (21)
macht eine Ausbildung
zur Fachinformatikerin.**



Warum haben Sie sich für diese Ausbildung entschieden?

Auf dem Wirtschaftsgymnasium habe ich das Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik belegt, was mir auf Anhieb sehr viel Spaß gemacht hat. Das war damals mein erster Kontakt mit der IT, und das Berufsbild der Informatikerin hat sofort mein Interesse geweckt. Dass die Berufe in der IT-Branche insbesondere durch die Digitalisierung immer relevanter werden und daher sehr zukunftsorientiert sind, hat mich in meinem Berufswunsch gestärkt.

Wie sieht Ihr Ausbildungsalltag aus?

In meinem Ausbildungsunternehmen durchlaufen die Azubis alle IT-Abteilungen. Für eine gewisse Zeit, zumeist ein paar Wochen, sind wir also einer Abteilung zugeteilt und werden in die Abläufe dort eingeführt. Dadurch lernen wir alle IT-Bereiche – von Infrastruktur, über Security bis Digitalisierung – und ihre Aufgaben kennen. Hierbei bekommt man auch einen guten Überblick darüber, wie die Abteilungen und ihre Aufgaben miteinander zusammenhängen.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Ausbildung?

Am besten gefällt mir die Zusammenarbeit innerhalb der IT. Wir arbeiten in der Regel in Teams und dabei auch immer wieder mit unterschiedlichen Kolleginnen und Kollegen zusammen, sodass es zu viel Wissensaustausch untereinander kommt. Außerdem dürfen wir Azubis immer mal wieder eigene Projekte planen und durchführen, was den Ausbildungsalltag abwechslungsreich gestaltet.

Haben Sie schon Pläne für die Zeit nach der Ausbildung?

Nach dem Abschluss der dreijährigen Ausbildung gibt es in der IT verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten. Beispielsweise kann man sich für ein Studium entscheiden und sich so in einem bestimmten Bereich, wie der Wirtschaftsinformatik oder der Technik, spezialisieren. Oder man nimmt an Fortbildungen teil. Ich habe auf jeden Fall vor, mich auf irgendeine Weise weiterzubilden, aber vorher möchte ich erst einmal Berufserfahrungen sammeln.

Welche Tipps würden Sie anderen angehenden (IT-)Azubis auf den Weg geben?

Während der Ausbildung arbeitet man oft mit Kolleginnen und Kollegen zusammen, die bereits jahrelange Berufserfahrung haben. Von ihrem Wissen und ihren Erfahrungen kann viel außerhalb des regulären Ausbildungsunterrichts gelernt werden, wenn man diese Chance nutzt und viele Fragen stellt. Generell gilt: Wer neugierig bleibt und offen ist für neue Erfahrungen und Möglichkeiten, kann umso mehr aus der Ausbildung mitnehmen.

Warum haben Sie sich für diese Ausbildung entschieden?

Ich befand mich gerade in einer Ausbildung, mit der ich unzufrieden war, als mir eine Bekannte von ihrer Ausbildung zur Finanzwirtin erzählte. Mir war klar, dass ich weiterhin den praktischen Bezug wollte, und die Vorstellung, mich mit verschiedenen Fällen zu beschäftigen, reizte mich.

Wie sieht Ihr Ausbildungsalltag aus?

In der Ausbildung wechseln sich Schule und Praxisphase alle zwei bis vier Monate ab. Im Büro bearbeite ich in erster Linie eingereichte Steuererklärungen, pflege Akten und übernehme das Telefon, um Fragen zur Steuer im Allgemeinen zu beantworten. In der Unterrichtsphase wohne ich mit den anderen Azubis in einem Wohnheim, was eine coole Erfahrung ist.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Ausbildung?

Am besten gefällt mir die Abwechslung: Alle paar Wochen rotieren wir und bekommen dadurch neue Aufgaben und einen Einblick in andere Bereiche. Natürlich ist auch jeder Steuerkunde individuell, weshalb ich jeden Tag dazulerne. Es ist ein schönes Gefühl, wenn man einem Menschen weiterhelfen konnte.

Welche Pläne haben Sie für die Zeit nach Ihrer Ausbildung?

Die Ausbildung als Finanzwirtin dauert insgesamt zwei Jahre, davon habe ich noch anderthalb Jahre vor mir. Ein Studium würde ich danach nicht ausschließen, aber es gibt auch andere spannende Möglichkeiten, wie in die Finanzkasse, die Vollstreckung oder den Außendienst zu gehen. Aber ich sage immer: Ein Schritt nach dem anderen!

**Elisabeth
Konzubin (23)
macht eine
Ausbildung
zur Finanz-
wirtin in der
Steuerver-
waltung.**



BETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Überblick über die betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten

Das Spektrum der rund 330 Ausbildungsberufe ist sehr vielfältig. Sie bieten Karrierechancen in technischen, kaufmännischen und kreativen Berufen in unterschiedlichen Bereichen in Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung. Die folgende Liste zeigt ausschnittsweise die Vielfalt der vorhandenen Ausbildungsberufe.



BAU, ARCHITEKTUR, VERMESSUNG

- Bauzeichner/in
- Geomatiker/in
- Vermessungstechniker/in

HOTEL- UND GASTSTÄTTENGEWERBE

- Hotelfachmann/-frau
- Kaufmann/-frau – Hotelmanagement
- Fachmann/-frau – Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

ELEKTRO

- Elektroniker/in – Automatisierungs- und Systemtechnik
- Elektroniker/in – Geräte und Systeme
- Hörakustiker/in
- Informationselektroniker/in
- IT-System-Elektroniker/in
- Mikrotechnologe/-technologin

GESUNDHEIT

- Orthopädietechnik-Mechaniker/in
- Tiermedizinische/r Fachangestellte/r
- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r
- Zahntechniker/in

IT, COMPUTER

- Fachinformatiker/in
- Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement
- Kaufmann/-frau – IT-System-Management

KUNST, KULTUR, GESTALTUNG

- Fotograf/in
- Gestalter/in für visuelles Marketing
- Maskenbildner/in
- Mediengestalter/in – Digital und Print
- Mediengestalter/in – Bild und Ton
- Raumausstatter/in
- Schilder- und Lichtreklamehersteller/in
- Technische/r Produktdesigner/in

LANDWIRTSCHAFT, NATUR, UMWELT

- Landwirt/in

MEDIEN

- Fotomedienfachmann/-frau
- Kaufmann/-frau audiovisuelle Medien
- Medientechnologe/-technologin

METALL, MASCHINENBAU

- Edelmetallprüfer/in
- Feinwerkmechaniker/in
- Fluggerätmechaniker/in
- Packmitteltechnologe/-technologin
- Technische/r Modellbauer/in
- Werkstoffprüfer/in

NATURWISSENSCHAFTEN

- Baustoffprüfer/in
- Biologielaborant/in
- Chemielaborant/in
- Chemikant/in
- Lacklaborant/in
- Milchwirtschaftliche/r Laborant/in
- Pharmakant/in
- Physikalaborant/in
- Textillaborant/in

PRODUKTION, FERTIGUNG

- Destillateur/in
- Fachkraft – Fruchtsafttechnik
- Fachkraft – Lebensmitteltechnik
- Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk
- Holzblasinstrumentenmacher/in

- Klavier- und Cembalobauer/in
- Leichtflugzeugbauer/in
- Milchtechnologe/-technologin
- Orthopädieschuhmacher/in
- Produktionstechnologe/-technologin
- Produktveredler/in – Textil
- Textil- und Modeschneider/in
- Verfahrenstechnologe/-technologin – Mühlen-/Getreidewirtschaft
- Weintechnologe/-technologin

TECHNIK, TECHNOLOGIEFELDER

- Augenoptiker/in
- Technische/r Systemplaner/in

VERANSTALTUNGSTECHNIK

- Fachkraft – Veranstaltungstechnik

VERKEHR, LOGISTIK

- Automobilkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau – Verkehrsservice
- Servicekaufmann/-frau – Luftverkehr

WIRTSCHAFT, VERWALTUNG

- Bankkaufmann/-frau

- Buchhändler/in
- Drogist/in
- Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen
- Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung
- Immobilienkaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau
- Justizfachangestellte/r
- Kaufmann/-frau – Büromanagement
- Kaufmann/-frau – Dialogmarketing
- Kaufmann/-frau – E-Commerce
- Kaufmann/-frau – Einzelhandel
- Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen
- Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement
- Kaufmann/-frau – Kurier, Express- und Postdienstleistungen
- Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit
- Kaufmann/-frau – Versicherungen und Finanzanlagen
- Kaufmann/-frau Marketingkommunikation
- Medienkaufmann/-frau – Digital und Print

- Notarfachangestellte/r
- Patentanwaltsfachangestellte/r
- Personaldienstleistungskaufmann/-frau
- Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r
- Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r
- Sozialversicherungsfachangestellte/r
- Sport- und Fitnesskaufmann/-frau
- Steuerfachangestellte/r
- Veranstaltungskaufmann/-frau
- Verwaltungsfachangestellte/r

links

INFORMATIONEN:

- www.berufenet.arbeitsagentur.de
- www.berufe.tv
- www.gut-ausgebildet.de
- www.youtube.com/berufezappen

ZUSATZQUALIFIKATIONEN:

- www.ausbildungsplus.de

Mit etwas Klick zum Traumberuf.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS



Ausbildung zum/zur Notarfachangestellten

Die Voraussetzungen

- Erfolgreicher Schulabschluss (vzw. Mittlere Reife, Abitur, Fachhochschulreife)
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Freude am Umgang mit Menschen
- Persönliche Motivation, Engagement und Einsatzbereitschaft
- Sorgfältige, genaue und selbstständige Arbeitsweise

Die Ausbildung

- Ausbildungszeit von drei Jahren
- Verkürzungsmöglichkeit auf zwei Jahre
- Bei einem Notar oder einer Notarin
- Mit begleitendem Besuch der Berufsschule
- Berufsschulen: Stuttgart und Offenburg

So bewerben Sie sich bei uns:
bewerbung@notarkammer-bw.de
www.notarkammer-bw.de

SCHULISCHE BERUFSAUSBILDUNGEN

Ausbildungen, die überwiegend an Schulen stattfinden



Neben den betrieblichen Ausbildungen gibt es zahlreiche Berufe, die Sie an einer Schule erlernen können. Im Vergleich zur dualen Ausbildung, bei der zwei Lernorte – Berufsschule und Lehrbetrieb – besucht werden, finden diese Ausbildungen im Schwerpunkt an Schulen statt. Das können staatliche Berufsfachschulen, Berufskollegs oder auch andere Bildungsstätten sein. Der schulische Unterricht wird in den meisten Fällen von mehreren Praktika begleitet, sodass die Auszubildenden auch bei dieser Berufsausbildungsart einen gewissen Praxisbezug haben.

Die schulischen Ausbildungen sind durch Bundes- oder Landesrecht geregelt. Sie sind dementsprechend entweder bundesweit einheitlich oder werden nur in bestimmten Bundesländern angeboten. Rund 120 Berufsausbildungen gibt es in Baden-Württemberg in schulischer Form. Diese können vor allem folgenden Berufsfeldern zugeordnet werden:

links

INFORMATIONEN:

- www.arbeitsagentur.de/bildung
- www.bafög.de

info

ZUSATZQUALIFIKATIONEN:

Während mancher Ausbildungen können zusätzlich über das Ausbildungsberufsbild hinausgehende berufliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten erworben werden. Dies sind weitere interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

BEISPIELE FÜR ZUSATZQUALIFIKATIONEN:

- „Europaassistent/in“ für Bürokaufleute
- „Finanzassistent/in“ für Bürokaufleute
- „Management-Assistent/in“ für Medienkaufleute und Chemielaboranten/-laborantinnen
- „Hotelmanagement“ für Hotelfachpersonal
- „Management im Handwerk“ in Handwerksausbildungen

Detaillierte Informationen zu dualen Ausbildungen im BERUFENET: www.berufenet.arbeitsagentur.de

GESUNDHEIT, SOZIALES UND HAUSWIRTSCHAFT (BEISPIELE):

- Ergotherapeut/in
- Erzieher/in
- Haus- und Familienpfleger/in
- Heilerziehungspfleger/in
- Heilpraktiker/in
- Logopäde/Logopädin
- Pflegefachmann/-frau
- Physiotherapeut/in

NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK (BEISPIELE):

- Assistent/in Informatik
- Chemisch-technische/r Assistent/in
- Medizinisch-technische/r Assistent/in
- Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

GESTALTUNG/MEDIEN (BEISPIELE):

- Assistent/in Medientechnik
- Assistent/in Produktdesign
- Designer/in Grafik
- Designer/in Kommunikationsdesign
- Designer/in Mode
- Foto- und medientechnische/r Assistent/in

FREMDSPRACHEN, WIRTSCHAFT UND DATENVERARBEITUNG (BEISPIELE):

- Fremdsprachenkorrespondent/in
- Kfm. Ass. / Wirtschaftsassistent/in
- Medizinische/r Dokumentationsassistent/in

Die Ausbildungen haben eine unterschiedliche Dauer von bis zu dreieinhalb Jahren. Einen wesentlichen Bestandteil davon bilden betriebliche Praktika. Mit Ausnahme von ein paar bestimmten Ausbildungsberufen wird keine Ausbildungsvergütung gezahlt. Sollte die Berufsausbildung an einer privaten Schule absolviert werden, kann die Schule Schulgeld verlangen. An staatlichen Schulen entstehen dagegen keine Kosten.



AUSBILDUNGSFINANZIERUNG

Erstes Gehalt und staatliche Unterstützung

Während der Ausbildung erwerben Sie Qualifikationen, mit denen Sie sich nach der Abschlussprüfung in dem von Ihnen gewählten Beruf bewerben und einen Arbeitsplatz übernehmen können. In Ihrer betrieblichen Ausbildung ist Ihr „Gehalt“ noch nicht üppig, sondern vielmehr als eine Art Ausbildungsbeihilfe anzusehen. Bei bestimmten anderen Ausbildungsarten, vor allem wenn Sie den schulischen Ausbildungsweg gehen, ist Ihnen teilweise nicht einmal diese finanzielle Hilfe garantiert und es wird darüber hinaus eventuell noch Schulgeld verlangt. Somit stellt sich natürlich schnell die Frage der Finanzierung Ihrer Ausbildung. Grundsätzlich kann eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf unter gewissen Voraussetzungen durch die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) der Agentur für Arbeit gefördert werden. Nähere und jeweils aktuelle Informationen gibt Ihnen das Merkblatt 11: „Angebote der Berufsberatung für Jugendliche und junge Erwachsene“. Die Berufsausbildungsbeihilfe muss rechtzeitig vor Beginn der Ausbildung bei der Agentur für Arbeit beantragt werden. Sie wird frühestens ab Beginn des Antragsmonats ausgezahlt (nicht rückwirkend!).

Im Bereich der schulischen Ausbildungsberufe (Berufsfachschulen, Berufskollegs, Fachschulen) haben Sie die Möglichkeit, eine Förderung nach BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) zu beantragen. Weitere Informationen hierzu finden Sie bei den Ämtern für Ausbildungsförderung in den Landratsämtern bzw. Stadtverwaltungen. Wichtig ist auch hier, sich frühzeitig um die Angelegenheiten zu kümmern, Informationen einzuholen und rechtzeitig die erforderlichen Anträge zur Förderung zu stellen.

links

INFORMATIONEN:

- www.arbeitsagentur.de
- www.bab-rechner.arbeitsagentur.de
- www.bafög.de
- Download des Merkblatts 11: www.arbeitsagentur.de
Downloads > Schule, Ausbildung und Studium



Die Industrie- und Handelskammern
in Baden-Württemberg

Die Weichen stellen.
Und sich alle Wege offenhalten.

Mach doch, was du willst.

Alle Ausbildungen in rund 330 Ausbildungsberufen in Baden-Württemberg jetzt auf mach-doch-was-du-willst.de

BEWERBUNG UND VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Von der Schule zur Ausbildung

Nachdem Sie sich orientiert und für einen Wunschberuf, aber auch für Alternativen entschieden haben, werden Sie sich bewerben. Mit einer gelungenen Bewerbung „werben“ Sie für sich und hinterlassen beim Ausbildungsbetrieb den ersten Eindruck von Ihnen, der – wie so oft im Leben – sehr wichtig und vielleicht entscheidend ist. Umso bedeutender ist es, sich sorgfältig auf eine erfolgreiche Präsentation Ihrer Person vorzubereiten.

info !

INFORMATIONEN:

Nutzen Sie während der Pandemiezeit insbesondere die digitalen Medien und die genannten Quellen im Internet. Sobald es die Gegebenheiten zulassen, steht dem persönlichen Besuch im BiZ nichts entgegen.



WUNSCHBERUF STEHT FEST



Informieren Sie sich rechtzeitig über Bewerbungsfristen



Suchen Sie nach Ausbildungsstellen und interessanten Unternehmen



Wie schreibt man eine Bewerbung? Beschäftigen Sie sich mit dem Thema



Bewerben Sie sich auf offene Ausbildungsstellen und schreiben Sie Initiativbewerbungen



Bereiten Sie sich sorgfältig auf Vorstellungsgespräche und Tests vor

- Internetseiten der Ausbildungsbetriebe/Schulen

- Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- App: AzubiWelt
- www.arbeitsagentur.de/jobsuche
- www.ihk-lehrstellenboerse.de
- www.handwerk.de/lehrstellen-radar
- Messen/Veranstaltungen, z. B. unter www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen

- www.planet-beruf.de (→ Wie bewerbe ich mich?)
- Medien im Berufsinformationszentrum (BiZ)
- www.berufe.tv

- Erstellen und Versenden von Bewerbungsunterlagen im BiZ

- App „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“
- www.planet-beruf.de (→ Wie bewerbe ich mich?)
- Medien im BiZ



STUDIEREN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Hochschularten und Studienformen, Hochschulzugang, Bewerbung und Zulassung

Bestimmt haben Sie gewisse Vorstellungen vom Studieren. Wir möchten die wichtigsten Begriffe rund ums Studium erläutern und Fragen beantworten wie z. B.: Welche Hochschule bietet mein Wunschstudienfach an? Welchen Abschluss soll ich machen? Und wie komme ich zu meinem Studiengang?



🦋 Auf den folgenden Seiten bekommen Sie grundlegende Informationen zu Studiengängen und Hochschularten, zu Studienabschlüssen und zum Bewerbungsverfahren. Die Studienberatungen der Hochschulen und die Berufsberatung der Arbeitsagenturen beantworten Ihnen Detailfragen und begleiten Sie auf Ihrem Weg ins Studium.

HOCHSCHULARTEN UND STUDIENFORMEN

In Baden-Württemberg finden Sie die vielfältigste Hochschullandschaft Deutschlands. An den Universitäten bekommen Sie eine theorieorientierte Ausbildung und die Möglichkeit, von der Verknüpfung zwischen Forschung und Lehre zu profitieren. An den Pädagogischen Hochschulen studieren Sie auf hohem wissenschaftlichen Niveau für das Lehramt und außerschulische Bildungsbereiche; dabei findet in der Lehrkräfteausbildung eine Kooperation zwischen den Pädagogischen Hochschulen und den Universitäten mit entsprechenden Verbundstrukturen (z. B. Schools of Education) statt. Die Hochschulen für angewandte Wissenschaften zeichnen sich durch ein anwendungsorientiertes und klar strukturiertes Studium aus. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) bietet Ihnen die Chance, die Vorteile eines Hochschulstudiums mit denen einer praktischen Ausbildung zu verknüpfen. Die Kunst- und

Musikhochschulen im Land und ebenso die Film- und die Popakademie sowie die Akademie für Darstellende Kunst fördern mit ihren speziellen Profilen Talente der unterschiedlichsten Bereiche und bilden mit ihren Schulmusik- und Schulkunst-Abteilungen Gymnasiallehrkräfte für die Fächer Musik bzw. Bildende Kunst aus. Für jeden „Studententyp“ ist also das passende Angebot dabei. Die Hochschulen Baden-Württembergs bieten Ihnen damit beste Entfaltungsmöglichkeiten und fördern Ihre optimale berufliche und persönliche Entwicklung.

ORIENTIERUNGSSEMESTER UND VORKURSE

Für einen kurzweiligen Einblick in die Hochschulwelt existieren vielfältige Schnupperangebote im Tages- oder Wochenformat. Eine noch intensivere Möglichkeit der Studienorientierung bietet das sogenannte „Orientierungssemester“ oder „Schnupperstudium“. Es richtet sich an Studieninteressierte, die sich noch auf der Suche nach einem für sie passenden Studiengang befinden oder zwischen mehreren Studiengängen schwanken. Im Orientierungssemester können sie verschiedene Lehrveranstaltungen besuchen und Prüfungen mitschreiben. Wer möchte, kann sich die entsprechenden Prüfungen bei einem anschließenden Studium im Fach anrechnen lassen. Ob an der Wunschhochschule und ►



...PASST ZU UNS!

Für das Ausbildungsjahr 2023 suchen wir Dich für folgende Ausbildungsbereiche:



> KAUFMÄNNISCHE
AUSBILDUNGSBERUFE



> GEWERBLICH-TECHNISCHE
AUSBILDUNGSBERUFE

> DUALE STUDIENGÄNGE

Wir freuen uns auf Dich!



badenova.de/ausbildung

badenovaGRUPPE
Besser arbeiten. Besser leben

im gewünschten Fach ein Orientierungssemester angeboten wird, sollte man bei der Hochschule erfragen.

Vorwiegend im MINT-Bereich bieten die meisten Hochschulen vor Studienbeginn auch mehrwöchige Vorbereitungskurse an. Diese Vorkurse sollen angehenden Studierenden im speziellen Fachgebiet den Einstieg ins Studium erleichtern.

SCHÜLERSTUDIUM

Eine weitere Möglichkeit, schon frühzeitig Hochschulluft zu schnuppern, ist ein Schülerstudium. Dabei handelt es sich um ein zusätzliches Bildungsangebot für besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Das Programm bietet ihnen die Möglichkeit, sich auf Hochschulebene zu erproben und zu testen, ob ein bestimmtes Studienfach das richtige für sie ist. Die Teilnahme an regulären Vorlesungen, Übungen oder Seminaren und „echten“ Prüfungen mit Leistungsnachweisen („Scheinen“ bzw. Credit Points), die in einem späteren Studium anerkannt werden können, ermöglicht Einblicke in die Welt von Forschung und Lehre an einer Universität oder Hochschule. Während des Schülerstudiums werden die Schülerinnen und Schüler von Studierenden in höheren Semestern begleitet. Auch die Zentralen Studienberatungen sowie Beraterinnen und Berater der Fachbereiche der Hochschulen stehen als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung. Wem das Programm oder das Studienfach doch nicht zusagt, der/die kann das Schülerstudium jederzeit ohne Nachteile beenden.

DUALES STUDIUM

Bei einem dualen Studium arbeiten Studierende neben dem theoretischen Studium bereits vollwertig in einem Partnerunternehmen bzw. einer sozialen Organisation ihrer Wahl mit und sammeln so wichtige Berufserfahrung. Als Angestellte erhalten sie während ihres Bachelorstudiums durchgängig eine monatliche Vergütung, sind dadurch finanziell unabhängig und können sich voll auf ihr Studium konzentrieren. Gleiches gilt für ein duales Masterstudium, das berufsbegleitend und berufsintegrierend ausgerichtet ist. Dank dieser Integration von theoretischen und praktischen Inhalten erbringen die Studierenden auch während der Praxisphasen einen Teil ihrer Studienleistung. In einer Kursgruppe sind dabei selten mehr als 30 Studierende. Diese persönliche Studienatmosphäre ermöglicht eine intensive Betreuung der Studierenden. Neben Professorinnen und Professoren vermitteln auch qualifizierte Fachpersonen aus den Unternehmen und sozialen Einrichtungen Inhalte aus ihrem Spezialgebiet.

Hinweis: Interessenten für das „duale Studienmodell“ müssen in der Regel ein früheres Ende der Bewerbungsfrist beachten!

ABSCHLÜSSE, MODULE, LEISTUNGSPUNKTE

Um einen „europäischen Hochschulraum“ zu gestalten, muss die Vergleichbarkeit der Studieninhalte und -abschlüsse gewährleistet sein. Die Studieninhalte werden dazu in „Modulen“ zusammengefasst. Das sind thematisch und zeitlich abgerundete, in sich stimmige Stoffeinheiten. Grundsätzlich werden Module mit Prüfungen abgeschlossen. Für Module werden Leistungspunkte, sogenannte Credit Points, nach dem „European Credit Transfer System“ (ECTS) vergeben, die den zeitlichen Einsatz (Workload) für die einzelnen Module messen. Für einen Leistungspunkt wird ein Arbeitsaufwand der Studierenden von 25 bis 30 Stunden angenommen. Ziel des ECTS ist es, die Anerkennung von erbrachten Studienleistungen bei einem Wechsel an eine andere Hochschule im In- und Ausland zu erleichtern.

BACHELOR

Erster Abschluss eines Hochschulstudiums ist der Bachelor als Regelabschluss; er ermöglicht einen Berufseinstieg nach sechs bis acht Semestern. Neben reinem Fachwissen werden Methodenkompetenz und Schlüsselqualifikationen vermittelt. Unter Schlüsselqualifikationen versteht man fach- und berufsübergreifende Qualifikationen, Wissens Elemente und Strategien, die bei der Lösung von Problemen und beim Erwerb neuer Kompetenzen in möglichst vielen Inhaltsbereichen von Nutzen sind. Methodenkompetenz stellt das „Handwerkszeug“ für die situationsgerechte Umsetzung dieser Fähigkeiten dar, z. B. Recherche-techniken und Zeitmanagement.

MASTER

Aufbauend auf dem Bachelorabschluss kann ein weiterführender Studiengang mit dem Master abgeschlossen werden. Im Masterstudium werden die bereits erworbenen Kompetenzen auch unter Einbeziehung berufspraktischer Erfahrungen vertieft oder erweitert. Es ist möglich, einen Master direkt im Anschluss an ein Bachelorstudium aufzunehmen oder zuerst Berufserfahrung zu sammeln. Die Zulassung zum Masterstudium setzt einen Bachelorabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss – z. B. ein Staatsexamen

– voraus. Die Hochschulen legen durch Satzung weitere Voraussetzungen fest, wie z. B. berufliche Erfahrungen, Eignungs- bzw. Sprachtests.

STAATSEXAMEN

Das Staatsexamen, das es in den Studiengängen Rechtswissenschaft, Pharmazie, Medizin, Tiermedizin und Zahnmedizin gibt, ist Voraussetzung, um einen reglementierten Beruf (z. B. Richter/in, Rechtsanwalt/Rechtsanwältin, Arzt/Ärztin, Apotheker/in etc.) zu ergreifen. Die Prüfungen werden von einer staatlichen Prüfungskommission abgenommen. Das Hochschulstudium wird hier also mit einer „Staatsprüfung“ abgeschlossen.

ABSCHLUSSGRADE FÜR BACHELOR- UND MASTERSTUDIENGÄNGE	
FÄCHERGRUPPEN	ABSCHLUSSBEZEICHNUNGEN
Sprach- und Kulturwissenschaften	• Bachelor of Arts (B. A.) • Master of Arts (M. A.)
Sport und Sportwissenschaften	oder
Sozialwissenschaft	• Bachelor of Fine Arts (B. F. A.)
Kunstwissenschaft	• Master of Fine Arts (M. F. A.)
Künstlerische Studiengänge	• Bachelor of Music (B. Mus.) • Master of Music (M. Mus.)
Mathematik	• Bachelor of Science (B. Sc.)
Naturwissenschaften	• Master of Science (M. Sc.)
Medizin*	
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	
Ingenieurwissenschaften	• Bachelor of Science (B. Sc.) • Master of Science (M. Sc.) oder • Bachelor of Engineering (B. Eng.) • Master of Engineering (M. Eng.)
Wirtschaftswissenschaften	nach der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs: • Bachelor of Arts (B. A.) • Master of Arts (M. A.) oder • Bachelor of Science (B. Sc.) • Master of Science (M. Sc.)
Rechtswissenschaften*	• Bachelor of Laws (LL. B.) • Master of Laws (LL. M.)
Lehramt	• Bachelor of Arts (B. A.) • Bachelor of Education (B. Ed.) • Bachelor of Science (B. Sc.) • Bachelor of Music (B. Mus.) • Bachelor of Fine Arts (B. F. A.) • Master of Education (M. Ed.)

* Betrifft nicht die staatlich regelten Studiengänge (siehe Staatsexamen)

PROMOTION

Für die Zulassung zur Promotion reicht in der Regel ein Bachelorabschluss nicht aus, sondern es bedarf eines Staatsexamens, eines Masterabschlusses oder eines gleichwertigen Studienabschlusses. Die Promotion dient dazu, die Befähigung zu selbstständiger wissenschaftlicher Forschung nachzuweisen. Aufgrund der Promotion verleihen die Universitäten bzw. gleichgestellte Hochschulen (Pädagogische Hochschulen sowie Kunst- und Musikhochschulen) einen Doktorgrad.

HOCHSCHULZUGANG

Das baden-württembergische Hochschulrecht knüpft an unterschiedliche Lebensentwürfe an. Eine Hochschulzugangsberechtigung für ein grundständiges Studium (Bachelorstudium, Staatsexamensstudiengänge) kann über schulische Wege, aber auch aufgrund beruflicher Qualifikation erworben werden. Daneben besteht die Möglichkeit, über besondere schulische Prüfungen eine Studienberechtigung zu erwerben. Zu den Zugangswegen zu grundständigen Studiengängen im Einzelnen:

ALLGEMEINE ODER FACHGEBUNDENE HOCHSCHULREIFE

Die allgemeine Hochschulreife berechtigt zum Studium aller Fachrichtungen an allen Hochschulen, die fachgebundene Hochschulreife zum Studium der entsprechenden Fachrichtung an einer Universität, einer Pädagogischen Hochschule, einer Kunsthochschule und an der Dualen Hochschule ►



allsafe

www.allsafe-group.com


Ausbildung Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation (m/w/d)
Duales Studium Bachelor of Science & Bachelor of Engineering

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Frau Mona Lohmann
+49 151 12 50 84 21 (WhatsApp)
karriere@allsafe-group.com
allsafe GmbH & Co. KG | 78234 Engen

Mehr Infos:



Baden-Württemberg sowie zum Studium aller Fachrichtungen an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften.

FACHHOCHSCHULREIFE

Die Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Auch ein Studium des Studiengangs Frühe Bildung und Erziehung (Elementarpädagogik) an einer Pädagogischen Hochschule ist damit möglich.

Studienbewerbern mit Fachhochschulreife kann über eine Aufbauprüfung – die sogenannte Deltaprüfung – eine Studienberechtigung für einen Bachelorstudiengang an einer Universität, einer Pädagogischen Hochschule, einer Kunsthochschule oder an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg zuerkannt werden. Die Umsetzung dieser Regelung erfolgt durch die Hochschulen. Die Deltaprüfung wird für die Universitäten und Pädagogischen Hochschulen zentral an der Universität Mannheim abgenommen. Aktuelle Informationen sind unter www.uni-mannheim.de/deltapruefung verfügbar. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg führt eine eigene Deltaprüfung durch. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.testzentrum.dhbw.de.

BERUFLICHE QUALIFIKATION

Eine berufliche Qualifikation über eine anerkannte berufliche Aufstiegsfortbildung (z. B. zum/zur Meister/in oder Fachwirt/in) berechtigt zum Studium aller Fachrichtungen an allen Hochschulen. Beruflich Qualifizierte mit mindestens zweijähriger Berufsausbildung können eine fachgebundene Zugangsberechtigung durch Bestehen einer Eignungsprüfung erwerben. Voraussetzung für die Zulassung zur Eignungsprüfung ist eine in der Regel dreijährige, ebenfalls fachlich entsprechende Berufserfahrung. Ausbildungszeiten werden dabei nicht angerechnet. Bei diesen beiden Zugangswegen findet zusätzlich ein Beratungsgespräch an einer Hochschule statt.

BEGABTENPRÜFUNG IN KÜNSTLERISCHEN STUDIENGÄNGEN

Die Hochschulen können für geeignete künstlerische Studiengänge bei besonderer künstlerischer Begabung und hinreichender Allgemeinbildung die Möglichkeit zu einem Studium über eine Begabtenprüfung vorsehen.

HOCHSCHULZUGANG NACH EINEM JAHR ERFOLGREICHEN STUDIUMS AN EINER HOCHSCHULE EINES ANDEREN BUNDESlandes

Wer ein Jahr an einer Hochschule eines anderen Bundeslandes erfolgreich studiert hat, erwirbt die Berechtigung, sein Studium im gleichen oder in einem fachlich entsprechenden Studiengang an einer Hochschule derselben Hochschulart in Baden-Württemberg fortzusetzen. Ein Probestudium aufgrund beruflicher Qualifikation in anderen Ländern, bei dem – abweichend von den in Baden-Württemberg geltenden Zugangsvoraussetzungen – zur Eignungsprüfung zugelassen wurde, wird auf die Dauer des Studiums nicht angerechnet.

HOCHSCHULZUGANG NACH EINEM ERFOLGREICH ABGESCHLOSSENEN GRUNDSTÄNDIGEN HOCHSCHULSTUDIUM

Ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium berechtigt zu einem Studium aller Fachrichtungen an allen Hochschulen, unabhängig von der Hochschulart des Erststudiums. Der erfolgreiche Abschluss eines künstlerischen Studiengangs berechtigt zu einem dem bisherigen Studium fachlich entsprechenden Studium an allen Hochschulen. Wurden im künstlerischen Studium wissenschaftliche oder nicht rein künstlerische Studienanteile erbracht, die mindestens 45 Leistungspunkten entsprechen, erstreckt sich die Studienberechtigung auf alle Fachrichtungen. Bitte beachten Sie die Gebühren für ein weiteres grundständiges Studium (Zweitstudium).

AUSLÄNDISCHE BILDUNGSNACHWEISE

Die Anerkennung anderer, insbesondere ausländischer Hochschulzugangsberechtigungen deutscher Staatsangehöriger erfolgt beim Regierungspräsidium Stuttgart, Abteilung 7 – Schule und Bildung (Zeugnisanerkennungsstelle), Postfach 103642, 70031 Stuttgart (rp.baden-wuerttemberg.de/rps/abt7/zeugnisanerkennungsstelle).

Die Anerkennung ausländischer Bildungsnachweise ausländischer Staatsangehöriger oder Staatenloser als Hochschulzugangsberechtigung erfolgt in der Regel durch die Universitäten. Für die Hochschulen für angewandte Wissenschaften wird die Anerkennung zentral durch das Studienkolleg Konstanz (www.htwg-konstanz.de/studium/studienkolleg/home) durchgeführt.



Starte jetzt mit uns durch...

und gestalte Deine Zukunft gemeinsam mit uns!

- Als Duale/r Student/in (m/w/d)
Steuerrecht und Prüfungswesen,
Accounting und Controlling,
Wirtschaftsprüfung
- Als Auszubildende/r zum/r Steuerfachangestellten (m/w/d)

Deine Ansprechpartnerin ist Vanessa Grosch
karriere@pkf-egermann.de | www.pkf-wulf-gruppe.de/jobs

Stuttgart | Balingen | Weissach | Augsburg | Freudenstadt | Kirchheim u. Teck | Rottweil

PKF

DUALER
PARTNER
DHBW



BEWERBUNG UM EINEN STUDIENPLATZ

Es ist wichtig, dass Sie sich über www.studieren-in-bw.de und www.hochschulstart.de sowie auf den Internetseiten der Hochschulen über die geltenden Zulassungsvoraussetzungen informieren. Auch die Zentralen Studienberatungen und die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agenturen für Arbeit können Ihnen hierbei helfen.

ZULASSUNGSVERFAHREN

Bei der Bewerbung ist zu beachten, dass es vier Arten der Studienplatzvergabe gibt, und zwar für:

- zulassungsfreie Studiengänge
- örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge
- bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge
- Studiengänge mit einer Aufnahmeprüfung

In der Regel erfolgt die Antragstellung online. Die jeweiligen Anträge müssen formgerecht zu bestimmten Fristen bei der Hochschule bzw. bei der Stiftung für Hochschulzulassung (www.hochschulstart.de) eingegangen sein. An der Dualen Hochschule Baden-Württemberg kann nur zugelassen bzw. eingeschrieben werden, wer zuvor einen Studienvertrag mit einer Ausbildungsstätte abgeschlossen hat.

ZULASSUNGSFREIE STUDIENGÄNGE

Für einen Studiengang ohne Zulassungsbeschränkung erhalten Sie einen Studienplatz, wenn Sie sich an der Hochschule mit den erforderlichen Unterlagen bewerben. Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Hochschulen oder beim Studierendensekretariat/Zulassungsamt. Beachten Sie, dass auch hierfür Fristen gelten und dass es an den verschiedenen Hochschulen unterschiedliche Bewerbungs- bzw. Einschreiberegeln gibt.

NUMERUS CLAUSUS

Der Begriff Numerus clausus (NC) kommt aus dem Lateinischen und heißt „geschlossene Zahl“. Das bedeutet, dass die Zahl der Studienplätze in einem Studiengang einer Hochschule begrenzt ist. Es werden in einem zulassungsbeschränkten Fach (NC-Fach) bei jeder Bewerbungsrunde die Zahl der Studienplätze (Angebot) und die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber (Nachfrage) gegen-

übergestellt. Übersteigt die erwartete Nachfrage das Angebot an Studienplätzen, wird die Zahl der Zulassungen für den Studiengang auf die Zahl der vorhandenen Studienplätze (den Numerus clausus) begrenzt. Die Zahl der Studienplätze in einem zulassungsbeschränkten Studiengang wird vom Wissenschaftsministerium auf der Basis der Ausbildungskapazität der jeweiligen Hochschule per Verordnung festgelegt.

ÖRTLICH ZULASSUNGSBESCHRÄNKTE GRUNDSTÄNDIGE STUDIENGÄNGE: AUSWAHLVERFAHREN UND -KRITERIEN

Mit Ausnahme der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (dort kann immatrikuliert werden, wer einen Studienvertrag mit einem Unternehmen oder einer Sozialeinrichtung, dem dualen Partner, abgeschlossen hat) wählen die baden-württembergischen Hochschulen bei örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen 90 Prozent der Studierenden aufgrund hochschuleigener Auswahlverfahren aus. Dabei berücksichtigen sie mindestens ein schulisches und ein außerschulisches Kriterium. Die Auswahlkriterien legen die Hochschulen in eigener Zuständigkeit in Zulassungssatzungen fest.

Kriterien für die Auswahl durch die Hochschulen können sein:

- die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung
- für den Studiengang relevante Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung
- Ergebnisse eines fachspezifischen Studierfähigkeitstests
- Ergebnisse eines Auswahlgesprächs
- Vorbildung durch Berufsausbildung, Berufstätigkeit oder praktische Tätigkeiten sowie außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über die Studierfähigkeit für den gewählten Studiengang Aufschluss geben
- Motivationsschreiben
- Essay

Zehn Prozent der Studienplätze werden nach der Anzahl der Wartesemester (Wartezeit) vergeben (siehe auch Seite 35, „Mythos 3“). Bewerbungsfrist ist in der Regel der 15. Juli für das Wintersemester bzw. der 15. Januar für das Sommersemester des jeweiligen Jahres. ▶



Die Energielösungen der Zukunft gestalten mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium bei der Caterpillar Energy Solutions GmbH

CATERPILLAR®

Gasmotoren der Marken MWM und Cat gehören weltweit zu den Top-Lösungen in Effizienz und Wirtschaftlichkeit.

Wir bieten engagierten und talentierten Schulabgängern hochqualifizierte Ausbildungen und Studienmöglichkeiten, vielfältige und interessante Aufgaben und beste Zukunftsperspektiven.

Wenn Sie mit uns die Energielösungen der Zukunft gestalten wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.



Weitere Informationen zu unseren Ausbildungen und zum Studium finden Sie unter www.caterpillar-energy-solutions.de/jobs-karriere/

© 2021 Caterpillar. All Rights Reserved. CAT, CATERPILLAR, LET'S DO THE WORK, their respective logos, „Caterpillar Yellow“, the „Power Edge“ and Cat „Modern Hex“ trade dress as well as corporate and product identity used herein, are trademarks of Caterpillar and may not be used without permission.

Caterpillar Energy Solutions GmbH | Carl-Benz-Straße 1 | 68167 Mannheim

Bitte beachten Sie, dass Studierfähigkeitstests und Auswahlgespräche auch schon vor Bewerbungsschluss durchgeführt werden können. Erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig bei der Hochschule. Dort erfahren Sie auch, welche Unterlagen Sie für einen form- und fristgerechten Zulassungsantrag einreichen müssen.

Hinweis: Sollten Sie keinen Studienplatz erhalten haben, können Sie Ihr Glück unter www.hochschulkompass.de/studienplatzboerse versuchen. Dort werden frei gewordene und nicht angenommene Studienplätze angeboten.

DIALOGORIENTIERTES SERVICEVERFAHREN

Das Dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV) ist ein Verfahren zum Abgleich von Mehrfachzulassungsangeboten in örtlich zulassungsbeschränkten grundständigen Studiengängen. Hat sich eine Bewerberin oder ein Bewerber mehrfach beworben und nimmt sie oder er einen Studienplatz an, werden die nicht in Anspruch genommenen Plätze unmittelbar anderen Bewerberinnen oder Bewerbern angeboten. Ob Ihr gewünschter Studiengang am DoSV teilnimmt, erfahren Sie im Rahmen der Bewerbung für den Studiengang an der Hochschule. Weitere Informationen finden Sie unter www.hochschulstart.de.

BUNDESWEIT ZULASSUNGSBESCHRÄNKTE STUDIENGÄNGE (MEDIZIN, ZAHNMEDIZIN, TIERMEDIZIN UND PHARMAZIE)

Studienfächer, die bundesweit an allen Hochschulen einer Zulassungsbeschränkung unterliegen, sind in das zentrale Vergabeverfahren bei www.hochschulstart.de eingebunden. Hierbei handelt es sich um die Studiengänge Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin und Pharmazie. 30 Prozent der Studienplätze werden an die „Abiturbesten“ nach der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung vergeben, 10 Prozent der Studienplätze nach der „zusätzlichen Eignungsquote“ und 60 Prozent besetzen die Hochschulen nach schulnotenabhängigen und schulnotenunabhängigen Kriterien im Auswahlverfahren (AdH). Ein fachspezifischer Studieneignungstest wird als verbindliches Kriterium für die Auswahlentscheidung vorgegeben. Bewerbungsfrist ist der 15. Juli für sogenannte „Neu-Abiturienten“ und der 31. Mai für sogenannte „Alt-Abiturienten“. Beachten Sie, dass Sie nur einmal, nämlich unmittelbar im Zulassungsverfahren nach Erwerb des Abiturs, Neu-Abiturientin oder -Abiturient sind. Für die Folgebewerbungen zum Wintersemester gelten Sie als Alt-Abiturientin oder -Abiturient. Für die Bewerbung zum Sommersemester gilt für alle Bewerberinnen und Bewerber als Bewerbungsfrist der 15. Januar des jeweiligen Jahres. Die Bewerbung erfolgt online über www.hochschulstart.de (bundesweites Verfahren). Die baden-württembergischen Universitäten berücksichtigen in den Studiengängen Medizin und Zahnmedizin den Test für medizinische Studiengänge (TMS). Bitte beachten Sie, dass der TMS vor Bewerbungsschluss durchgeführt wird. Test-Termine gibt es jeweils Anfang Mai und Anfang November eines Jahres. Die Anmeldung für den TMS muss je nach gewünschtem Termin im Januar oder Juli erfolgen. Weitere Informationen finden Sie unter www.tms-info.org. Seit dem Wintersemester 2021/22 vergibt das Land Baden-Württemberg 75 Plätze pro Jahr an Studierende im Fach Humanmedizin, die sich verpflichten, später

mindestens zehn Jahre lang als Hausärztinnen bzw. Hausärzte auf dem Land zu arbeiten (sogenannte „Landärztinnen“ bzw. „Landärzte“). Die Vergabe erfolgt über das Regierungspräsidium Stuttgart unter www.service-bw.de (Suchbegriff: Landarztquote). Für Pharmazie bieten die Universitäten Tübingen, Heidelberg und Freiburg seit WS 2020 einen Studierfähigkeitstest PhaST an. Informationen finden Sie unter www.hochschulstart.de.

STUDIENGÄNGE MIT AUFNAHMEPRÜFUNG

Es gibt zulassungsfreie und örtlich zulassungsbeschränkte Studiengänge, die eine bestimmte fachliche Eignung voraussetzen, etwa im künstlerischen, musischen oder sportlichen Bereich, aber auch in einigen Fächern aus anderen Bereichen. Bewerberinnen und Bewerber müssen hier zusätzlich zur „regulären“ Hochschulzugangsberechtigung ihre fachspezifische Studierfähigkeit für diese Studiengänge durch eine Aufnahmeprüfung nachweisen. Wer die festgelegten Mindestanforderungen nicht erfüllt, kann nicht am Zulassungsverfahren teilnehmen. Die Kriterien für die Aufnahmeprüfung sind in den verschiedenen Studiengängen unterschiedlich und werden von den Hochschulen in Satzungen festgelegt. Der Bewerbungsschluss für die Aufnahmeprüfung liegt in der Regel früher als für die Bewerbung um den Studienplatz. Die Bewerbung erfolgt direkt bei der Hochschule.

BEWERBUNG UND DIENST

Wenn Sie nach dem Abitur zuerst einen Dienst leisten möchten, sollten Sie sich auf jeden Fall schon vor Beginn oder während des Dienstes um einen Studienplatz bewerben. Sollten Sie während dieser Zeit einen Studienplatz an einer Hochschule bekommen und diesen wegen des Dienstes nicht antreten können, bleibt Ihnen der Studienplatz erhalten. In diesem Fall müssen Sie sich fristgerecht zum Studienbeginn erneut bewerben und den Zulassungsbescheid und die Dienstbescheinigung einreichen. Sie werden dann bevorzugt zum Studium zugelassen.

Sonderregelung Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW): Da nicht die DHBW, sondern das Unternehmen bzw. die soziale Einrichtung auswählt, gilt diese bevorzugte Zulassung für die DHBW nicht.

Hinweis: Eine erneute Bewerbung für den schon erhaltenen Studienplatz muss spätestens zum zweiten Vergabeverfahren nach Dienstende an der jeweiligen Hochschule erfolgen, da sonst der Anspruch verfällt.

Als Dienst gelten:

- freiwilliger Wehrdienst
- Bundesfreiwilligendienst
- Jugendfreiwilligendienst (freiwilliges soziales Jahr, freiwilliges kulturelles Jahr, freiwilliges ökologisches Jahr nach dem Jugendfreiwilligendienstgesetz) oder europäischer Freiwilligendienst von mindestens sechsmonatiger Dauer oder Freiwilligendienst im Rahmen eines von der Bundesregierung geförderten Modellprojekts
- Entwicklungsdienst von mindestens zwei Jahren (nach dem Entwicklungshelfergesetz)
- Betreuung/Pflege eines leiblichen/adoptierten Kindes unter 18 Jahren bzw. eines pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen 

DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG	
STUDIENBEREICHE Wirtschaft, Technik, Sozialwesen	BESONDERHEITEN Klassenverbände, Anwesenheitspflicht, vorgegebene Stundenpläne, starke Praxisorientierung, im Wechsel Studium und Praxis, Urlaubsanspruch im Ausbildungsvertrag geregelt
	FINANZIERUNG Ausbildungsvergütung, Stipendien, ggf. BAföG
ABSCHLÜSSE/DAUER	ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
BACHELOR 3 Jahre	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife in Verbindung mit Deltaprüfung (siehe Seite 28) und Abschluss eines Ausbildungsvertrags (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 25 ff.)
MASTER 4 Semester berufsintegrierend/berufsbegleitend	Erster Hochschulabschluss, mindestens 1 Jahr Berufserfahrung nach dem ersten Hochschulabschluss und Abschluss einer „Mastervereinbarung“

UNIVERSITÄTEN	
STUDIENBEREICHE Nahezu alle Studienrichtungen inkl. Lehramt Gymnasium und höheres Lehramt an beruflichen Schulen	BESONDERHEITEN Theorie- und forschungsorientierte Ausbildung, Schwerpunktwahl: Anwendungs- und Nebenfächer
	FINANZIERUNG Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendium
ABSCHLÜSSE/DAUER	ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
BACHELOR 6–8 Semester	Allgemeine und fachgebundene Hochschulreife (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 27 ff.)
KIRCHLICHE PRÜFUNG, STAATSEXAMEN Mindestens 8 Semester	
MASTER 2–4 Semester	Erster Hochschulabschluss
PROMOTION	

HOCHSCHULEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST	
STUDIENBEREICHE Ausbildungsschwerpunkte je nach Behörde	BESONDERHEITEN Klassenverbände, Anwesenheitspflicht
	FINANZIERUNG Beamtenanwärterbezüge, Stipendien, Praktikantenvergütung
ABSCHLÜSSE/DAUER	ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
BACHELOR In der Regel 3 Jahre	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/Fachhochschulreife und Einstellungsvertrag der ausbildenden Behörde (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 27 ff.)
MASTER	Erster Hochschulabschluss

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN	
STUDIENBEREICHE Technik, Wirtschaft, Soziales, Gestaltung, höheres Lehramt an beruflichen Schulen (Gewerbelehrer/-in in Kooperation mit einer Pädagogischen Hochschule)	BESONDERHEITEN Wissenschaftlich fundierte Ausbildung, Semestergruppen, Praxiseinbindung, stark strukturiertes Studium mit Schwerpunkten
	FINANZIERUNG Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendien
ABSCHLÜSSE/DAUER	ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
BACHELOR 6–8 Semester, davon 1 Praxissemester	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/Fachhochschulreife (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 27 ff.)
MASTER 2–4 Semester	Erster Hochschulabschluss

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN	
STUDIENBEREICHE Lehramt Grundschule, Lehramt Sekundarstufe I (ggf. in Kooperation mit einer benachbarten Universität), Lehramt Sonderpädagogik, höheres Lehramt an beruflichen Schulen (Gewerbelehrer/-in in Kooperation mit einer Hochschule für angewandte Wissenschaften), Bildungswissenschaft, Frühe Bildung, Kindheitspädagogik, Medienbildung, Gesundheitspädagogik	BESONDERHEITEN Theorie- und forschungsbasierte Ausbildung mit hohem Anwendungs- und Praxisbezug
	FINANZIERUNG Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendium
ABSCHLÜSSE/DAUER	ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
BACHELOR 6–7 Semester	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 27 ff.)
MASTER 2–4 Semester	Erster Hochschulabschluss
PROMOTION	

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN	
STUDIENBEREICHE Gestaltung, Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Musik, Lehramt Gymnasium	BESONDERHEITEN Klassenverbände oder Einzelunterricht, große Selbstständigkeit
	FINANZIERUNG Eigenfinanzierung, BAföG, Bildungskredit, Stipendien
ABSCHLÜSSE/DAUER	ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN
BACHELOR, DIPLOM 6–8 Semester	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife und/oder Aufnahmeprüfung/Begabtenprüfung (weitere Zugangsarten siehe „Hochschulzugang“ Seite 27 ff.)
MASTER 2–4 Semester	Erster Hochschulabschluss
PROMOTION	

WELCHE HOCHSCHULART PASST ZU IHNEN?

Universität, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Pädagogische Hochschule, Hochschule für den öffentlichen Dienst oder Duale Hochschule? Für jede Hochschulart sprechen gute Gründe:

UNIVERSITÄT



ERMIONI

studiert Psychologie an der Universität Tübingen.

Ich studiere an der Uni Tübingen. Mir ist Vielfalt wichtig – deswegen finde ich es schön, dass hier Studierende vieler verschiedener Fachrichtungen studieren und auch viele internationale Studierende. Das prägt das Studentenbild und macht die Uni lebendig.



TAREK

hat Sociology, Politics & Economics an der Zeppelin Universität Friedrichshafen studiert.

Mir ist das Denken zwischen den verschiedenen Studiengängen sehr wichtig. Wir können heutige Probleme wie den Klimawandel nur lösen, wenn wir es schaffen, aus verschiedenen Perspektiven zu denken. Genau dafür stehen mein Studiengang und die Zeppelin Universität.



KATRIN

studiert Informatik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Ich habe meinen Bachelor an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften gemacht, weil ich schon im Mathe-Unterricht die Anwendungen der Formeln interessanter fand als deren Herleitungen und Beweise. Außerdem fällt mir das Lernen leichter, wenn ich einen direkten Bezug zur Praxis habe. An der Hochschule Offenburg hat mir dabei besonders die familiäre Atmosphäre und die Ansprechbarkeit der Dozenten und Dozentinnen/Professoren und Professorinnen gefallen. Meinen Master mache ich nun an einer Universität, da ich noch mehr über die theoretischen Hintergründe lernen möchte.

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN



ANNABELLE

hat Molekulare und Technische Medizin an der Hochschule Furtwangen studiert.

Ich habe mich für eine Hochschule für angewandte Wissenschaften entschieden, weil ich die familiäre und professionelle Atmosphäre schätze. Die meisten Profs kennen einen persönlich und wissen oft sogar die Namen. Auch spielt das praktische Arbeiten eine große Rolle, so hatten wir beispielsweise ein Praxissemester und viele große Laborarbeiten. Die enge Zusammenarbeit mit der Industrie liefert große Vorteile auf beiden Seiten.



JANA

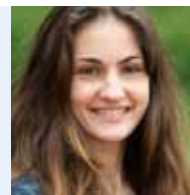
hat Angewandte Chemie an der Hochschule Reutlingen studiert.

Ich habe an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften studiert, weil ich dadurch früh Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern knüpfen konnte und sah, wie die gelernte Theorie in der Praxis angewandt wird. Außerdem gefiel mir die persönliche Atmosphäre und dass man Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Augenhöhe begegnet.

Ich studiere an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen, da ich durch den hohen Praxisbezug dank Hospitation und Praxissemester meinen Erfahrungskoffer für die spätere Arbeit als Kunsttherapeutin optimal füllen kann. Ich schätze die Dozentinnen und Dozenten, die uns direkt an ihrer praktischen Arbeit teilnehmen lassen und so verschiedene Einblicke ermöglichen. Das lässt das Studium bunt und lebendig aufblühen!

SARA

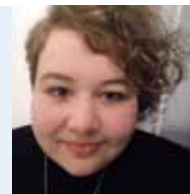
studiert Kunsttherapie an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen.


PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Die pädagogische Hochschule bietet mit mehreren Praktika, Professoren und Professorinnen sowie Dozenten und Dozentinnen, die selbst langjährige Berufserfahrung in ihrem Gebiet haben, eine praxisnahe Ausbildung und bereitet damit optimal auf den Berufsalltag vor. Doch wer jetzt glaubt, an der PH könne man nur auf Lehramt studieren, der hat weit gefehlt. Schau dich doch mal auf der Webseite einer der sechs Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg um und entdecke die vielfältigen Möglichkeiten. Wenn du Spaß an einem Beruf im pädagogischen Fachbereich hast, dann ist die PH das Richtige für dich. Ich persönlich kann ein Studium dort nur empfehlen.

LINDA

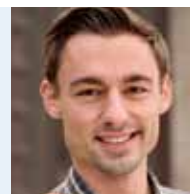
hat Lehramt für Sekundarstufe 1 an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg studiert.


HOCHSCHULE FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

Ich studiere an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl, weil mir die Kombination von Theorie und Praxis sehr wichtig ist. Mir gefällt besonders die direkte Anwendung der gelernten Inhalte in der Praxisphase und die gute Zusammenarbeit mit den Lehrenden. Darüber hinaus begeistert mich die Vielfalt der Studienfächer – juristisch, betriebswirtschaftlich und sozialwissenschaftlich ist alles dabei!

CHRISTIAN

studiert Public Management an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl.



Was ich sehr schätze, ist das persönliche Verhältnis, das man durch die kleinen Klassen mit den anderen Studierenden sowie den Professoren und Professorinnen aufbauen kann. Ein großer Vorteil ist auch die direkte Anwendung des erlernten Stoffes in den Praxisphasen im jeweiligen Finanzamt. Somit ist man nach dem Studium bestens für den Berufseinstieg in der Finanzverwaltung gerüstet.

FELIX

absolviert den Studiengang Gehobener Dienst der Steuerverwaltung an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg.


DUALE HOCHSCHULE

Mein Bachelor an der DHBW Stuttgart konnte mich insbesondere durch die Verzahnung von Theorie und Praxis gut auf das spätere Arbeitsleben vorbereiten. In den Praxisphasen an interessanten Projekten beteiligt, in den Theorieblöcken Unterricht von ausgewiesenen Experten – diesen Weg würde ich jederzeit wieder so gehen!

FELIX

hat BWL – Handel an der DHBW Stuttgart studiert.





NIEDER MIT DEN MYTHEN!

Die häufigsten Irrtümer zum Thema Hochschulzugang

Ihre Vorstellungen vom Studieren sind vielleicht schon recht konkret und zielgerichtet. Doch es ist – angesichts der Komplexität des Themas und der Vielzahl von Informationen – fast unvermeidlich, dass sich hier und da falsche Vorstellungen festsetzen. Solche Mythen, manchmal weitverbreitete, betreffen z. B. den „Numerus clausus“, die Wartezeit vor dem Studium oder den Wert des Abiturs im Ländervergleich. Im Folgenden möchten wir aufklären, indem wir die Fakten aufzeigen – damit Sie eine realistische Vorstellung vom Studieren bekommen.

1. „ICH HABE EIN FACHABI UND MÖCHTE STUDIEREN.“

Es gibt kein Fachabitur, sondern nur die Fachhochschulreife sowie die fachgebundene und die allgemeine Hochschulreife. Mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ist der Zugang prinzipiell zu allen Studiengängen an allen Hochschulen möglich, mit der fachgebundenen Hochschulreife kann man eine fachlich eingeschränkte Gruppe von Studiengängen an allen Hochschulen studieren. Die Fachhochschulreife berechtigt zu einem Studium an einer der Hochschulen für angewandte Wissenschaften sowie zum Studium des Studiengangs Frühe Bildung und Erziehung (Elementarpädagogik) an einer Pädagogischen Hochschule.

Mit Bestehen der sogenannten „Deltaprüfung“ erhalten Studienbewerberinnen und -bewerber mit Fachhochschulreife oder einer fachgebundenen Hochschulreife die Voraussetzung für den Zugang zu Hochschularten bzw. Studienrichtungen, für die sie bisher keine Zugangsberechtigung hatten. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 28 und unter deltapruefung.uni-mannheim.de bzw. www.testzentrum.dhbw.de.

Daneben gibt es zahlreiche weitere Wege, die zu einem Hochschulstudium führen, beispielsweise durch einen Abschluss aus der beruflichen Bildung. Einzelheiten finden Sie auf www.studieren-in-bw.de > Vor dem Studium > Hochschulzugang.

2. „DER NC IN MEINEM WUNSCHSTUDIENFACH IST SOWIESO ZU HOCH – DA BRAUCHE ICH MICH NICHT ZU BEWERBEN.“

Das stimmt so nicht! Numerus clausus (NC) heißt „geschlossene Zahl“ und bedeutet nicht etwa eine Note, sondern vielmehr, dass die Anzahl der Studienplätze im jeweiligen Studiengang beschränkt wird. „NC“ wird oft fälschlich als „die Abiturnote“ verstanden, die zwingend für die Zulassung notwendig ist. Tatsächlich werden aber in den „NC-Fächern“ ganz einfach bei jeder Bewerbungsrunde die Zahl der Studienplätze und die Zahl der Bewerbungen gegenübergestellt. Sind es mehr Bewerberinnen und Bewerber als Studienplätze, was bei diesen Fächern meist der Fall ist, müssen die Studienplätze nach gesetzlich geregelten Kriterien vergeben werden. In diesem Rahmen kann eine Hochschule bzw. ein Studiengang unterschiedliche Kriterien zur Vergabe der Plätze anlegen. Die Abiturnote ist immer nur eines von mehreren Kriterien, die berücksichtigt werden. Zahlreiche Hochschulen veröffentlichen auf ihren Webseiten den „Grenzrang“ des Vorjahres, also die damals vom letzten Zugelassenen erreichte Punktzahl oder Note. Dieser Grenzrang besagt aus heutiger Sicht aber nur, ob eine Bewerbung im Vorjahr erfolgreich gewesen wäre. Er gibt keine Auskunft darüber, ob die erreichte Punktzahl dieses Mal bei der Bewerbung ausreichen würde. Der Grenzrang ist

deshalb nur bedingt zur Einschätzung der eigenen Zulassungschancen geeignet (siehe Seite 29).

3. „UM WARTEZEIT ANGERECHNET ZU BEKOMMEN, MUSS ICH MICH BEI EINER HOCHSCHULE EINSCHREIBEN UND JEDES MAL NEU BEWERBEN.“

Nein, beides stimmt definitiv nicht. Wartezeit wird für die Zeit angerechnet, die man nicht an einer Hochschule in Deutschland zum Studium eingeschrieben ist. Konkret: Jedes halbe Jahr, das seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung vergeht und in dem man nicht an einer Hochschule im Bundesgebiet eingeschrieben ist, ist ein Wartesemester.

4. „ICH MÖCHTE MICH AUF DIE WARTELISTE FÜR MEINEN WUNSCHSTUDIENGANG SETZEN LASSEN.“

Das ist nicht möglich, da es derartige Listen nicht gibt und die Wartezeit bei jeder Bewerbung (wie unter 3. beschrieben) neu berechnet wird.

5. „MEINE ABITURNOTE VERBESSERT SICH PRO SEMESTER WARTEZEIT UM 0,1.“

Nein, in Baden-Württemberg findet keine Vermischung von Leistungsquote und Wartezeitquote statt. Bei der Vergabe von zulassungsbeschränkten Studienplätzen wird durch das „Warten“ die Abiturdurchschnittsnote nicht „verbessert“. Für zulassungsbeschränkte Studienfächer (außer Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin und Pharmazie) werden 90 Prozent aller Plätze nach der Qualifikation (Abiturnote) und 10 Prozent aller Plätze nach Wartezeit vergeben.

6. „DA ICH NACH DEM ABITUR ZUERST NOCH ‚WORK & TRAVEL‘ ODER ‚AU-PAIR‘ MACHEN MÖCHTE, WERDE ICH MICH VORAB FÜR EIN SPÄTERES STUDIUM BEWERBEN.“

Eine Bewerbung ist nur zum darauffolgenden Semester möglich. Sie ist somit nur sinnvoll, wenn das Studium auch tatsächlich dann begonnen werden soll. Anders ist es jedoch, wenn ein Dienst abgeleistet wird (Bundesfreiwilligendienst, ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr usw.). In diesem Fall kann (und sollte) man sich schon vor Antritt dieses Dienstes bewerben. Im Falle einer Zulassung muss man sich aber nach Ablauf des Dienstes für sein Studium mit diesem Zulassungsbescheid

erneut formell bewerben (Vorwegauswahl) und erhält den Studienplatz dann aber garantiert (siehe Seite 30).

7. „EIN BADEN-WÜRTTEMBERGISCHES ABITUR ZÄHLT MEHR ALS EIN ABITUR AUS EINEM ANDEREN BUNDESLAND UND BRINGT VORTEILE BEI DER BEWERBUNG UM EINEN STUDIENPLATZ.“

Nein, definitiv nicht! Das Abitur wird gleichbehandelt, egal in welchem Bundesland es abgelegt wurde. Nur bei der Abiturbestenquote im zentralen Vergabeverfahren (Medizin, Tiermedizin, Zahnmedizin, Pharmazie) der Stiftung für Hochschulzulassung wird den unterschiedlichen Leistungsanforderungen des Abiturs insofern Rechnung getragen, als man dort Länderquoten bildet, in denen dann nur Bewerberinnen und Bewerber des gleichen Bundeslandes miteinander konkurrieren.

8. „MIT ABSCHLUSS DER 11. KLASSE DES GYMNASIUMS HABE ICH AUTOMATISCH DIE FACHHOCHSCHULREIFE.“

Nein, das ist nicht richtig. Der Erwerb der Fachhochschulreife in der gymnasialen Oberstufe setzt neben dem Nachweis von schulischen auch den Nachweis von berufsbezogenen Leistungen voraus. Der schulische Teil kann nach dem vollständigen Besuch der ersten Jahrgangsstufe im Kurssystem (im G8 Jahrgangsstufe 11) erworben werden. Wer das Gymnasium über die 11. Jahrgangsstufe hinaus weiter besucht, es dann aber ohne die allgemeine Hochschulreife verlässt, kann für den schulischen Teil der Fachhochschulreife auch auf Leistungen aus der 12. Jahrgangsstufe zurückgreifen, wenn Leistungen aus zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren eingebracht werden. Für den berufsbezogenen Teil ist eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bzw. einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis, eine mindestens zweijährige schulische Berufsausbildung oder ein mindestens einjähriges betriebliches Praktikum nachzuweisen. Das Praktikum kann in Wirtschaftsunternehmen oder in Einrichtungen (z. B. Alten-/Pflegeheimen, Krankenhäusern, Kindertagesstätten) abgeleistet werden. Auch das freiwillige soziale Jahr, das freiwillige ökologische Jahr, Wehr- und Ersatzdienste sowie der Bundesfreiwilligendienst können ggf. anerkannt werden.

Weitere Infos zum Thema Studium: www.studieren-in-bw.de 

MIT DIR SIND WIR BESSER!

POLIZEI-DER-BERUF.DE

POLIZEI.ECHT.WICHTIG.

BEWIRB DICH JETZT!



 **POLIZEI**
BADEN-WÜRTTEMBERG 



STUDIENFINANZIERUNG

BAföG – Jobben – Stipendien – Versicherung – Wohnen

„Von nix kommt nix.“ Diese Binsenweisheit gilt auch fürs Studium. Um gut und erfolgreich zu studieren, braucht man eine materielle Basis. Deshalb sollte man sich überlegen: Was kostet mich mein Studium und wie kann ich es finanzieren? Im Folgenden geben wir Ihnen Hinweise zu Kosten und Bedarf einerseits und zu Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten für Ihr Studium andererseits.

KOSTEN UND BEDARF

LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Das Deutsche Studentenwerk beziffert die monatlichen Lebenshaltungskosten während des Studiums auf ca. 867 Euro im Monat. In diesem Betrag sind die Miete samt Nebenkosten – mit durchschnittlich ca. 332 Euro der größte Einzelposten – sowie Ernährung, Kleidung, Lernmittel, Fahrtkosten, Versicherungen sowie Kosten für Kommunikation und Freizeitaktivitäten enthalten. Die aktuellen Werte sind 2022 insbesondere in Großstädten deutlich höher.

Natürlich hängt der tatsächliche Bedarf aber immer stark von den Bedürfnissen des einzelnen Studierenden und auch den Mietpreisen am Studienort ab.

GEBÜHREN UND BEITRÄGE

An jeder Hochschule müssen bei der Einschreibung Semesterbeiträge entrichtet werden. Diese Beiträge fließen in die Arbeit des Studierendenwerks, bezuschusstes Mensaessen, Wohnheimplätze, in die Verfasste Studierendenschaft und beinhalten meist noch einen Sockelbeitrag zur

Finanzierung des Semestertickets für den öffentlichen Personennahverkehr. Meist liegt der Beitrag bei ca. 100 bis 200 Euro pro Semester. Das Semesterticket kostet je nach Studienort und Reichweite ungefähr 90 bis 200 Euro für sechs Monate.

Nur internationale Studierende, die zum Zwecke des Studiums von außerhalb der EU einreisen, müssen einen Eigenbeitrag von 1.500 Euro pro Semester leisten. Für ein Zweitstudium, also ein zweites Bachelor- oder Masterstudium, werden 650 Euro je Semester fällig.

VERSICHERUNG

Als Studierende bzw. Studierender müssen Sie grundsätzlich kranken- und pflegeversichert sein – entweder bis zum vollendeten 25. Lebensjahr beitragsfrei über die Familienversicherung der Eltern, oder in der studentischen Krankenversicherung. Achtung: Wer über 470 Euro monatlich verdient, wird versicherungspflichtig. Damit haben Studierende der DHBW Beiträge zur gesetzlichen Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung zu entrichten. Der Beitrag zur studentischen Krankenversicherung ist bei gesetzlichen und privaten Krankenkassen gleich hoch. Empfänger von BAföG-Leistungen erhalten hierfür einen Zuschuss. Darüber hinaus sind Studierende in die gesetzliche Unfallversicherung aufgenommen und somit bei allen Tätigkeiten versichert, die in ursächlichem Zusammenhang mit dem Besuch der Hochschule stehen, wie z. B. den Wegen zur Hochschule oder mitunter auch Exkursionen und Praktika.

WOHNEN

Die kurzfristige Wohnungssuche in einer fremden Stadt ist nicht immer einfach. Die Studierendenwerke können Ihnen bei der Suche nach einem Wohnheimplatz oder über eine Wohnraumbörse für private Zimmer und Wohnungen behilflich sein.

Außerdem suchen ab Semesterende viele Wohngemeinschaften (WGs) neue Mitbewohner. Anzeigen finden Sie im Internet oder an den „Schwarzen Brettern“ der Hochschulen oder Studierendenwerke. Falls der Bescheid über den Studienplatz kurzfristig kommt und keine Zeit mehr bleibt, eine Wohnung zu finden, muss zur Not eine Jugendherberge als erste Unterkunft dienen, um von dort aus zu suchen. Ist die Traumwohnung endlich gefunden bzw. das WG-Zimmer angemietet, wird meist eine Kaution fällig sowie der Gang zum Einwohnermeldeamt notwendig. Beim Studierendenwerk erhalten Sie Infos rund ums Thema „Wohnen“ – vom Mietrecht bis zum Wohngeld.

FINANZIERUNGS- UND FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN

UNTERSTÜTZUNG UND LEISTUNGEN

Studiengebühren werden von staatlichen Universitäten und Hochschulen nicht verlangt. Verbilligtes Mensaessen, preisgünstige Wohnmöglichkeiten und günstige Semestertickets für den öffentlichen Nahverkehr sollen die Lebenshaltungskosten für Studierende niedrig halten. BAföG und Stipendien können für Einzelne eine wertvolle Unterstützung bei der Finanzierung sein. Duale Studierende erhalten von ihrem Arbeitgeber eine monatliche Vergütung.

UNTERSTÜTZUNG DURCH ELTERN UND JOBBEN

Sofern es möglich ist, müssen Eltern für die Kosten einer angemessenen Ausbildung ihrer Kinder aufkommen. Dies gilt auch für das Studium volljähriger Kinder. Kindergeld und/oder Steuerfreibeträge sollen dazu beitragen, dass Eltern dieser Unterhaltsverpflichtung nachkommen können. Knapp zwei Drittel der Studierenden jobben laufend oder gelegentlich neben ihrem Studium, aber nur wenige in größerer Stundenzahl. Jobs werden über Jobvermittlungsbörsen der Arbeitsagenturen und Studierendenwerke sowie die „Schwarzen Bretter“ der Hochschulen angeboten. Grundsätzlich muss geklärt werden, welche Tätigkeiten steuer- und sozialversicherungspflichtig sind. Bis zu 20 Wochenstunden dürfen Studierende jobben, aber es sollte noch genügend Zeit zum Studieren übrig bleiben. ►

links

JOBGEN, PRAKTIKUMSBÖRSEN:

- www.arbeitsagentur.de/jobsuche
- www.praktika.de

STIPENDIENDATENBANKEN:

- www.daad.de (für Auslandsstipendien)
- www.studieren-in-bw.de
- www.stipendiumplus.de

STUDIENKREDITE:

- www.bildungskredit.de
- www.kfw.de
- www.studienkredit.de (Vergleich von Studienkrediten)

BAFÖG:

- www.bafög.de
- www.studentenwerke.de
- www.bafoeg-rechner.de

KINDERGELD:

- www.familienkasse.de

FINANZIERUNG ALLGEMEIN:

- www.studentenwerke.de
- www.studieren-in-bw.de > während des Studiums > Studienfinanzierung
- www.service-bw.de > Hilfe in allen Lebenslagen > Studium > Studienfinanzierung

VERSICHERUNG:

- www.service-bw.de > Hilfe in allen Lebenslagen > Studium > Nachweis der Kranken- und Pflegeversicherung
- www.bmg.bund.de > Themen > Krankenversicherung
- www.studentenwerke.de > Themen > Studienfinanzierung > Kosten des Studiums > Versicherungen

WOHNEN:

- www.studentenwerke.de
- bei den örtlichen Studierendenwerken

KINDERGELD

Grundsätzlich besteht für alle Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Anspruch auf Kindergeld. Für Studierende und Auszubildende auch bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres.

Weitere Informationen: [Service-Telefonnummer 0800/4555530](tel:0800/4555530) oder www.familienkasse.de

BAFÖG

Ziel des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) ist es, jungen Menschen – unabhängig von ihrer sozialen und wirtschaftlichen Situation – finanziell die Möglichkeit zu ihrer gewünschten Ausbildung zu geben. Die Förderung hängt im Wesentlichen vom Einkommen der Eltern und vom eigenen Einkommen und Vermögen ab. Der BAföG-Regelbedarfssatz (Grundbedarf und Bedarf für die Unterkunft) beträgt für Studierende, die nicht mehr bei den Eltern wohnen, aktuell 812 Euro pro Monat. Für Studierende, die noch bei den Eltern wohnen, liegt er bei 511 Euro pro Monat. Sind Studierende selbst kranken- und pflegeversichert, werden hierfür noch Zuschläge gewährt. Auch für Studienzeiten im Ausland kann BAföG gezahlt werden. Zuschüsse zu Reisekosten und Studiengebühren sind möglich.

Den Antrag auf Studierenden-BAföG stellen Sie nach der Immatrikulation beim BAföG-Amt des Studierendenwerks Ihrer Hochschule. Bei einer Vorabschätzung hilft Ihnen die Seite www.bafogrechner.de. Die BAföG-Förderung wird grundsätzlich zur Hälfte als Zuschuss und zur anderen Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt. Von der Darlehenssumme müssen insgesamt maximal 10.010 Euro zurückgezahlt werden.

BAföG-Empfänger sollten auf die Einkommensgrenzen achten. Sie dürfen 6.240 Euro brutto jährlich hinzuverdienen, ohne dass dies zur Anrechnung beim BAföG führt. Ausbildungsvergütung und Einkommen im Rahmen von Pflichtpraktika werden in voller Höhe berücksichtigt.

Auch Stipendien gelten im Rahmen der Berechnung des Anspruchs auf BAföG-Leistungen grundsätzlich als Einkommen. Werden sie jedoch leistungs- und begabungsabhängig vergeben, werden sie in einer Höhe von 300 Euro pro Monat nicht angerechnet. Stipendiatinnen und Stipendiaten der Begabtenförderungswerke sind nach wie vor vom BAföG-Bezug ausgeschlossen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bafög.de.

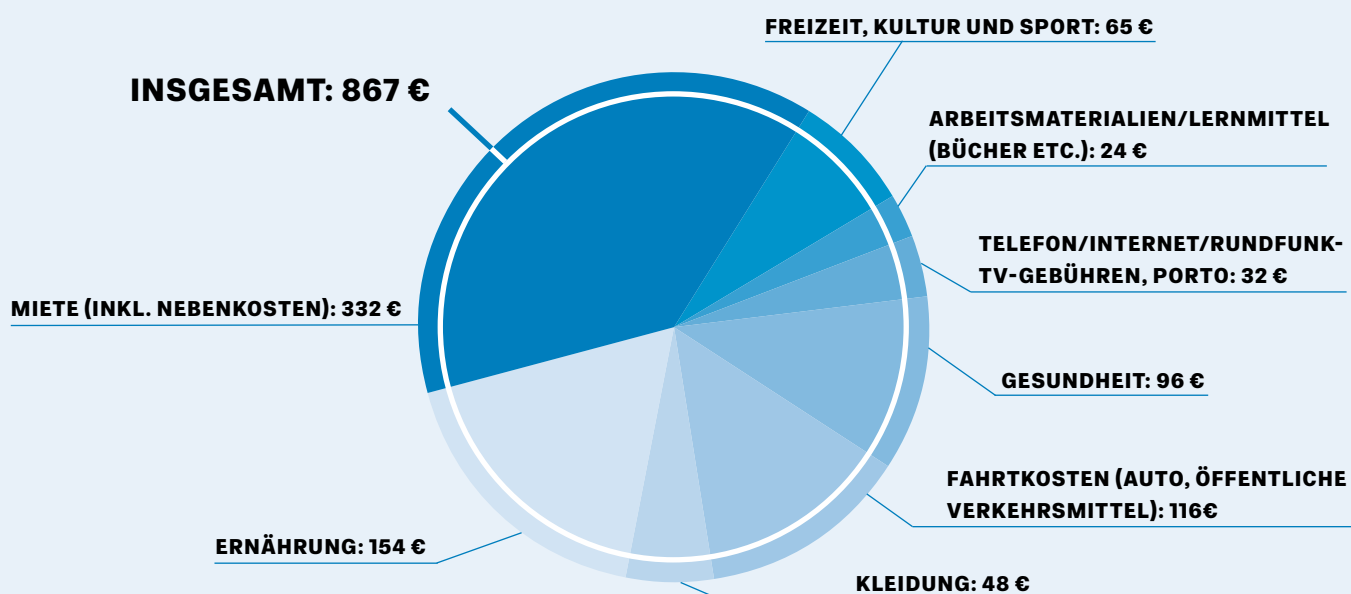
STIPENDIEN

Stipendien sind eine besondere Form der finanziellen Unterstützung für Studierende, die von Begabtenförderungswerken und privaten Stiftungen geleistet werden. Die finanziellen Leistungen übertreffen die BAföG-Sätze und müssen nicht zurückgezahlt werden. Zusätzlich unterstützt ein umfangreiches Bildungs- und Fortbildungsprogramm beim Erwerb von überfachlichen Qualifikationen. Stipendiendatenbanken ermöglichen eine gezielte Suche nach Fördermöglichkeiten (siehe Links im Infokasten). Das Deutschlandstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (www.deutschlandstipendium.de) fördert mit 300 Euro monatlich Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt.

STUDIENKREDITE

Mehrere Banken, Sparkassen sowie die staatliche KfW bieten Studierenden einen Studienkredit zu günstigen Zinsen ohne Kreditsicherheiten und unabhängig vom Einkommen bzw. Vermögen an. Informationen: www.kfw.de und www.che.de/studienkredittest. Studierende im höheren Semester können einen zinsgünstigen Bildungskredit beim Bundesverwaltungsamt beantragen.

Weitere Informationen: www.bildungskredit.de



Quelle: DSW / aktualisierte Berechnung anhand der 21. Sozialerhebung (2019)



Make the
future yours.

SIEMENS PROFESSIONAL EDUCATION

Starte jetzt deine Karriere

Du interessierst dich für Zukunftstechnologien und möchtest selbst etwas bewegen? Finde jetzt deinen perfekten Einstieg. Mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium bei Siemens arbeitest du von Anfang an mit uns gemeinsam an den Technologien der Zukunft.

Bewirb dich jetzt!
ausbildung.siemens.com



Beispielsweise als:

- B.Eng. in Elektrotechnik an der DHBW
- B.Eng. in Elektro- und Informationstechnik an der HS
- B.Eng. in Embedded Systems an der DHBW
- B.Eng. in Integrated Engineering an der DHBW
- B.Sc. in Informatik an der DHBW
- B.Sc. in Wirtschaftsinformatik an der DHBW

Du findest uns unter:

-  [siemens_ausbildung](#)
-  ausbildung.siemens.com | sie.ag/SIEYA

SIEMENS

Traumberuf mit Zukunft

Erlebnis- Pädagogik

Vollzeit-Ausbildung

Ab 21 Jahren
3 und 6 Blockwochen oder
9 Kurs-Wochenenden
20% Studenten-Rabatt
auf die Blockwochen
Kurs-Wochenenden
sind einzeln buchbar!

 EOS-Erlebnispädagogik e.v.

[www.eos-erlebnispaedagogik.de/
ausbildungen](https://www.eos-erlebnispaedagogik.de/ausbildungen)



Du willst einen Berufseinstieg erster Klasse.

Willkommen, Du passt zu uns.
**Als Azubi oder Dualer Student (w/m/d)
bei der Deutschen Bahn.**

Jetzt informieren und bewerben:
deutschebahn.com/dein-einstieg-bw

EIN STUDIENAUFENTHALT IM AUSLAND

Für viele Schülerinnen und Schüler ist es heute selbstverständlich, direkt nach der Schule oder später im Studium einige Zeit im Ausland zu verbringen.

Neben der Möglichkeit, fremde Sprachen und Kulturen kennenzulernen, ist Auslandserfahrung für viele Arbeitgeber eine wichtige Qualifikation. Denn wer heute und erst recht in der Zukunft wichtige berufliche Positionen ausfüllen will, muss über gute Sprachkenntnisse verfügen, die Mentalität und Kultur anderer Völker verstehen und Einblick in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in fremden Ländern haben. Wichtig: Denken Sie an eine frühzeitige Planung.

STUDIUM IM AUSLAND

Wer international studieren will, hat grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Man kann entweder einen Teil seines Studiums im Ausland verbringen oder sein gesamtes Studium.

1. WÄHREND EINES IN DEUTSCHLAND LAUFENDEN STUDIUMS EINIGE ZEIT IM AUSLAND STUDIEREN

SEMESTER- ODER JAHRESAUFENTHALTE

Sie können während Ihres Studiums ein bis zwei Auslandssemester absolvieren, durch die Teilnahme an Austauschprogrammen Ihrer Hochschule oder selbst organisiert als sogenannte „Freemover“. Gute Kenntnisse in der Landessprache werden vorausgesetzt und meistens auch vorher geprüft. Sprachkurse, um diese zu verbessern, bieten alle Hochschulen an.

INTEGRIERTES AUSLANDSSTUDIUM

Viele Hochschulen bieten Studiengänge an, bei denen der Auslandsaufenthalt fester Bestandteil des Studiums ist. Damit ist auch die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen sichergestellt.

AUSLANDSPRAKTIKA

Praxissemester, Abschlussarbeiten oder auch freiwillige Praktika während des Studiums können auch in anderen Ländern durchgeführt werden. Bei der Suche nach Praktikumsplätzen helfen die Hochschulen und – im Falle der DHBW – die Betriebe.

2. EIN STUDIUM IM AUSLAND BEGINNEN UND DORT ABSCHLIESSEN

Es ist grundsätzlich auch möglich, ein Bachelor- oder Masterstudium komplett im Ausland durchzuführen. Häufige Probleme sind dabei allerdings die Anerkennung von Prüfungsleistungen, falls doch vorher nach Deutschland zurückgewechselt wird, und die Finanzierung in Ländern mit hohen Studiengebühren.

WO KANN ICH MICH INFORMIEREN?

Ein Auslandsaufenthalt muss frühzeitig, mindestens eineinhalb bis zwei Jahre vorher, geplant werden. Die Hochschulen haben i. d. R. eine Servicestelle – das International Office – das Sie gerne bei Ihrem Weg ins Ausland

unterstützt. Erkundigen Sie sich bei den Akademischen Auslandsämtern und informieren Sie sich auf der Internetseite des DAAD. Zur finanziellen Förderung eines Auslandsstudiums kommen das Baden-Württemberg-STIPENDIUM, Erasmus+ oder Programme des DAAD infrage.



links

Info-Center der ZAV:
Telefon: 0228 - 713 - 1313

www.studieren-in-bw.de
www.abi.de
www.studienwahl.de > Studieninfos > Studieren im Ausland
www.wege-ins-ausland.org
www.rausvonzuhause.de
www.mein-auslandspraktikum.de

LÄNDER- UND BILDUNGSINFORMATIONEN, STUDIUM, ARBEITEN, JOBS, PRAKTIKA, FINANZIERUNG ETC.:

www.daad.de
www.studieren-weltweit.de
www.ba-auslandsvermittlung.de (ZAV)
www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/praktika-im-ausland/praktikumsvermittlung

SUCHE NACH KOOPERATIONEN DEUTSCHER HOCHSCHULEN, Z. B.:

www.hochschulkompass.de
www.dfh-ufa.org (bi- und trinationale Studienangebote der Deutsch-Französischen Hochschule)

FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN AUSTAUSCHS:

www.bw-stipendium.de
www.erasmusplus.de
www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/stipendien-finanzierung



LEHRAMTSSTUDIENGÄNGE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Persönliche Motivation, Eignung und Freude an einer pädagogischen Tätigkeit sind Grundvoraussetzungen für den Beruf Lehrerin bzw. Lehrer. Die Schullandschaft in Baden-Württemberg bietet Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl von Bildungswegen mit unterschiedlichen Profilen und Abschlüssen an. Dieses System benötigt speziell für den jeweiligen Schultyp ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer. Bei einer Entscheidung für ein Lehramtsstudium stellt sich deshalb auch die Frage, an welcher Schulart und in welchen Fächern nach Abschluss des Studiums unterrichtet werden kann.

 Wer in Baden-Württemberg als Lehrerin oder Lehrer an staatlichen Schulen unterrichten möchte, absolviert zunächst ein Hochschulstudium. Studierende starten mit einem lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang, an den sich ein Lehramtsmaster anschließt. Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiums ist Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst (Referendariat).

Studiengänge für eine spätere Lehrtätigkeit an Grundschulen, in der Sekundarstufe I (Haupt-, Real-, Werkreal- und Gemeinschaftsschulen) sowie an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) werden an den Pädagogischen Hochschulen angeboten. Studierende mit dem Ziel Lehramt Gymnasium absolvieren das Studium an Universitäten sowie an den Kunst- und Musikhochschulen bzw. der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. Studienangebote für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (gewerbliche, kaufmännische sowie hauswirtschaftliche, pflegerische, sozialpädagogische und landwirtschaftliche) werden in Baden-Württemberg an Universitäten sowie ►

info !

WO KANN ICH FÜR WELCHES LEHRAMT STUDIEREN?

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN:

- Lehramt Grundschule
- Lehramt Sekundarstufe I
- Lehramt Sonderpädagogik
- Höheres Lehramt an beruflichen Schulen

UNIVERSITÄTEN:

- Lehramt Gymnasium (wissenschaftliche Fächer)
- Höheres Lehramt an beruflichen Schulen

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN:

- Höheres Lehramt an beruflichen Schulen

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN:

- Lehramt Gymnasium (künstlerische Fächer)

an Pädagogischen Hochschulen in Kooperation mit Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) angeboten.

Voraussetzung für die Aufnahme eines Lehramtsstudiums (Bachelor) ist eine Hochschulzugangsberechtigung sowie ein speziell für das Lehramt entwickelter Orientierungstest (www.bw-cct.de). In den Fächern Sport, Kunst und Musik ist vor Aufnahme des Studiums eine fachspezifische Eignungsprüfung zu bestehen. Der Zugang zum Lehramtsmaster in den allgemeinbildenden Lehramtsstudiengängen setzt einen lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang voraus, der Studienanteile von zwei Fachwissenschaften und ihren Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und schulpraktische Studien umfasst.

Kein Abi? Kein Problem! Bei einer fachgebundenen Hochschulreife oder Fachhochschulreife wird mit Bestehen der sogenannten Delta-Prüfung der Zugang zu allen Lehramtsstudiengängen an Hochschulen in Baden-Württemberg ermöglicht. Auf der Homepage der Universität Mannheim gibt es weitere Informationen über die Delta-Prüfung.

LEHRAMT GRUNDSCHULE

An allen Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg sind Bachelor- und Masterstudiengänge für das Lehramt Grundschule eingerichtet. Die Regelstudienzeit des Bachelor- und Masterstudiums beträgt bis zum Eintritt in den Vorbereitungsdienst acht Semester.

Das Studium des Lehramts Grundschule ist auf die Bildungserfordernisse von 5- bis 12-jährigen Schülerinnen und Schülern ausgerichtet und bezieht Aspekte der vorschulischen Bildung und Förderung ebenso mit ein wie die Übergänge zu weiterführenden Schularten. Die Inhalte dienen dem Erwerb einer wissenschaftlich fundierten breiten Qualifikation bezüglich grundschulrelevanter Kompetenzen und Inhalte, die auf das Klassenlehrerprinzip ausgerichtet sind. Charakteristisch für das Lehramtsstudium Grundschule ist die enge Verzahnung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und schulpraktischen Studien.

Lehramt Grundschule Fächerspektrum	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Deutsch	●	●	●	●	●	●
Englisch	●	●	●	●	●	●
Evangelische Theologie/ Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Französisch	●	●	●	●	●	●
Islamische Theologie/Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Katholische Theologie/ Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Kunst	●	●	●	●	●	●
Mathematik	●	●	●	●	●	●
Musik	●	●	●	●	●	●
Naturwissenschaftlich-technischer Sach- unterricht mit Schwerpunkt in Alltags- kultur und Gesundheit, Biologie, Chemie, Physik oder Technik	●	●	●	●	●	●
Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht mit Schwerpunkt Geographie, Geschich- te, Politikwissenschaft oder Wirtschafts- wissenschaft	●	●	●	●	●	●
Sport	●	●	●	●	●	●

Das Studium der zukünftigen Lehrkräfte umfasst Grundbildung in Deutsch oder Mathematik, zwei Fächer (davon muss ein Fach Deutsch oder Mathematik sein), Studienanteile Deutsch als Zweitsprache, Bildungswissenschaften und schulpraktische Studien. Zu den Bildungswissenschaften gehören Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie sowie Grundfragen der Inklusion. Die von der Hochschule betreuten



schulpraktischen Studien umfassen das begleitete Orientierungspraktikum (in der Regel drei Wochen) und das integrierte Semesterpraktikum (in der Regel mindestens zwölf Wochen). Bei der Wahl der Studienfächer Evangelische Theologie/Religionspädagogik und Katholische Theologie/Religionspädagogik ist zu beachten, dass für eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg die entsprechende Konfession Voraussetzung ist. Bei der Wahl des Studienfachs Islamische Theologie/Religionspädagogik ist zu beachten, dass für eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg das sunnitische Bekenntnis Voraussetzung ist.

LEHRAMT SEKUNDARSTUFE I

Bachelor- und Masterstudiengänge für das Lehramt Sekundarstufe I sind an allen Pädagogischen Hochschulen eingerichtet. Die Absolventinnen und Absolventen qualifizieren sich hierdurch für einen späteren Einsatz an Haupt-, Real-, Werkreal- oder Gemeinschaftsschulen. Die Regelstudienzeit des Bachelor- und Masterstudiums beträgt insgesamt zehn Semester.

Das Studium des Lehramts Sekundarstufe I ist auf die Bildungs- und Erziehungserfordernisse der 9- bis 17-jährigen Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Angesichts der heterogenen Lerngruppen in den Schulen und im Hinblick auf integrative und inklusive Bildungsangebote nehmen die Kooperationen mit den Eltern und die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz sowie der Diagnose- und Förderkompetenz einen hohen Stellenwert ein. Besonderheit des Studiums für das Lehramt Sekundar-

stufe I ist die Professionsbezogenheit mit einer engen Verzahnung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und schulpraktischen Studien.

Das Studium umfasst zwei Fächer (jeweils Fachwissenschaft und Fachdidaktik), Bildungswissenschaften und schulpraktische Studien. Die beiden Fächer werden aus dem Angebot der jeweiligen Hochschule ausgewählt, grundsätzlich sind die Fächer beliebig kombinierbar. Im Hinblick auf die Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg ist zu beachten, dass eine Kombination zweier Theologien oder die Kombination einer Theologie mit dem Fach Ethik nicht möglich ist. Bei der Wahl der Studienfächer Evangelische Theologie/Religionspädagogik und Katholische Theologie/Religionspädagogik ist zu beachten, dass für eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg die entsprechende Konfession Voraussetzung ist. Bei der Wahl des Studienfachs Islamische Theologie/Religionspädagogik ist zu beachten, dass für eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg das sunnitische Bekenntnis Voraussetzung ist.

Zu den Bildungswissenschaften gehören Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie sowie Inhalte zu den Grundfragen der Inklusion. Die schulpraktischen Studien, die von den Pädagogischen Hochschulen betreut werden, umfassen im Bachelorstudiengang das begleitete dreiwöchige Orientierungspraktikum und im Masterstudium ein zwölfwöchiges integriertes Semesterpraktikum. ▶

Lehramt Sekundarstufe I Fächerspektrum	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäb. Gmünd	Weingarten
Alltagskultur und Gesundheit	●	●	●	●	●	●
Biologie	●	●	●	●	●	●
Chemie	●	●	●	●	●	●
Deutsch	●	●	●	●	●	●
Englisch	●	●	●	●	●	●
Ethik	●	●	●	●	●	●
Evangelische Theologie/ Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Französisch	●	●	●	●	●	●
Geographie	●	●	●	●	●	●
Geschichte	●	●	●	●	●	●
Informatik	●	●	●	●	●	●
Islamische Theologie/Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Katholische Theologie/ Religionspädagogik	●	●	●	●	●	●
Kunst	●	●	●	●	●	●
Mathematik	●	●	●	●	●	●
Musik	●	●	●	●	●	●
Physik	●	●	●	●	●	●
Politikwissenschaft	●	●	●	●	●	●
Sport	●	●	●	●	●	●
Technik	●	●	●	●	●	●
Wirtschaftswissenschaft	●	●	●	●	●	●

SÜDKURS

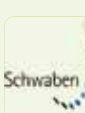
Entdecke Studiengänge im Herzen Süddeutschlands!

über 500 Studiengänge aus der Region ganz einfach durchsuchen!

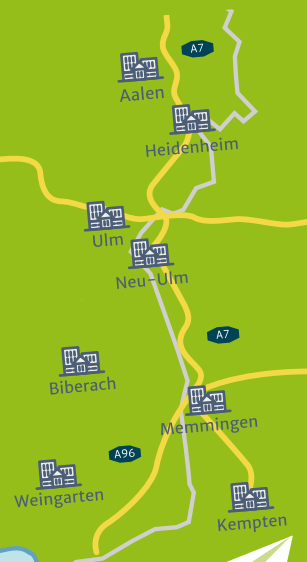
Studienrichtung und Hochschule auswählen und fündig werden!







www.suedkurs.de





Lehramt Gymnasium Fächerspektrum	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Biologie	●	●	●	●		●	●	●
Chemie	●	●	●	●		●	●	●
Chinesisch							●	
Deutsch	●	●	●	●	●	●	●	●
Englisch	●	●		●	●	●	●	●
Evangelische Theologie		●					●	
Französisch	●	●		●	●	●	●	●
Geographie	●	●	●				●	●
Geschichte	●	●		●	●	●	●	●
Griechisch	●	●					●	●
Informatik	●	●	●	●	●	●	●	●
Islamische Religionslehre							●	
Italienisch	●	●		●	●	●	●	●
Jüdische Religionslehre		●						
Katholische Theologie	●						●	
Latein	●	●		●			●	●
Mathematik	●	●	●	●	●	●	●	●
Naturwissenschaft und Technik			●			●	●	●
Philosophie/Ethik	●	●	●	●	●	●	●	●
Physik	●	●	●	●		●	●	●
Politikwissenschaft	●	●		●	●	●	●	●
Russisch	●	●		●			●	
Spanisch	●	●		●	●		●	●
Sport	●	●	●	●		●	●	●
Wirtschaftswissenschaft	●	●		●	●		●	●

BILINGUALES EUROPALÉHRAMT IM LEHRAMT GRUNDSCHULE UND LEHRAMT SEKUNDARSTUFE I

An den Pädagogischen Hochschulen Freiburg und Karlsruhe kann das Lehramt Grundschule mit Profilierung Europalehramt studiert werden, an den Pädagogischen Hochschulen Freiburg, Karlsruhe und Ludwigsburg ist diese Profilierung im Lehramt Sekundarstufe I möglich. Dabei wird das Studium für das Lehramt Grundschule bzw. das Studium für das Lehramt Sekundarstufe I mit bilingualetm Lehren und Lernen sowie mit kultureller Diversität auf der Grundlage der Zielsprache Englisch oder Französisch verbunden. Außerdem umfasst das Studium ein verbindliches Auslandssemester. Das Europalehramt schließt den regulären Abschluss Lehramt Grundschule bzw. Lehramt Sekundarstufe I mit ein. Die Pädagogische Hochschule Freiburg bietet außerdem gemeinsam mit der Université de Haute-Alsace in Mulhouse einen integrierten Studiengang für das Lehramt Grundschule und mit der Université Côte d'Azur (UCA) in Nizza für das Lehramt Sekundarstufe I mit dem Ziel der Lehrbefähigung sowohl in Frankreich als auch in Baden-Württemberg an.

LEHRAMT GYMNASIUM

Studiengänge für das Lehramt Gymnasium sind an Universitäten, an den Kunst- und Musikhochschulen und an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg eingerichtet. Absolventinnen und Absolventen dieser Studiengänge unterrichten später an allgemeinbildenden Gymnasien. Sie können sich auch auf Stellen an Gemeinschaftsschulen oder beruflichen Schulen bewerben. Die Regelstudienzeit des Bachelor- und Masterstudiums beträgt insgesamt zehn Semester – in Verbindung mit Bildender Kunst oder Musik zwölf Semester.

Das Studium ist auf die Bildung und Erziehung von 9- bis 19-jährigen Schülerinnen und Schülern ausgerichtet mit dem Ziel der Studierfähigkeit. Der Entwicklung der personalen Kompetenzen wird besondere Bedeutung beigemessen. Angesichts der heterogenen Lerngruppen in den Schulen nehmen die Kooperationen mit den Eltern, die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz sowie der Diagnose- und Förderkompetenz

insbesondere im Hinblick auf integrative und inklusive Bildungsangebote einen hohen Stellenwert ein.

Das Studium umfasst zwei Fächer (jeweils Fachwissenschaft und Fachdidaktik), Bildungswissenschaften und schulpraktische Studien. Die Fächer Bildende Kunst und Musik werden an den Kunst- bzw. Musikhochschulen angeboten. Das zweite Fach wird an einer benachbarten Universität studiert. In Baden-Württemberg können die Fächer aus dem Fächerkanon nahezu beliebig miteinander kombiniert werden. Ausnahmen bilden:

- das Fach Naturwissenschaft und Technik, das nur mit einer weiteren Naturwissenschaft (Biologie, Chemie, Physik oder Geographie mit Schwerpunkt Physische Geographie) kombiniert werden kann,
- die Fächer Bildende Kunst und Musik, die nicht miteinander kombinierbar sind,
- Kombinationen zweier unterschiedlicher Theologien/Religionslehren bzw. die Kombination einer Theologie/Religionslehre mit dem Fach Ethik, die für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg ausgeschlossen sind.

Bei der Wahl des Fachs Musik kann als zweites Fach auch das Verbreitungsfach Musik/Jazz und Populärmusik gewählt werden. Bei Kunst kann Intermediales Gestalten als Erweiterungsfach (drittes Fach) gewählt werden.

Bei der Wahl der Studienfächer Evangelische Theologie, Katholische Theologie und Jüdische Religionslehre ist zu beachten, dass für eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg die entsprechende Konfession Voraussetzung ist. Bei der Wahl des Studienfachs Islamische Religionslehre ist zu beachten, dass für eine Zulassung zum

Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg das sunnitische Bekenntnis Voraussetzung ist.

Zu den Bildungswissenschaften gehören Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie sowie Inhalte zu den Grundfragen der Inklusion. Die schulpraktischen Studien umfassen das durch die Hochschulen begleitete Orientierungspraktikum (mindestens drei Wochen) im Bachelorstudiengang und das Schulpraxissemester im Umfang von in der Regel zwölf Wochen in einem Wintersemester im Masterstudiengang.

LEHRAMT SONDERPÄDAGOGIK

Das Lehramt Sonderpädagogik kann an den Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Ludwigsburg studiert werden. Die Studiengänge sind auf die Erfordernisse der Bildung und Erziehung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf zugeschnitten. Dabei werden grundlegende Aspekte der Sonderpädagogik und der Didaktik allgemeinbildender Schulen berücksichtigt. Heterogene Lerngruppen und das in Sonderschulen vorherrschende Klassenlehrerprinzip bedingen eine breit angelegte Ausbildung der Lehrkräfte. Daher werden in diesem Studiengang insbesondere Kompetenzen in den Bereichen Diagnostik, kooperative Förderplanung und Beratung entwickelt. Die Regelstudienzeit des Bachelor-/Masterstudiums beträgt insgesamt zehn Semester.

Das Studium umfasst die Grundbildung Deutsch oder Mathematik aus dem Studiengang Lehramt Grundschule, ein Fach aus dem Studiengang Lehramt Sekundarstufe I, Studienanteile Deutsch als Zweitsprache, ►

BAUSTEINE DES STUDIENGANGS LEHRAMT SONDERPÄDAGOGIK:

GRUNDBILDUNG DEUTSCH ODER MATHEMATIK AUS DEM LEHRAMT GRUNDSCHULE

EIN FACH AUS DEM LEHRAMT SEKUNDARSTUFE I

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

SONDERPÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN

BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

DREI SONDERPÄDAGOGISCHE HANDLUNGSFELDER

ZWEI SONDERPÄDAGOGISCHE FACHRICHTUNGEN

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

Lehramt Sonderpädagogik Fach aus Lehramt Sekundarstufe I

Heidelberg
Ludwigsburg

Alltagskultur und Gesundheit	●	●
Biologie	●	●
Chemie	●	●
Deutsch	●	●
Englisch	●	●
Ethik	●	●
Evangelische Theologie/Religionspädagogik	●	●
Französisch	●	●
Geographie	●	●
Geschichte	●	●
Islamische Theologie/Religionspädagogik	●	●
Katholische Theologie/Religionspädagogik	●	●
Kunst	●	●
Mathematik	●	●
Musik	●	●
Physik	●	●
Politikwissenschaft	●	●
Sport	●	●
Technik	●	●
Wirtschaft	●	●

Bildungswissenschaften, sonderpädagogische Grundlagen, drei sonderpädagogische Handlungsfelder, zwei sonderpädagogische Fachrichtungen und schulpraktische Studien. Zu den Bildungswissenschaften gehören Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie sowie Inhalte zu den Grundfragen der Inklusion.

Die beiden sonderpädagogischen Fachrichtungen bilden den Schwerpunkt des Lehramtsstudiums Sonderpädagogik. Sonderpädagogische Handlungsfelder sind:

- sonderpädagogischer Dienst/Kooperation/inklusive Bildungsangebote
- Frühförderung sowie frühkindliche Bildung und Erziehung von Kindern mit Behinderungen
- Ausbildung, Erwerbsarbeit und Leben
- religiöse Bildung in der Sonderpädagogik
- Kulturarbeit, Gestalten und Lernen
- Pädagogik bei Krankheit
- Leiblichkeit, Bewegung, Körperkultur
- Sprache und Kommunikation

Das Handlungsfeld sonderpädagogischer Dienst, Kooperation und inklusive Bildungsangebote ist verpflichtender Teil des Studiums. Aus den verbleibenden Bereichen sind zwei weitere auszuwählen.

Bei der Wahl der Studienfächer Evangelische Theologie/Religionspädagogik und Katholische Theologie/Religionspädagogik ist zu beachten, dass für eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg

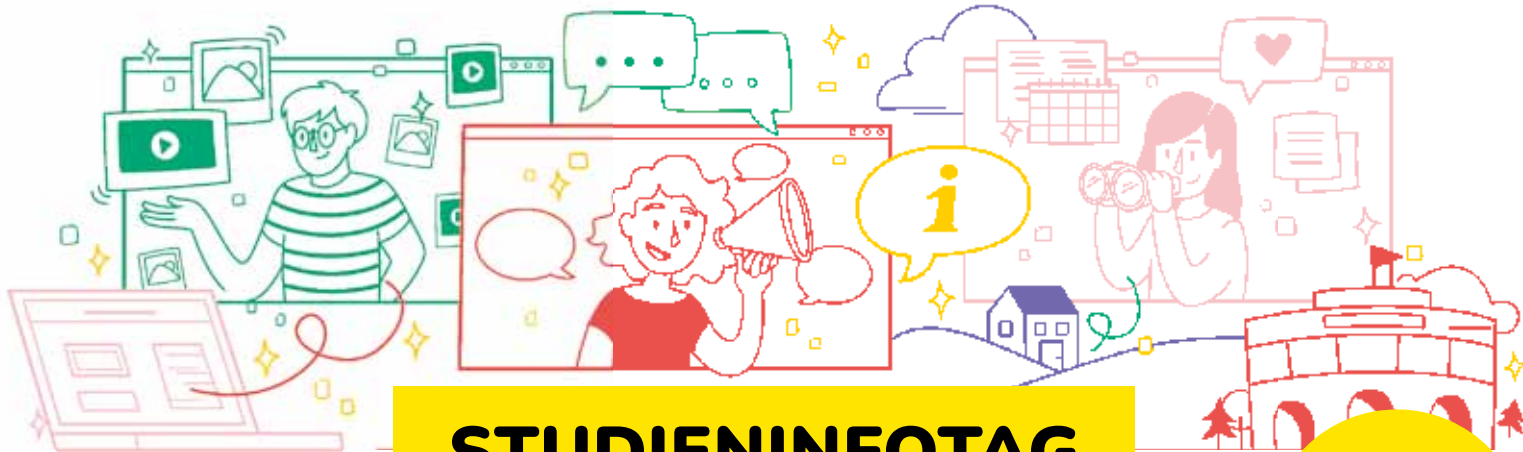
die entsprechende Konfession Voraussetzung ist. Bei der Wahl des Studienfachs Islamische Theologie/Religionspädagogik ist zu beachten, dass für eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg das sunnitische Bekenntnis Voraussetzung ist.

Wer erfolgreich einen auf ein Lehramt bezogenen Masterstudiengang (Master of Education; mindestens 240 ECTS-Punkte) oder die Zweite Staatsprüfung für ein Lehramt absolviert hat, kann den Abschluss Master of Education Sonderpädagogik auch über ein viersemestriges Aufbaustudium erwerben.

Das Aufbaustudium umfasst sonderpädagogische Grundlagen, ein sonderpädagogisches Handlungsfeld sowie die erste und zweite sonderpädagogische Fachrichtung. Die schulpraktischen Studien haben ►

Lehramt Sonderpädagogik Fachrichtungen	Heidelberg	Ludwigsburg
Emotionale und soziale Entwicklung		
Geistige Entwicklung		
Hören		
Körperliche und motorische Entwicklung		
Lernen		
Lernen bei Blindheit und Sehbehinderung		
Sprache		

STUDIENGÄNGE FÜR DAS LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN		
KAUFMÄNNISCHER BEREICH	GEWERBLICHER BEREICH	HAUSWIRTSCHAFTLICHER, PFLEGERISCHER, SOZIALPÄDAGOGISCHER UND LANDWIRTSCHAFTLICHER BEREICH
Universität Hohenheim • Wirtschaftspädagogik mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil (B. Sc./M. Sc.) • Wirtschaftspädagogik mit schulischem Profil bzw. allgemeinbildendem Wahlpflichtfach (B. Sc./M. Sc.) Universität Konstanz • Wirtschaftspädagogik mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil (B. Sc./M. Sc.) • Wirtschaftspädagogik mit schulischem Profil bzw. allgemeinbildendem Wahlpflichtfach (B. Sc./M. Sc.) Universität Mannheim • Wirtschaftspädagogik mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil (B. Sc./M. Sc.) • Wirtschaftspädagogik mit schulischem Profil bzw. allgemeinbildendem Wahlpflichtfach (B. Sc./M. Sc.)	Karlsruher Institut für Technologie • Ingenieurpädagogik (B. Sc./M. Sc.) • Ingenieurpädagogik für Ingenieurinnen und Ingenieure (M. Ed.) Universität Stuttgart • Technikpädagogik (B. Sc./M. Sc.) HAW Aalen/PH Schwäbisch-Gmünd HAW Esslingen/PH Ludwigsburg HAW Karlsruhe/PH Karlsruhe HAW Mannheim/PH Heidelberg HAW Offenburg/PH Freiburg HAW Ravensburg/PH Weingarten • Kooperative Studiengänge Höheres Lehramt an beruflichen Schulen	BEREICH PFLEGE Universität Heidelberg • Gerontologie, Gesundheit und Care (B. A./M. Ed.) PH Freiburg • Berufliche Bildung – Pflege/Wirtschafts- und Sozialmanagement (M. Ed.) BEREICH SOZIALPÄDAGOGIK Universität Tübingen • Sozialpädagogik/Pädagogik und allgemeinbildendes Fach (B. Ed./M. Ed.) PH Freiburg • Berufliche Bildung – Sozialpädagogik/Pädagogik und Psychologie an Sozialpädagogischen Schulen (M. Ed.) BEREICHE HAUSWIRTSCHAFT UND LANDWIRTSCHAFT • Es sind keine eigenen Lehramtsstudiengänge eingerichtet. Ein Zugang zum Vorbereitungsdienst ist über einen Seiteneinstieg möglich.



STUDIENINFOTAG

**DIESES
JAHR MIT
VIELEN ONLINE-
VERANSTAL-
TUNGEN!**

Nimm am landesweiten Studieninformationstag in
Baden-Württemberg am 16.11.2022 teil!

Speziell für euch öffnen die Hochschulen in Baden-Württemberg ihre Türen.
Es gibt tolle Angebote wie Campusführungen, Mini-Workshops, Schnuppervorlesungen,
Info-Veranstaltungen, Beratungstermine u.v.m.

Mit dem Baden-Württemberg-Ticket
zum Studieninfotag: www.bwtarif.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Mehr Infos und weitere Veranstaltungstermine
unter: www.studieninformationstag.de



**BEWEGT.
WIRKT.
STIFTET AN.**



**BADEN-
WÜRTTEMBERG
STIPENDIUM®**

Informationen unter www.bw-stipendium.de und www.bwstiftung.de

Mit dem **Baden-Württemberg-STIPENDIUM** ermöglicht die Baden-Württemberg Stiftung jungen Menschen einen
Aufenthalt im Ausland. Denn internationale Erfahrungen sind für Studium und Beruf so wichtig wie nie zuvor.
Das Besondere beim **Baden-Württemberg-STIPENDIUM**: Der Austausch beruht auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit.
So entsteht ein weltweites Netzwerk mit Basis in Baden-Württemberg.



WIR STIFTEN ZUKUNFT

Ingenieurpädagogik/ Technikpädagogik Hauptfächer	Karlsruhe	Stuttgart
Bautechnik	●	●
Elektrotechnik	●	●
Fahrzeugtechnik	●	●
Informationstechnik/Informatik	●	●
Maschinenbau	●	●
Metalltechnik	●	●

Ingenieurpädagogik/ Technikpädagogik Wahlpflicht- fach (2. Unterrichtsfach)	Karlsruhe	Stuttgart
Chemie		●
Deutsch		●
Englisch		●
Ethik		●
Evangelische Theologie		●
Geschichte mit Gemeinschaftskunde	●	●
Informatik		●
Katholische Theologie		●
Mathematik	●	●
Physik	●	●
Politik		●
Sport	●	●
Volks- und Betriebswirtschaftslehre	●	●
Wirtschaftswissenschaften		●

in der Regel einen Umfang von acht Wochen. Die erste und die zweite sonderpädagogische Fachrichtung müssen hierbei gleichermaßen Berücksichtigung finden.

HÖHERES LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN

An beruflichen Schulen in Baden-Württemberg werden Schülerinnen und Schüler in einer Vielzahl beruflicher und allgemeinbildender Fächer unterrichtet. Hierfür werden Lehrerinnen und Lehrer mit unterschiedlichsten

Wirtschaftspädagogik / Wirtschafts- wissenschaften mit wirtschafts- pädagogischem Profil (Zweifach)	Hohenheim	Konstanz	Mannheim
Biologie			●
Chemie		●	●
Deutsch	●	●	●
Englisch	●	●	●
Evangelische Theologie	●		
Französisch		●	●
Geographie			●
Geschichte		●	●
Geschichte und politische Wissenschaft	●		
Informatik		●	
Italienisch		●	●
Katholische Theologie	●		
Mathematik	●	●	●
Physik		●	●
Politikwissenschaft		●	●
Russisch		●	
Spanisch		●	●
Sport	●	●	●
Wirtschaftsinformatik	●		●

fachwissenschaftlichen und pädagogischen Qualifikationen benötigt. Entsprechend diesen Anforderungen führen unterschiedliche Studiengänge in das Höhere Lehramt an beruflichen Schulen.

Das Studienangebot orientiert sich am beruflichen Schulwesen in Baden-Württemberg, das sich in drei Bereiche – gewerbliche Schulen, kaufmännische Schulen sowie hauswirtschaftliche, pflegerische, sozialpädagogische und landwirtschaftliche Schulen – gliedert.

Als Besonderheit erhalten die Lehramtsstudierenden neben dem Schulpraxissemester im Rahmen eines Betriebspraktikums einen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt ihrer späteren Schülerinnen und Schüler. Das Studium umfasst in der Regel ein lehramtsbezogenes Bachelorstudium und ein darauf aufbauendes Masterstudium. Die Regelstudienzeit des Bachelor- und Masterstudiums beträgt insgesamt zehn Semester.



Das Höhere Lehramt an beruflichen Schulen kann an Universitäten und im Rahmen von kooperativen Bachelor- und Masterstudiengängen an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) und den Pädagogischen Hochschulen (PH) studiert werden.

GEWERBLICHER BEREICH

Am KIT Karlsruhe und an der Universität Stuttgart sind die Studiengänge Ingenieurpädagogik und Technikpädagogik als Bachelor- und Masterstudiengänge für das Höhere Lehramt an gewerblichen Schulen eingerichtet. Die Studiengänge umfassen ein ingenieurwissenschaftliches Hauptfach, Erziehungswissenschaft und Ingenieurpädagogik bzw. Berufspädagogik, ein Wahlpflichtfach (zweites Unterrichtsfach), Schul- und Betriebspraxis sowie die Bachelor- und Masterarbeiten als Abschlussarbeiten.

Bei den kooperativen Studiengängen für das Lehramt an beruflichen Schulen – gewerblicher Bereich – werden die ingenieurwissenschaftlichen Fächer durch die HAW und die erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Fächer durch die kooperierende PH vermittelt und miteinander verknüpft. Das Studium gliedert sich in die erste berufliche Fachrichtung, die zweite berufliche Fachrichtung sowie Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Berufspädagogik und Technikdidaktik. Nach dem Bachelorabschluss an der HAW schließt sich das Masterstudium an der kooperierenden PH an.

KAUFMÄNNISCHER BEREICH

An den Standorten Hohenheim, Konstanz und Mannheim sind Studiengänge für Wirtschaftspädagogik bzw. wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge mit pädagogischem Profil eingerichtet. In allen Studiengängen werden vertiefte Kompetenzen in Wirtschafts- sowie in Erziehungswissenschaften, Wirtschaftspädagogik und einem weiteren Fach erworben. Die Allensbach Hochschule bietet einen Masterstudiengang im Fernstudium an. Dieser führt bei Erfüllung bestimmter Mindeststudienleistungen ebenfalls zur Zulassung zum Vorbereitungsdienst.

BEREICH PFLEGE

An der Universität Heidelberg ist der Studiengang „Gerontologie, Gesundheit und Care“ eingerichtet. Der Schwerpunkt des Studiengangs liegt in der Vermittlung fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und praktischer Kompetenzen in Gerontologie, Pflegewissenschaft, Geriatrie, deren Nachbardisziplinen und Berufspädagogik. Ein zu wählendes allgemeinbildendes Fach qualifiziert die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer für den Unterricht in einem zweiten Fach. Mit Blick auf eine zukünftige Tätigkeit im Bereich Pflege an beruflichen Schulen wird für den Bachelorstudiengang „Gerontologie, Gesundheit und Care“ entweder eine dreijährige erfolgreich abgeschlossene Pflegefachausbildung bzw. eine einjährige Berufsausbildung in der Pflege oder eine abgeschlossene Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin bzw. zum Heilerziehungspfleger bzw. ein Nachweis über das absolvierte erste Ausbildungsjahr in einer Pflegefachausbildung mit Versetzungsnachweis in das zweite Ausbildungsjahr vorausgesetzt. Darüber hinaus ist der Nachweis über eine gültige Ausbildungsvereinbarung mit einer Ausbildungsstätte, die einen Kooperationsvertrag mit der Universität Heidelberg zur Durchführung des Studienganges abgeschlossen hat, zu erbringen. ►

Selbständig
~~oder~~ und
verbeamtet!

Gerichtsvollzieher/in (LL.B) m/w/d

Der neue juristische Studiengang
für Menschen mit Organisationstalent
und Fingerspitzengefühl!

GLEICH
BEWERBEN!

www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de

Alle Infos zum Beruf und
zum neuen Studiengang
finden Sie auf unserer Website.



www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de



Baden-Württemberg

OBERLANDESGERICHTE
KARLSRUHE UND STUTTGART



**KOOPERATIONSSTUDIENGÄNGE HÖHERES LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN
(AN HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN UND PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN)**

STANDORT	BACHELOR- UND MASTERSTUDIENGÄNGE
HAW Aalen/ PH Schwäbisch Gmünd	• Ingenieurpädagogik (Fertigungs-, Energie-/Automatisierungstechnik, Physik) (B. Eng.) • Ingenieurpädagogik (Höheres Lehramt an beruflichen Schulen) (M. Sc.)
HAW Esslingen/ PH Ludwigsburg	• Ingenieurpädagogik Elektrotechnik – Informationstechnik (B. Sc.) • Ingenieurpädagogik Fahrzeugtechnik – Maschinenbau (B. Sc.) • Ingenieurpädagogik Informationstechnik – Elektrotechnik (B. Sc.) • Ingenieurpädagogik Maschinenbau – Automatisierungstechnik (B. Sc.) • Ingenieurpädagogik Versorgungstechnik – Maschinenbau (B. Sc.) • Berufliche Bildung Ingenieurwissenschaften (M. Sc.)
HAW Karlsruhe/ PH Karlsruhe	• Bachelorstudiengang Elektro- und Informationstechnik (B. Eng.) • Höheres Lehramt an beruflichen Schulen (M. Ed.)
HAW Mannheim/ PH Heidelberg	• Lehramt Elektrotechnik (B. Sc.) • Elektro- und Informationstechnik (M. Sc.)
HAW Offenburg/ PH Freiburg	• Elektrotechnik/Informationstechnik plus (B. Eng.) • Berufliche Bildung – Elektrische Energietechnik/Physik (M. Sc.) • Mechatronik plus (B. Eng.) • Berufliche Bildung – Mechatronik (M. Sc.) • Berufliche Bildung – Informationstechnik (M. Sc.) • Wirtschaftsinformatik plus (B. Sc.) • Berufliche Bildung – Informatik/Wirtschaft (M. Sc.) • Medientechnik/Wirtschaft plus (B. Eng.) • Berufliche Bildung – Medientechnik/Wirtschaft (M. Sc.) • Berufliche Bildung – Pflege/Wirtschafts- und Sozialmanagement (M. Ed.)
HAW Ravensburg/ PH Weingarten	• Informatik & Elektrotechnik PLUS Lehramt (B. Eng.) • Höheres Lehramt an beruflichen Schulen in Elektrotechnik und Physik (M. Sc.) • Fahrzeugtechnik PLUS (B. Eng.) • Höheres Lehramt an beruflichen Schulen in Fahrzeug- und Fertigungstechnik (M. Sc.) • Wirtschaftsinformatik PLUS (B. Sc.) • Höheres Lehramt an beruflichen Schulen in Informatik und BWL/VWL (M. Sc.)

Der viersemestrige Masterstudiengang „Berufliche Bildung – Pflege/ Wirtschafts- und Sozialmanagement“ (M. Ed.) an der Pädagogischen Hochschule Freiburg umfasst die Bereiche Fachwissenschaft für Wirtschafts- und Sozialmanagement, Bildungswissenschaften mit Schwerpunkt Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung sowie Schulpraktika. Zulassungsvoraussetzung zum Master ist u. a. ein fachlich einschlägiges Studium von mindestens sechs Semestern und Studienanteilen der Fachwissenschaft der beruflichen Fachrichtung Pflege (erstes Fach), des Wirtschafts- und Sozialmanagements (Unterrichtsfach) sowie der Bildungswissenschaften. Außerdem ist der Nachweis über eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung in einem der folgenden Ausbildungsberufe Voraussetzung für die Zulassung zum Studium: Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger oder Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger oder Altenpflegerinnen und -pfleger.

links

INFORMATIONEN:

- www.lieber-lehramt.de

ORIENTIERUNGSTEST FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE:

- www.bw-cct.de

DETAILINFORMATIONEN ZUM BERUFSZIEL LEHRERIN/LEHRER:

Informationsblätter des Kultusministeriums zu den Lehrämtern in Baden-Württemberg:

- www.kultusportal-bw.de > Schule > Beruf der Lehrkraft > Berufsziel Lehrerin und Lehrer

INFORMATIONEN ZUM SEITENEINSTIEG AN BERUFLICHEN SCHULEN:

- lehrer-online-bw.de > Einstellung > Seiteneinstieg



BEREICH SOZIALPÄDAGOGIK

Die Bachelor- und Masterstudiengänge „Sozialpädagogik/Pädagogik“ an der Universität Tübingen qualifizieren für eine spätere Unterrichtstätigkeit an beruflichen Schulen mit Schwerpunkt Sozialpädagogik, z. B. an einem sozialwissenschaftlichen Gymnasium. Das Fach Sozialpädagogik/Pädagogik bildet den Studienschwerpunkt. Dieses wird in Kombination mit einem allgemeinbildenden Fach studiert.

Der viersemestrige Masterstudiengang „Berufliche Bildung – Sozialpädagogik/Pädagogik und Psychologie an sozialpädagogischen Schulen“ an der PH Freiburg baut primär auf den Bachelorstudiengängen Erziehungswissenschaft und Kindheitspädagogik der PH Freiburg auf.

BEREICHE HAUSWIRTSCHAFT UND LANDWIRTSCHAFT

Für haus- und landwirtschaftliche Schulen werden keine eigenen Lehramtsstudiengänge angeboten. Der Nachwuchs an Lehrerinnen und Lehrern wird gewonnen, indem bei Bedarf Hochschulabsolventinnen und -absolventen mit geeigneten Studienschwerpunkten (z. B. Ernährungswissenschaft, Biotechnologie oder Agrarwissenschaft) zum Vorbereitungsdienst zugelassen werden. Die Regierungspräsidien erteilen weitere Auskünfte über die Anerkennung von Studiengängen und die Zulassung zum Vorbereitungsdienst.

LEHRERAUSBILDUNG OHNE STUDIUM

In Baden-Württemberg sind spezielle Ausbildungswege zum Lehrerberuf an öffentlichen Schulen auch ohne Hochschulstudium möglich. Voraussetzung für diese Ausbildungsgänge sind in der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung. An allgemeinbildenden Schulen können Fachlehrkräfte in musischen oder technischen Fächern eingesetzt werden. Der Ausbildungsschwerpunkt liegt dabei auf einer späteren Tätigkeit an einer Hauptschule. An gewerblichen Schulen arbeiten technische Fachlehrerinnen und Fachlehrer z. B. als Werkstattleiterinnen und -leiter. An kaufmännischen Schulen unterrichten sie die Fächer Textverarbeitung oder Bürokommunikation. 

#lieberlehramt
www.lieber-lehramt.de

Stelle Deine Fragen an:

 +49 (0) 157 372 261 55



BEWEG WAS!
WERDE LEHRER:IN!



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

#BEWEGWAS – WERDE LEHRER:IN!

Die Werbe- und Informationskampagne „Lieber Lehramt“ hat Lehramtsstudierende dazu aufgerufen, ihre Erfahrungen und Motivation zu ihrem Studium zu teilen. Drei Studierende berichten hier von ihrer Entscheidung, auf Lehramt zu studieren, geben zukünftigen Studierenden einen Einblick in ihre Fächer und wichtige Insider-Tipps.

Nisa K., 22 Jahre, studiert Islamische Religionspädagogik und Englisch für das Lehramt Sekundarstufe I an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.



Warum studierst Du auf Lehramt?

Nisa: Ich selber hatte ab einer gewissen Klassenstufe keine sonderlich schöne Schulzeit mehr und möchte daher anderen Schüler:innen die Möglichkeit geben, sich wohlfühlen. Die Schule

nimmt einen sehr großen Anteil im Leben der Schüler:innen ein. Sie sollten sich daher nicht vor lauter Angst im Unterricht verstecken müssen.

Darüber hinaus wusste ich von Anfang an, dass ich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten möchte. Ich hatte immer Freude daran, jüngeren Freund:innen und Verwandten etwas beizubringen und ihnen zu helfen. Trotzdem hatte ich nicht wirklich daran gedacht, Lehrerin zu werden. Ich bin am Studieninfotag zufällig über die Studieninhalte gestoßen und war positiv überrascht. Besonders die vielen pädagogischen Anteile haben dafür gesorgt, dass ich mich intensiver mit dem Studium auseinandergesetzt habe und den Schritt dann schlussendlich wagen wollte.

Was ist das Besondere an Deinen Fächern?

Nisa: Der islamische Religionsunterricht ist vielen wahrscheinlich noch nicht bekannt, bietet den Schüler:innen jedoch eine ideale Möglichkeit, sich im geschützten Rahmen des deutschen Schulunterrichts über religiöse Inhalte auszutauschen. Sie können sich intensiv mit ihrer Religion beschäftigen und vor allem neues Wissen erwerben, ohne auf ihre Muttersprache angewiesen zu sein. Darüber hinaus

fördern die Inhalte im Schulunterricht religiöse Bildung und ermöglichen uns, an einem gesellschaftlichen Diskurs teilzunehmen. Außerdem bin ich sehr glücklich darüber, dass muslimische Schüler:innen inzwischen die Möglichkeit haben, während der Religionsstunden ihre Religion näher kennenzulernen, was zu meiner Zeit an der Schule leider nicht der Fall war. Vielmehr fühlten manche sich öfter wegen ihres Migrationshintergrunds – verbunden mit dem anderen Glauben – vielen Vorurteilen ausgesetzt oder mussten z. B. Förderkurse für die deutsche Sprache besuchen, die sie eigentlich gar nicht nötig hatten.

Englisch ist ein Fach, aus dem man sehr viel rausholen kann. Das Erlernen von Fremdsprachen fördert kommunikative und interkulturelle Kompetenzen. Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Mentalitäten sollte zur Normalität werden.

Was ist das Wichtigste, das Du Studieninteressierten mit auf den Weg geben würdest?

Nisa: Orientiert euch an euren eigenen Interessen und nutzt dafür alle Möglichkeiten, die euch zur Verfügung stehen. Führt den Orientierungstest durch und besucht den Studieninfotag und andere Infoveranstaltungen, um euch im Vorfeld gut zu informieren. Außerdem solltet ihr ein klares Ziel vor Augen haben, um dies als Motivationsquelle nutzen zu können.

info !

WEITERE INFORMATIONEN:

Besuche „Lieber Lehramt“ auf der Website www.lieber-lehramt.de und auch auf Instagram: @lieber_lehramt. Hier bekommst Du Informationen rund um das Lehramtsstudium und kannst Dich mit anderen Studieninteressierten und Studierenden austauschen.



**STUDIERE
LEHRAMT.**

Warum studierst Du auf Lehramt?

Lara: Ich hatte selbst immer fantastische Lehrkräfte, die mir unheimlich viel beigebracht haben. Besonders meine Deutschlehrerin in der Oberstufe hat mich sehr inspiriert. Durch meine eigene Schullaufbahn habe ich gesehen, was Lehrkräfte bei jungen Menschen bewirken können. Auch ich will etwas in der Welt und bei den Menschen bewirken und verändern. Und damit fängt man am besten bei den zukünftigen Erwachsenen an.

Warum hast Du Dich für diese Lehramtsform entschieden?

Lara: Ich habe zwischen einem Psychologiestudium und einem Lehramtsstudium geschwankt. Als ich dann festgestellt habe, dass ich meine beiden Leidenschaften (die Psychologie und die Literatur) mit einem Lehramtsstudium für Berufsschulen verbinden kann, war ich Feuer und Flamme!

Außerdem sind in Berufsschulen meist schon etwas ältere Schüler:innen. Diese stehen oft vor wichtigen Entscheidungen im Leben, da sich die Schulzeit bald dem Ende zuneigt. Auf diesem Weg würde ich meine zukünftigen Schüler:innen gerne begleiten.

Wie bist Du auf Deinen Studiengang aufmerksam geworden?

Lara: Das Lehramtsstudium stand recht schnell fest. Gemeinsam mit meiner Lehrerin habe ich dann geschaut, durch welchen Studiengang bzw. welche Fächerkombinationen sich meine Interessen am besten kombinieren lassen. Es war gar nicht so leicht, sich bei einer so großen Auswahl zu entscheiden. Als ich dann auf das Berufsschullehramt gestoßen bin, war mir sofort klar, dass ich das gerne studieren möchte. Ich konnte Deutsch und Pädagogik/Psychologie miteinander kombinieren, was für mich nicht besser hätte sein können.

Was sind Deine Tipps für Studieninteressierte?

Lara: Tausche dich mit Studierenden aus oder frage deine eigenen Lehrkräfte nach ihren Erfahrungen. Ein Lehramtsstudium ist großartig und ich kann es nur jedem empfehlen!

Lara G., 20 Jahre, studiert Deutsch und Pädagogik/Psychologie für das Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen an der Universität Tübingen.



Laura E., 27 Jahre, hat Sport und Katholische Religion auf Lehramt Sekundarstufe I an der Pädagogischen Hochschule Freiburg studiert.



Was ist das Besondere an Deinen Fächern?

Laura: Die Besonderheit steckt in den Gemeinsamkeiten. Für den Sport besucht man mit Gleichgesinnten Sportstätten, um sein Hobby auszuüben.

Genauso ist es in der Kirche – dort geht man mit anderen Gläubigen zum Gottesdienst. In beiden Bereichen gibt es Rituale und Regeln, die eine Orientierung geben und ein Gemeinschaftsgefühl vermitteln.

Meinung zu diskutieren und durch Provokationen ein Umdenken und Überdenken anzustoßen.

Wie bist Du auf Deinen Studiengang aufmerksam geworden?

Laura: In meinem Bekannten- und Freundeskreis gab es eine Handvoll Personen, die ein Lehramtsstudium begonnen haben. Sie habe ich ausgefragt. Natürlich gab es aber auch die klassischen Studientage der Hochschulen und Informationsveranstaltungen an den Schulen, an denen ich teilgenommen habe.

Zu guter Letzt: Was muss man als Lehrer:in mitbringen?

Laura: Definitiv ein großes Interesse an seinen Fächern sowie die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel. Außerdem Einfühlungsvermögen. Das Wichtigste in meinen Augen ist Humor und Spaß, denn als Lehrperson sollte man über sich selbst lachen können. Sich zu ernst zu nehmen, macht auf Dauer weder der Lehrkraft noch den Schüler:innen Spaß.

Warum hast Du Dich für diese Lehramtsform entschieden?

Laura: Ich habe mich für das Lehramt Sekundarstufe I (Realschule) entschieden, nachdem ich verschiedene Praktika im Kindergarten und der Grundschule absolviert habe. Ein „lebenslanges“ Arbeiten mit diesen Altersgruppen konnte ich mir nicht vorstellen. Zudem war es mir wichtig, mit meinen Schüler:innen über ihre eigene

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Sie wollen studieren, wissen aber noch nicht, was? Oder Sie haben sich bereits für ein Fach entschieden und sind jetzt auf der Suche nach einer passenden Hochschule?

 In den folgenden Tabellen sehen Sie, welche Studienfächer die verschiedenen Hochschulen anbieten und welchen Abschluss Sie in diesen Studiengängen machen können. Bitte beachten Sie:

- Manche Studiengänge können nur zum Winter- oder nur zum Sommersemester begonnen werden.
- Bei bestimmten Studiengängen, wie z. B. Geschichte oder Philosophie, kann im Laufe des Studiums ein Sprachnachweis wie das Latein oder das Griechisch erforderlich sein.
- Für ein Sport-, Musik- oder Kunststudium müssen Sie in der Regel eine Aufnahmeprüfung ablegen.

Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Hochschulzulassung auf Seite 27 ff. Für weitere, aktuellere Informationen zu den Studiengängen besuchen Sie bitte unsere Homepage www.studieren-in-bw.de. Dort finden Sie unsere Studiengang-Datenbank, die täglich aktualisiert wird, sowie detaillierte Angaben zu den jeweiligen Hochschulangeboten. Aktuelle Informationen zu internationalen Studiengängen in Baden-Württemberg finden Sie unter www.career-start-bw.com sowie allgemein unter www.daad.de 





GRUNDSTÄNDIGE STUDIENANGEBOTE AN STAATLICHEN UNIVERSITÄTEN

An den Universitäten können Studienanfängerinnen und -anfänger zwischen zahlreichen Bachelorstudiengängen wählen und später einen weiterführenden Masterstudiengang anschließen. In den Studiengängen Rechtswissenschaft, Pharmazie, Medizin und Zahnmedizin wird das Studium mit der Staatsprüfung bzw. dem Staatsexamen abgeschlossen. Einen Überblick über das Angebot bietet Ihnen die Tabelle auf den folgenden Seiten. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Universitäten									
BACHELOR									
	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Ingenieurwissenschaften									
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
Bioingenieurwesen				●					
Simulation Technology							●		
INFORMATIK									
Bioinformatik								●	
Data Science							●		
Informatik	●	●		●	●		●	●	●
Informationssystemtechnik									●
Maschinelle Sprachverarbeitung							●		
Medieninformatik							●	●	●
Medizininformatik								●	
Medizinische Informatik		●							
Software Engineering							●		●
Wirtschaftsinformatik				●		●	●		
MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK									
Chemie- und Bioingenieurwesen							●		
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik				●					
Erneuerbare Energien							●		
Fahrzeugtechnik							●		
Maschinenbau				●			●		
Maschinenwesen							●		
Materialwissenschaft							●		
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik				●					
Mechanical Engineering				●					
Mechatronik							●		
Mechatronik und Informationstechnik				●					
Medizintechnik							●		
Sustainable Systems Engineering	●								
Technische Kybernetik							●		
Technologiemanagement							●		
Umweltschutztechnik							●		

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Staatsexamen, Diplom b Bachelor berufs begleitend



Universitäten

BACHELOR

Ingenieurwissenschaften

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

ELEKTROTECHNIK

Elektrotechnik

Elektrotechnik und Informationstechnik

Embedded Systems Engineering

Medizintechnik

Mikrosystemtechnik

VERKEHRSTECHNIK, NAUTIK

Luft- und Raumfahrttechnik

ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR

Architektur

Architektur und Stadtplanung

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT INGENIEURWISS. SCHWERPUNKT

Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft

BAUINGENIEURWESEN

Bauingenieurwesen

Verkehrsingenieurwesen

VERMESSUNGSWESEN

Geodäsie und Geoinformatik

Mathematik, Naturwissenschaften

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Chemieingenieurwesen

Geoökologie

Nano-Science

MATHEMATIK

Computational Science and Engineering

Finanzmathematik

Mathematik

Mathematische Biometrie

Technomathematik

Wirtschaftsmathematik

PHYSIK, ASTRONOMIE

Geophysik

Meteorologie und Klimaphysik

Physik

Wirtschaftsphysik

CHEMIE

Biochemie

Chemie

Chemische Biologie

Lebensmittelchemie

Nanoscience

Regio Chimica

Wirtschaftschemie

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor

◆ Staatsexamen, Diplom

● Bachelor berufsbegleitend



Universitäten									
									BACHELOR
Mathematik, Naturwissenschaften									
	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
PHARMAZIE									
Pharmazeutische Wissenschaften	●								
Pharmazie	◆	◆						◆	
BIOLOGIE									
Biological Sciences					●				
Biologie	●	●	●	●				●	●
Biowissenschaften		●							
Life Science					●				
Molekulare Biotechnologie		●							
Technische Biologie							●		
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)									
Angewandte Geowissenschaften				●					
Geowissenschaften	●	●						●	
Naturwissenschaftliche Archäologie								●	
Paläoanthropologie								●	
Umweltnaturwissenschaften								●	
GEOGRAPHIE									
Geographie	●	●						●	
Geoökologie								●	
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin									
	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
AGRARWISSENSCHAFTEN, LEBENSMITTEL- UND GETRÄNKETECHNOLOGIE									
Agrarbiologie			●						
Agrarwissenschaften			●						
Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie			●						
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie			●						
FORSTWISSENSCHAFT, HOLZWIRTSCHAFT									
Umweltnaturwissenschaften	●								
Waldwissenschaften	●								
ERNÄHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN									
Ernährungsmanagement und Diätetik			●						
Ernährungswissenschaft			●						
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften									
	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
Hebammenwissenschaft								●	
Interprofessionelle Gesundheitsversorgung		b							
Medizintechnik								●	
Molekulare Medizin	●							●	●
Pflege								●	
Pflegewissenschaft	●								

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Staatsexamen, Diplom b Bachelor berufs begleitend



Universitäten

BACHELOR

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)

Medizin

ZAHNMEDIZIN

Zahnmedizin

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Kommunikationswissenschaft

POLITIKWISSENSCHAFTEN

Angewandte Politikwissenschaft

Interdisziplinäre Grundlagen der Politikwissenschaft

Politik- und Verwaltungswissenschaft

Politikwissenschaft

SOZIALWISSENSCHAFTEN

Gender Studies

Kognitionswissenschaft

Sozialwissenschaften

Sozialwissenschaften (deutsch-französisch)

Soziologie

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Öffentliches Recht

Rechtswissenschaft

Rechtswissenschaft

Rechtswissenschaft (Jura)

Unternehmensjurist/in (Rechtswissenschaft)

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Betriebswirtschaftslehre

Betriebswirtschaftslehre (Public and Non-Profit Management)

Digital Business Management

Economics and Business Administration

International Business Administration

International Economics

Sustainability & Change

Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

Technische Volkswirtschaftslehre

Volkswirtschaftslehre

Wirtschaftspädagogik

Wirtschaftswissenschaften

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT

Wirtschaftsingenieurwesen

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor

◆ Staatsexamen, Diplom

● Bachelor berufsbegleitend



Universitäten									
									BACHELOR
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein									
	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
PSYCHOLOGIE									
Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie								●	
Psychologie	●	●			●	●		●	●
Psychologie – polyvalent								●	
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN									
Berufspädagogik/Technikpädagogik							●		
Bildungswissenschaft		●							
Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement	●								
Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit/Erwachsenenbildung								●	
Ingenieurpädagogik				●					
Pädagogik				●					
Technikpädagogik							●		
Sport									
	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN									
Bewegungswissenschaft							●		
Motorische Neurorehabilitation					●				
Sportwissenschaft		●		●	●		●	●	
Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit	●								
Sportwissenschaft: Soziologie und Management							●		
Geisteswissenschaften									
	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
Altorientalische Philologie								●	
Liberal Arts and Sciences	●								
Medien- und Kommunikationswissenschaft						●			
Vorderasiatische Archäologie und Palästina-Archäologie								●	
Wissenschaft – Medien – Kommunikation				●					
EVANG. THEOLOGIE/RELIGIONSLEHRE									
Christentum und Kultur		●							
Evangelische Theologie								◆	
Evangelische Theologie		●							
KATH. THEOLOGIE/RELIGIONSLEHRE									
Katholisch-Theologische Studien	●								
Katholische Theologie								●	

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Staatsexamen, Diplom ● Bachelor berufs begleitend



Universitäten

BACHELOR

Geisteswissenschaften

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

PHILOSOPHIE

Philosophie

Religionswissenschaft

GESCHICHTE

Alte Geschichte

Archäologische Wissenschaften

Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte

Geschichte

Geschichte der Naturwissenschaft und Technik

Geschichtswissenschaft

Historische Grundwissenschaften

Klassische Archäologie

Klassische und Christliche Archäologie

Kunstgeschichte

Neuere und Neueste Geschichte

Ur- und Frühgeschichte

Ur- und frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Vorderasiatische Altertumskunde

Vorderasiatische Archäologie

BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT, DOKUMENTATION

Medienkulturwissenschaft

ALLGEMEINE U. VERGLEICHENDE LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT

Allgemeine Rhetorik

Allgemeine Sprachwissenschaft

Altertumswissenschaften

Computerlinguistik

Computerlinguistik/Computational Linguistics

Deutsche Literatur

Europäische Gesellschaften und Kulturen

Internationale Literaturen

Linguistik

Sprachwissenschaft

Translation Studies for Information Technologies

Übersetzungswissenschaft

ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH

Griechisch

Klassische Philologie

Klassische Philologie: Gräzistik

Klassische Philologie: Latinistik

Latein

GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)

Deutsch als Zweitsprache: Sprachdiagnostik und Sprachförderung

Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

Germanistik

Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive

Germanistik im Kulturvergleich

Germanistik: Deutsche Literatur

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Staatsexamen, Diplom ● Bachelor berufsbegleitend



Universitäten									
BACHELOR									
	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Geisteswissenschaften									
Germanistik: Sprache, Literatur, Medien						●			
Skandinavistik	●								
Skandinavistik mit Schwerpunkt Mediävistik								●	
Sprachwissenschaft des Deutschen	●								
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK									
American Studies		●							
Anglistik							●		
British and American Studies (BAST)					●				
Current English Linguistics and Literary Studies (CELLS)						●			
English and American Studies								●	
English and American Studies (Anglistik und Amerikanistik)	●								
English Studies/Anglistik		●							
Interdisciplinary American Studies								●	
Interdisciplinary American Studies with an integrated year abroad								●	
Lateinamerikastudien								●	
ROMANISTIK									
FrankoMedia – Französische Sprache, Literatur und Medienkultur	●								
Französisch	●							●	
Französische Studien					●				
IberoCultura – Spanische Sprache, Literatur und Kultur	●								
Italienisch	●							●	
Italienische Studien					●				
Katalanisch	●								
Portugiesisch	●							●	
Romanische Sprachen, Literaturen und Medien						●			
Romanistik	●						●		
Romanistik: Französisch		●							
Romanistik: Italienisch		●							
Romanistik: Portugiesisch		●							
Romanistik: Spanisch		●							
Spanisch	●							●	
Spanische Studien					●				
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK									
Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien		●							
Slavistik	●	●						●	
Slavistik – Literaturwissenschaft					●				
AUSSEREUROPÄISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN									
Ägyptologie		●						●	
Assyriologie		●							
Indologie/South Asian Studies								●	
Islamwissenschaft	●								
Islamwissenschaft (Islamic Studies)		●							
Japanologie		●						●	
Judaistik	●							●	
Koreanistik/Korean Studies								●	
Ostasienwissenschaften/Chinesisch		●							
Semitistik		●							

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Staatsexamen, Diplom ● Bachelor berufs begleitend



Universitäten

BACHELOR

Geisteswissenschaften

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Sinologie	●	●						●	
Sinologie/Chinese Studies mit berufspraktischem Schwerpunkt								●	
Sprachen, Geschichte und Kulturen des Nahen Ostens								●	
Südasiastudien		●							
KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.									
Empirische Kulturwissenschaft								●	
Ethnologie	●	●							
Ethnologie/Social and Cultural Anthropology								●	
Europäische Kultur- und Ideengeschichte				●					
Kultur und Wirtschaft: Anglistik/Amerikanistik						●			
Kultur und Wirtschaft: Germanistik						●			
Kultur und Wirtschaft: Geschichte						●			
Kultur und Wirtschaft: Medien- und Kommunikationswissenschaften						●			
Kultur und Wirtschaft: Philosophie						●			
Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Französisch						●			
Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Italienisch						●			
Kultur und Wirtschaft: Romanistik: Spanisch						●			
Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie	●								
Kulturwissenschaft der Antike					●				
Literatur – Kunst – Medien					●				
ISLAMISCHE STUDIEN									
Islamische Theologie								●	

Kunst, Kunstwissenschaft

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN									
Europäische Kunstgeschichte		●							
Kunstgeschichte				●				●	
Kunstgeschichte Ostasiens		●							
DARSTELLEND KUNST, FILM U. FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFTEN									
Medienwissenschaft								●	
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT									
Musikwissenschaft	●	●						●	

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Staatsexamen, Diplom ● Bachelor berufsbegleitend





Machen Sie sich bereit für Team MAHLE

Kommen Sie schneller und weiter voran! #StrongerTogether

Sie sind motiviert und wollen die Zukunft gestalten?

Bei MAHLE finden Sie die optimalen Bedingungen um sich gezielt weiterzuentwickeln.

Ausbildungsberufe und Studiengänge die wir unter anderem anbieten:

- Embedded Systems (Duales Studium)
- Elektrotechnik (Duales Studium)
- IT-Automotive (Duales Studium)
- Wirtschaftsinformatik (Duales Studium)
- Elektromobilität Plus (Kooperatives Studium)
- Kaufleute für Digitalisierungsmanagement (Ausbildung)

Erfahren Sie mehr über diese und weitere Karriere-möglichkeiten bei MAHLE und bringen Sie Ihre Karriere voran.

jobs.mahle.com

MAHLE



zfp
Südwestfalen-Lippe

Anfänger Glück.

Ausgezeichnet Ausgebildet

Ausbildung & Studium 2023

Kaufmännische Ausbildungsberufe

- Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen
- Fachinformatiker/in Fachrichtung Systemintegration

Soziale und Pflegerische Ausbildungsberufe

- Pflegefachfrau/-Pflegefachmann
- Altenpflegehelfer/in
- Heilerziehungspfleger/in
- Krankenpflegehelfer/in

Handwerkliche Ausbildungsberufe

- Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsbau
- Elektroniker/in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Gebäudereiniger/in

Duale Studiengänge

- Ausbildungsintegrierter Studiengang Pflege (B.A.)
- BWL-Gesundheitsmanagement (B.A.)
- Soziale Arbeit (B.A.)

Freiwilligendienste

- Bundesfreiwilligendienst
- Freiwilliges Soziales Jahr

Interesse? Bewirb dich unter www.zfp-karriere.de

ZIP Südwestfalen
Pflaume-Str. 29
58427 Bad Schussenried

Film ab 

 Instagram



Hast Du Lust

... auf eine tolle Ausbildung bei Boehringer Ingelheim?

Join us to grow, collaborate, innovate and improve lives. Apply at careers.boehringer-ingelheim.com/de

Starte mit uns in Deine berufliche Zukunft.

Wir sind eines der führenden Pharma-Unternehmen weltweit. Unser vielfältiges Ausbildungsangebot und unsere Dualen Studiengänge legen einen soliden Grundstein für Deine berufliche Zukunft. Wir sind aufgeschlossen, tolerant und setzen auf echte Teamarbeit.

Bist Du wissbegierig, interessiert und teilst unsere Werte? Dann gehörst Du zu uns.

Wir freuen uns auf Dich!



www.facebook.com/ausbildung.bei.boehringer.ingelheim



www.instagram.com/boehringer_ingelheim_azubi

Infos und Bewerbung:
www.meine-zukunft-bei-boehringer-ingelheim.de



Boehringer Ingelheim

Wir bilden in vielfältigen Berufsfeldern aus:

- Laborberufe
- Kaufmännische Berufe
- Technische Berufe
- Produktionsberufe
- Duale Studiengänge
- Gastro- und Logistikberufe

Wir bieten

- attraktive Ausbildungsvergütung
- Mitarbeiterrestaurant
- ausbildungsbegleitende Englischkurse
- Auslandspraktika
- Sport- und Freizeitprogramm



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

Bachelor

Die Pädagogischen Hochschulen bieten Studiengänge für die Lehrämter Grundschule, Sekundarstufe I, Sonderpädagogik und für das Höhere Lehramt an beruflichen Schulen in Kooperation mit den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) an. An den Universitäten, Kunst- und Musikhochschulen sowie an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg ist der Studiengang Lehramt Gymnasium eingerichtet.

In den Studiengängen Lehramt Sekundarstufe I und Lehramt Gymnasium findet eine verstärkte Kooperation zwischen Pädagogischen Hochschulen und benachbarten Universitäten sowie Kunst- und Musikhochschulen, zum Teil im Rahmen von Schools of Education statt (siehe auch Seite 41 ff sowie unter: www.mwk.baden-wuerttemberg.de > **Lehrerbildung**). Neben den Lehramtsstudiengängen bieten die Pädagogischen Hochschulen auch Bachelor- und Masterstudiengänge (siehe Seite 112 f) im außerschulischen Bildungsbereich an. Einen Überblick über das Studienangebot bietet die folgende Tabelle. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.studieren-in-bw.de. Grundsätzliche Informationen über Lehramtsstudiengänge in Baden-Württemberg finden Sie ab Seite 41.

Pädagogische Hochschulen							BACHELOR
Ingenieurwissenschaften							
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN							
Mechatronik PLUS							Freiburg
Medientechnik/Wirtschaft PLUS							Freiburg
INFORMATIK							
Wirtschaftsinformatik PLUS							Freiburg Weingarten
MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK							
Ingenieurpädagogik Elektrotechnik/Informationstechnik							Ludwigsburg
Ingenieurpädagogik Fahrzeugtechnik/Maschinenbau							Ludwigsburg
Fahrzeugtechnik PLUS							Weingarten
Ingenieurpädagogik Energie- und Automatisierungstechnik, Fertigungstechnik, Physik							Schwäb. Gmünd
Ingenieurpädagogik Maschinenbau/Automatisierungstechnik							Ludwigsburg
Ingenieurpädagogik Versorgungstechnik/Maschinenbau							Ludwigsburg
ELEKTROTECHNIK							
Elektrotechnik/Informationstechnik PLUS							Freiburg
Informatik & Elektrotechnik PLUS							Weingarten
Ingenieurpädagogik Informationstechnik/Elektrotechnik							Ludwigsburg
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften							
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN							
Bewegung und Ernährung							Weingarten
Gesundheitsförderung und Prävention							Schwäb. Gmünd
Gesundheitspädagogik							Freiburg
Logopädie							Weingarten
Pflegerwissenschaft							Schwäb. Gmünd
Prävention und Gesundheitsförderung							Heidelberg

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor



Pädagogische Hochschulen							BACHELOR
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein							
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN							
Bildungswissenschaft							
Elementarbildung (Kindheitspädagogik)							
Erziehungswissenschaft							
Frühkindliche Bildung und Erziehung							
Frühkindliche und Elementarbildung							
Kindheitspädagogik							
Umweltbildung							
Sport							
SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN							
Sport – Gesundheit – Freizeitbildung							
Geisteswissenschaften							
GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN							
Gebärdensprachdolmetschen							
Medien- und Bildungsmanagement							
ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT							
Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung							
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)							
Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache							
KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.							
Kultur- und Medienbildung							
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de							● Bachelor



HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)

Grundständige Studienangebote (Bachelor, Diplom)

Die Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg stehen für eine anwendungsorientierte wissenschaftliche Ausbildung. Studienanfängerinnen und -anfänger haben die Wahl zwischen zahlreichen Bachelor- und Masterstudiengängen. Die folgende Tabelle informiert über Bachelorangebote der Hochschulen für angewandte Wissenschaften, Masterangebote finden Sie ab Seite 114. Die Tabellen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Hochschulen für angewandte Wissenschaften

BACHELOR

Ingenieurwissenschaften

INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schweizingen	Stuttgart HdM	Stuttgart HfT	Ulm	Vill.-Schwenningen	Weingarten
Audiovisuelle Medien																							
Automatisierungstechnik und Produktionsinformatik (Campus Göppingen)																							
Digital Technology and Consulting																							
Electrical Engineering and Information Technology																							
Elektrotechnik (Campus Göppingen)																							
Energie- und Umwelttechnik																							
Energiewirtschaft International																							
Erneuerbare Energien																							
Fahrzeugsysteme																							
Fahrzeugtechnik																							
Fahrzeugtechnik – ausbildungsint. Studiengang																							
Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik																							
Green Technology Management																							
Ingenieurpädagogik (Fachrichtung Energie- und Automatisierungstechnik, Fertigungstechnik und Physik)																							
Ingenieurpädagogik/Versorgungstechnik-Maschinenbau																							
Ingenieurpsychologie (Campus Tuttlingen)																							
International Engineering																							
KlimaEngineering																							
Kommunikation und Medienmanagement																							
Maschinenbau – ausbildungsint. Studiengang																							
Maschinenbau, berufsbegleitend																							
Mechatronik																							
Mechatronik (Berufsbegleitendes Studienprogramm der Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen)																							
Mechatronik (Campus Göppingen)																							
Mechatronik – Reutlinger Modell																							
Mechatronik kompakt durch Anerkennung (MekA)																							
Mechatronik u. Digitale Produktion (Campus Tuttlingen)																							

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss **b** Bachelor berufsbegleitend



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

BACHELOR

Ingenieurwissenschaften

	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schweizingen	Stuttgart HdM	Stuttgart HT	Ulm	Vill.-Schwenningen	Weingarten
Mechatronik und Robotik																							
Mechatronik PLUS																							
Medien und Informationswesen																							
Medientechnik/Wirtschaft PLUS																							
Medizintechnik																							
Medizintechnik – Technologien und Entwicklungsprozesse (Campus Tuttlingen)																							
Orientierung Technik																							
Orientierungssemester Karlsruhe (OSKAR)																							
Orientierungssemester TWIN!																							
Orientierungssemester HORSE																							
Orientierungssemester startING																							
Physical Engineering																							
Ressourcenmanagement Wasser																							
Security & Safety Engineering																							
Sustainable Engineering – Nachhaltige Produkte und Prozesse																							
Technical Content Creation																							
Umwelt- und Energieverfahrenstechnik																							
Umwelt- und Geoinformationsmanagement																							
Umwelt- und Prozessingenieurwesen																							
User Experience																							
Verkehrssystemmanagement																							
Werkstoff- und Fertigungstechnik (Campus Tuttlingen)																							
Wirtschaftsingenieurwesen – Int. Project Engineering																							
Wirtschaftsingenieurwesen – Product Engineering																							

INFORMATIK

Allgemeine Informatik																							
Angewandte Informatik																							
Angewandte Künstliche Intelligenz																							
Computer Science																							
Computer Science – international (ICS)																							
Cyber Security																							
Data Science																							
Data Science in der Medizin																							
Digital Business																							
Digital Health Management																							
Digitalisierung und Informationsmanagement																							
Gesundheitsinformatik																							
Informatik																							
Informatik/Elektrotechnik PLUS																							
Informationsmanagement im Gesundheitswesen																							
Ingenieurpädagogik/Informationstechnik-Elektrotechnik																							
Int. Business Information Systems (Bachelor of Science)																							
Internationales IT Business																							
Internet und Online-Marketing																							

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor

◆ Sonstiger Abschluss

● Bachelor berufsbegeleitend

BACHELOR

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

BACHELOR

Ingenieurwissenschaften	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart HdM	Stuttgart HFT	Ulm	Vill.-Schwenningen	Weingarten
IT-Security																							
IT-Produktmanagement																							
IT-Sicherheit																							
Medien- und Kommunikationsinformatik																							
Medieninformatik																							
Medizinisch-Technische Informatik																							
Medizinische Informatik																							
Mobile Medien																							
OnlineMedien																							
Software Engineering																							
Softwaretechnik und Medieninformatik																							
Technische Informatik																							
Technische Informatik – berufsbegleitend																							
Unternehmens- und IT-Sicherheit																							
Unternehmens- und Wirtschaftsinformatik																							
Wirtschaftsinformatik																							
Wirtschaftsinformatik PLUS																							
Wirtschaftsinformatik und digitale Medien																							
WirtschaftsNetze (eBusiness)																							
MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK																							
Allgemeiner Maschinenbau																							
Allgemeiner Maschinenbau (Berufsbegleitendes Studienprogramm der Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen)																							
Allgemeiner Maschinenbau PLUS																							
Angewandte Biomechanik																							
Automatisierungstechnik und Elektro-Maschinenbau (Campus Künzelsau)																							
Automotive Systems Engineering																							
Biomechanik																							
Deutsch-Chinesischer Studiengang Medien und Technologie																							
Digitale Produktion																							
Energie-Informationsmanagement																							
Energiesystemtechnik																							
Energietechnik																							
Ingenieurpädagogik/Fahrzeugtechnik-Maschinenbau																							
Ingenieurpädagogik/Maschinenbau-Automatisierungstechnik																							
International Sales Management and Technology																							
Kunststofftechnik																							
Maschinenbau																							
Maschinenbau – dual																							
Maschinenbau – Reutlinger Modell																							
Maschinenbau u. Mechatronik (Campus VS-Schwenningen)																							
Maschinenbau/Entwicklung: Design und Simulation																							
Maschinenbau/Neue Materialien																							

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss ● b Bachelor berufsbegleitend

BACHELOR

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

BACHELOR

	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schwetzingen	Stuttgart HdM	Stuttgart HfT	Ulm	Vill.-Schwenningen	Weingarten
Ingenieurwissenschaften																							
Internet der Dinge	●										●		●	●									
Medizintechnik											●		●	●									
Optical Engineering	●										●												
Power Engineering and Renewable Energies (BSc Electrical Engineering)											●												
Technische Informatik/Embedded Systems	●																						
VERKEHRSTECHNIK, NAUTIK																							
Fahrzeugtechnik																					●		●
Fahrzeugtechnik – dual																					●		
Fahrzeugtechnik PLUS																							●
Fahrzeugtechnologie							●																
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR																							
Architektur		●				●														●			
Architektur BA6									●														
Architektur mit EU-Berufsanerkennung (BA8)									●														
Innenarchitektur																				●			
Landschaftsarchitektur												●											
Landschaftsplanung & Naturschutz												●	●										
Stadtplanung												●	●										
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT INGENIEURWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT																							
Business Engineering Logistics						●																	
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen									●														
Produktion und Prozessmanagement						●																	
Smart Building Engineering and Management	●																						
Wirtschaftsingenieurwesen	●						●				●												
Wirtschaftsingenieurwesen (Campus Künzelsau)						●																	
Wirtschaftsingenieurwesen – Energiemanagement (Campus Künzelsau)						●																	
Wirtschaftsingenieurwesen Bau									●														
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik									●														
Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau									●														
MATERIALWISSENSCHAFTEN UND WERKSTOFFTECHNIK																							
Werkstoff- und Prozesstechnik	●																						
BAUINGENIEURWESEN																							
Bau-Projektmanagement/Bauingenieurwesen		●																					
Bauingenieurwesen		●				●			●											●			
Bauingenieurwesen – trinational						●																	
Baumanagement und Baubetrieb						●																	
Bauphysik																				●			
Holzbau-Projektmanagement/Bauingenieurwesen		●																					
Infrastrukturmanagement																				●			
Umweltingenieurwesen (Bau)						●																	
Umwelttechnik und Ressourcenmanagement									●														

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss ● Bachelor berufsbegleitend

Hochschulen für angewandte Wissenschaften

BACHELOR

Ingenieurwissenschaften

VERMESSUNGSWESEN

Geodäsie und Navigation

Vermessung und Geoinformatik

Mathematik, Naturwissenschaften

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN ALLG.

Biotechnologie

Computational Science and Engineering

MATHEMATIK

Angewandte Mathematik

CHEMIE

Biologische Chemie

Biomedizinische Wissenschaften

Biopharmazeutische Wissenschaften

Chemie

Chemie und Nachhaltige Prozesse

Chemieingenieurwesen/ Farbe und Lack

Chemische Technik

BIOLOGIE

Angewandte Biologie

Angewandte Biologie – Food and Pharma

Bioanalytik

Biotechnologie

Industrielle Biotechnologie

Pharmazeutische Biotechnologie

Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin

AGRARWISSENSCHAFTEN, LEBENSMITTEL- UND GETRÄNKETECHNOLOGIE

Agrarwirtschaft

Pferdewirtschaft

FORSTWISSENSCHAFT, HOLZWIRTSCHAFT

Forstwirtschaft

Holzwirtschaft

ERNÄHRUNGS- U. HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN

Lebensmittel, Ernährung, Hygiene

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor

◆ Sonstiger Abschluss

● Bachelor berufsbegleitend

BACHELOR

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

b Bachelor berufsbegleitend

BACHELOR

Aalen	
Albstadt	
Biberach	
Esslingen	
Furtwangen	
Heilbronn	
Karlsruhe	
Kehl	
Konstanz	
Ludwigsburg	
Mannheim	
Nürtingen	
Offenburg	
Pforzheim	
Reutlingen	
Rottenburg	
Schwäbisch Gmünd	
Schwetzingen	
Stuttgart HdM	
Stuttgart HTF	
Ulm	
Vill.-Schwenningen	
Weingarten	

[illegible]

● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss **b** Bachelor berufsbegleitend



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

BACHELOR

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Schweizingen	Stuttgart HdM	Stuttgart HfT	Ulm	Vill.-Schwenningen	Weingarten
International Business																							
International Business Management (Campus VS-Schwenningen)																							
International Fashion Business																							
International Management																							
Internationale Betriebswirtschaft																							
Internat. Betriebswirtschaft (Campus VS-Schwenningen)																							
Internationale Betriebswirtschaft – Interkulturelle Studien																							
Internationale Technische Betriebswirtschaft																							
Internationales Finanzmanagement																							
Management und Personalwesen																							
Management und Vertrieb																							
Medienwirtschaft																							
Nachhaltige Beschaffungswirtschaft																							
Nachhaltiges Management – Energiewirtschaft/ Produktmanagement/Ressourcenwirtschaft																							
Online-Medien-Management																							
Sport- und Eventmanagement, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie																							
Technische Betriebswirtschaft/Automobilindustrie																							
Tourismusmanagement																							
Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik																							
Weinmarketing und Management																							
Werbung und Marktkommunikation																							
Wirtschaftsinformatik																							
Wirtschaftspsychologie																							
Zukunftsökonomie																							

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT

Internationales Wirtschaftsingenieurwesen – Operations																							
Wirtschaftsingenieurwesen																							
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau und Immobilien)																							
Wirtschaftsingenieurwesen (Berufsbegleitendes Studienprogramm der Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen)																							
Wirtschaftsingenieurwesen (Campus Göppingen)																							
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)																							
Wirtschaftsingenieurwesen – Industrial Solutions Management																							
Wirtschaftsingenieurwesen – Marketing und Vertrieb																							
Wirtschaftsingenieurwesen – Sustainable Production and Business																							
Wirtschaftsingenieurwesen Innovation und Design																							
Wirtschaftsingenieurwesen International																							
Wirtschaftsingenieurwesen International Management																							
Wirtschaftsingenieurwesen Medien																							

PSYCHOLOGIE

Angewandte Psychologie																							
Wirtschaftspsychologie																							
Wirtschaftspsychologie, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie																							

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

Kindheitspädagogik																							
--------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Sonstiger Abschluss ^b Bachelor berufsbegleitend

Hochschulen für angewandte Wissenschaften

BACHELOR

Geisteswissenschaften

GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Crossmedia-Redaktion/Public Relations (CR)

Crossmedia-Redaktion/Public Relations (PR)

BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT, DOKUMENTATION

Informationswissenschaften

ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

Technischer Übersetzer – Translation Studies for Information Technologies

AUSSEREUROPÄISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Wirtschaftssprachen Asien und Management Studienrichtung China / Südost- und Südasiens

Kunst, Kunstwissenschaft

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN

Medienkonzeption

GESTALTUNG

Accessoire Design

Digital Media

Fashion & Textile Design

Industrial Design

Informationsdesign

Integriertes Produktdesign

Interaktionsgestaltung (Interaction Design, Interface Design)

Internet der Dinge – Gestaltung vernetzter Systeme (Digital Product Design and Development)

Kommunikationsdesign

Kommunikationsgestaltung (Kommunikationsdesign, Grafikdesign)

Mediendesign

mediengestaltung produktion film animation grafik interaktion

Mode

Produktgestaltung (Produktdesign, Industriedesign)

Schmuck

Transportation Design

Transportation Interior Design

Visuelle Kommunikation

Lehramt

LEHRAMT

Ingenieur-Pädagogik

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor

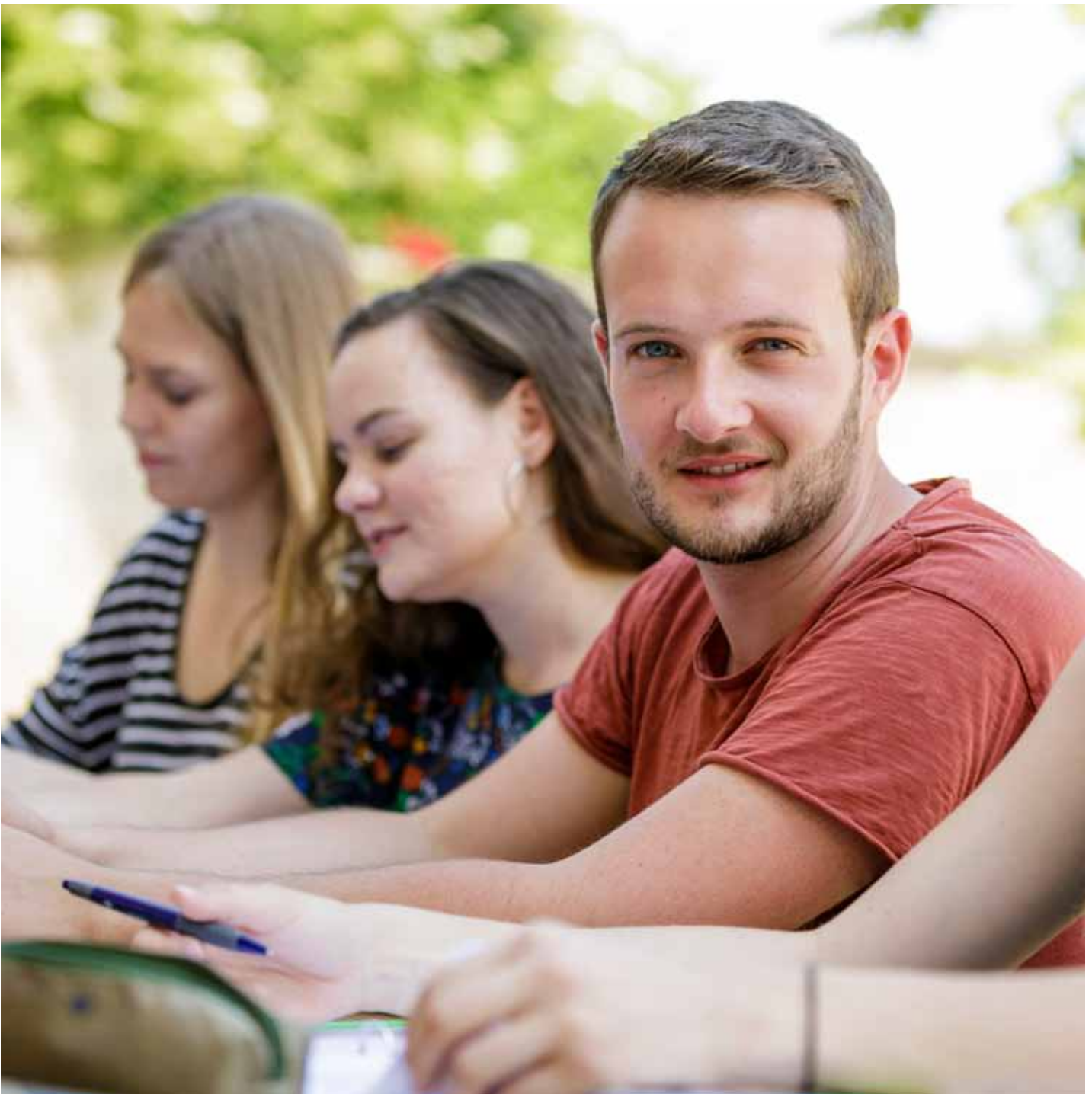
◆ Sonstiger Abschluss

● Bachelor berufsbeleitend

HOCHSCHULEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

Grundständige Studienangebote (Bachelor, Diplom)

Die folgende Tabelle zeigt Studienmöglichkeiten an den verschiedenen Hochschulen für den öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg und des Bundes. Bei zahlreichen hier aufgeführten Studiengängen müssen Sie sich sowohl bei der Hochschule als auch bei der zuständigen Behörde (z. B. Bürgermeister- oder Landratsamt, Landes- oder Bundesbehörde) bewerben – und das oft schon ein Jahr im Voraus. Bitte erkundigen Sie sich daher schon frühzeitig bei den zuständigen Hochschulen und Behörden nach den Bewerbungsterminen, -modalitäten und Auswahlverfahren!





Hochschulen für den öffentlichen Dienst – Bachelor/Diplom		BACHELOR
Studiengang	Hochschule	Bewerbung
FACHBEREICH ALLGEMEINE UND INNERE VERWALTUNG		
Public Management (Bachelor of Arts)	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg www.hs-ludwigsburg.de	Infos und Termine zum Bewerbungsverfahren unter folgendem Link: www.hs-ludwigsburg.de/studium/public-management-ba/bewerben.html
Public Management (Bachelor of Arts)	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de	Infos und Termine zum Bewerbungsverfahren unter folgendem Link: www.hs-kehl.de/studium-lehre/bachelor-studiengaenge/public-management-ba/bewerbung
Digitales Verwaltungsmanagement (Bachelor of Arts)	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg www.hs-ludwigsburg.de oder Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de	Infos und Termine zum Bewerbungsverfahren unter folgenden Links: www.hs-ludwigsburg.de/studium/digitales-verwaltungsmanagement-ba/bewerbung.html www.hs-kehl.de/studium-lehre/bachelor-studiengaenge/digitales-verwaltungsmanagement-ba/bewerbung
FACHBEREICH ALLGEMEINE UND INNERE VERWALTUNG DES BUNDES		
Verwaltungsmanagement (Diplom-Verwaltungswirt/in (FH))	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl www.hsbund.de	Online-Bewerbung über die Hochschule des Bundes. Zwei Einstellungstermine pro Jahr (01.04. und 01.10.) Bewerbungszeitraum für beide Termine: 01.06.-30.09. des Vorjahres
FACHBEREICH DIGITAL ADMINISTRATION		
Digital Administration and Cyber Security (DACS) (Diplom-Verwaltungswirt/in (DACS) (FH))	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl www.hsbund.de	Online-Bewerbung bei der Hochschule. Zwei Einstellungstermine pro Jahr (01.04. und 01.10.) Infos und Termine zum Bewerbungsverfahren unter folgendem Link: www.hsbund.de/DE/02_Studium/10_Duale_Studiengaenge/53_DACS/DACS-node.html
FACHBEREICH BUNDESARCHIV		
gehobener Archivdienst (Diplom-Archivar/in)	Hochschule für öffentliche Verwaltung, Mayen und Archivschule Marburg – Hochschule für Archivwissenschaft	Bundesarchiv, 56075 Koblenz, www.bundesarchiv.de , Stellenausschreibungen veröffentlicht auf www.interamt.de , bedarfsorientierte Ausbildung. Bitte aktuelle Infos auf der Homepage des Bundesarchivs beachten
FACHBEREICH LANDESARCHIV		
gehobener Archivdienst (Diplom-Archivar/in)	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg sowie Archivschule Marburg, Hochschule für Archivwissenschaft www.archivschule.de	Landesarchiv Baden-Württemberg in Stuttgart, www.landearchiv-bw.de , Bewerbung nur über www.interamt.de auf ausgeschriebene Stellen möglich, bedarfsorientierte Ausbildung, nächster Einstellungstermin ist der 01. Oktober 2023, Auswahlverfahren startet voraussichtlich im Sommer 2022
FACHBEREICH ARBEITSVERWALTUNG		
Arbeitsmarktmanagement (Bachelor of Arts) Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (Bachelor of Arts)	Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, www.hdba.de Campus Mannheim und Campus Schwerin	Bewerbung über www.arbeitsagentur.de/ba-karriere/ Bewerbungsbeginn ab Juni des Vorjahres, Ausbildungsstart: 01. September
FACHBEREICH AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN		
Auswärtiger Dienst (Diplom-Verwaltungswirt/in (FH))	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Berlin www.hsbund.de Akademie Auswärtiger Dienst, Berlin	Online-Bewerbung beim Auswärtigen Amt, Berlin; www.auswaertiges-amt.de Bewerbungszeitraum: i. d. R. Anfang Juli bis Ende September des Vorjahres Ausbildungsstart: Ende Juli/ Anfang August
FACHBEREICH DEUTSCHE BUNDESBANK		
Zentralbankwesen/Central Banking (Bachelor of Science)	Hochschule der Bundesbank, Hachenburg/Westerwald www.hochschule-bundesbank.de	Online-Bewerbung über das Bewerbungsformular auf: www.bundesbank.de/de/karriere/jobboerse Bewerbung im Sommer des Vorjahres, Einstellung jeweils zum 01.04. und 01.10.



Hochschulen für den öffentlichen Dienst – Bachelor/Diplom

BACHELOR

Studiengang	Hochschule	Bewerbung
FACHBEREICH ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG		
Allgemeine Finanzverwaltung (Bachelor of Laws (LL.B.))	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg www.hs-ludwigsburg.de	Bewerbung bei folgenden Behörden möglich: Vermögen und Bau BW – Betriebsleitung, www.vermoegenundbau-bw.de Landesamt für Besoldung und Versorgung, www.lbv.bwl.de Landesoberkasse Baden-Württemberg, www.ofd-karlsruhe.de Infos und Termine zum Bewerbungsverfahren unter folgendem Link: www.hs-ludwigsburg.de/studium/allgemeine-finanzverwaltung-llb/bewerben.html
FACHBEREICH STEUERVERWALTUNG		
Gehobener Dienst der Steuerverwaltung (Bachelor of Laws (LL.B.))	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg www.hs-ludwigsburg.de	Online-Bewerbung über www.steuer-kann-ich-auch.de/studium/inhalt kein fester Bewerbungszeitraum, zwei Einstellungstermine: 01.03. und 01.10
FACHBEREICH BUNDESZOLLVERWALTUNG		
Zolldienst des Bundes (Diplom-Finanzwirt/in (FH))	Bildungs- und Wissenschaftszentrum der Bundesfinanzverwaltung Münster, Fachbereich Finanzen, Gescherweg 100, 48161 Münster	Bewerbung direkt bei einem Hauptzollamt im Bundesgebiet www.zoll.de > Karriere, (bei Bewerbung mit Fachhochschulreife muss bundesweite Gültigkeit vorliegen), Bewer- bungszeitraum bis Mitte September des Vor- jahres, Ausbildungsbeginn jeweils zum 01.08.
FACHBEREICH JUSTIZ UND RECHTSPFLEGE		
Gehobener Justizdienst (Diplom-Rechtspfleger/in (FH)) Gehobener Gerichtsvollzieherdienst (Gerichtsvollzieher/in (Bachelor of Laws (LL.B.)))	Hochschule für Rechtspflege Schwetzingen www.fh-schwetzingen.de	www.mit-recht-in-die-zukunft.de Online-Bewerbung über www.olg-stuttgart.de oder www.olg-karlsruhe.de Bewerbung ab Juli des Vorjahres bis i. d. R. 15.01.; Einstellungstermin: 01. September
FACHBEREICH ÖFFENTLICHE SICHERHEIT		
Polizeivollzugsdienst/Police Service (Bachelor of Arts (B.A.))	Hochschule für Polizei, Villingen-Schwenningen www.hfpol-bw.de	Bewerbung über die örtlichen Einstellungsbe- rater der Polizei, Liste unter folgender Internet- adresse: www.polizei-der-beruf.de Bewerbungsschluss i. d. R. der 31.12. für die Einstellung im Juli des Folgejahres
FACHBEREICH BUNDESKRIMINALAMT		
Kriminaldienst des Bundes Kriminalkommissar/in (Bachelor of Arts (B.A.))	Hochschule des Bundes Brühl Fachbereich Kriminalpolizei (Wiesbaden) www.hsbund.de	www.bka.de Online-Bewerbung: bewerbung.bka.de Bewerbungszeitraum: siehe www.bka.de (Karriere) Einstellungstermine: 01.04. und 01.10.
FACHBEREICH VERFASSUNGSSCHUTZ		
Verfassungsschutz des Bundes (Diplom-Verwaltungswirt/in (FH))	Hochschule des Bundes, Brühl, Fachbereich Nachrichtendienste, Abteilung Verfassungsschutz www.hsbund.de	Informationen und Bewerbung: www.verfassungsschutz.de Bewerbungsfrist: jährlich im Sommer und Winter des Vorjahres, bitte aktuelle Infos auf der Homepage beachten, Ausbildungsbeginn: jeweils 01.04. und 01.10.
FACHBEREICH BUNDESWEHR		
Bachelor of Public Administration (Bachelor of Laws (LL.B.))	Hochschule des Bundes, FB Bundeswehrverwaltung, Mannheim www.hsbund.de praktische Ausbildung in Dienststellen der Wehrverwaltung	Infos und Termine zum Bewerbungsverfahren unter folgendem Link: www.bundeswehrkarriere.de/ bachelor-public-administration/138402
FACHBEREICH BUNDESPOLIZEI		
Polizeivollzugsdienst in der Bundespolizei (Diplom-Verwaltungswirt/in (FH))	Hochschule des Bundes, FB Bundespolizei Brühl www.hsbund.de Bundespolizeiakademie Lübeck	Bewerbung über: www.komm-zur-bundespolizei.de , Bewerbungsinfos auch über die örtlichen Einstellungsberater, Ausbildungsbeginn zum 01.09. des Folgejahres
FACHBEREICH BUNDESNACHRICHTENDIENST		
Bundesnachrichtendienst (Diplom-Verwaltungswirt/in (FH))	Hochschule des Bundes Brühl (Grundstudium), www.hsbund.de , Hauptstudium in Berlin, Zentrum für nachrichtendienstliche Aus- und Fortbildung	Online-Bewerbung über www.bnd.bund.de – Karriere – Ausbildung & Studium Studienbeginn 01.04. und 01.10. Bewerbungszeiträume: bitte aktuelle Infos auf der Homepage beachten



Hochschulen für den öffentlichen Dienst – Bachelor/Diplom		BACHELOR
Studiengang	Hochschule	Bewerbung
FACHBEREICH SOZIALVERSICHERUNG – RENTENVERSICHERUNG		
Rentenversicherung (Bachelor of Laws (LL.B.))	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg www.hs-ludwigsburg.de	Online-Bewerbung über www.kluge-koepfe-fuer-die-rente.de (Stuttgart oder Karlsruhe), Bewerbungszeitraum: voraussichtlich Juli bis Oktober 2022 Beginn: voraussichtlich 01.10.2023
FACHBEREICH LANDWIRTSCHAFTLICHE SOZIALVERSICHERUNG		
Verwaltungsdienst der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (Diplom-Verwaltungswirt/in (FH))	Hochschule des Bundes, www.hsbund.de Standort Kassel, Fachbereich Landwirtschaftliche Sozialversicherung	Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, 34105 Kassel, www.svlfg.de/duales-studium-diplom-verwaltungswirt-landwirtschaftliche-sozialversicherung , Studienbeginn i. d. R. 01.10., Bitte beachten Sie aktuelle Infos auf der Homepage
FACHBEREICH SOZIALVERSICHERUNG – UNFALLVERSICHERUNG		
Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung (Bachelor of Arts)	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Standort Hennef www.hochschule-bonn-rhein-sieg.de Hochschule der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, www.dguv.de	Bewerbung bei Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträgern, Adressen unter www.dguv.de , Bewerbungsfristen unterschiedlich, Ausbildungsbeginn: 01.09.
FACHBEREICH VERWALTUNGSINFORMATIK		
Verwaltungsinformatik (Diplom-Verwaltungswirt/in Schwerpunkt Verwaltungsinformatik (FH))	Hochschule des Bundes Brühl und Münster www.hsbund.de	Bewerbungsverfahren und Termine über die Einstellungsbehörden, Adressen der Einstellungsbehörden unter www.vit-bund.de Studienbeginn: 01.04. und 01.10.

Match! Setz' dem Swipen ein Ende.

Mach
deinen
Karrierestart
safe!

Starte durch mit deinem Studium oder
deiner Ausbildung bei der Stadt Karlsruhe!

Über 30 Studiengänge und
Ausbildungsberufe in den Bereichen
Verwaltung | Technik | Handwerk
Soziales | Natur | Umwelt

Weitere Infos und das aktuelle Angebot:
www.karlsruhe.de/ausbildung



Herzenssache
Ausbildung



#deinKarrierestartunsereHerzenssache



Stadt Karlsruhe
Personal- und
Organisationsamt –
Ausbildungsmanagement

Wir engagieren
uns für Chancengleichheit.



Stadt Karlsruhe –
Ausbildung



stadtkarlsruhe_karriere





DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG

Grundständige Studienangebote (Bachelor)

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) verknüpft im Studium Theorie und Praxis besonders eng miteinander. Mehrmonatige Theoriephasen an der Hochschule wechseln sich mit ebenso langen Praxisphasen in einem Unternehmen oder einer sozialen bzw. gesundheitsnahen Einrichtung ab. An ihren Studienakademien in Heidenheim, Heilbronn, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Mosbach (mit Campus in Bad Mergentheim), Ravensburg (mit Campus in Friedrichshafen), Stuttgart (mit Campus in Horb) und Villingen-Schwenningen bietet die DHBW duale Studiengänge in den Bereichen Gesundheit, Sozialwesen, Technik und Wirtschaft an. Eine Übersicht über die verschiedenen Bachelorstudiengänge erhalten Sie mit der folgenden Tabelle. Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen gibt es unter www.studieren-in-bw.de.

DHBW – Bachelor										
										BACHELOR
Gesundheit										
	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart
Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften (ausbildungsintegrierend)	●		●		●					●
Angewandte Hebammenwissenschaft	●		●							●
Angewandte Hebammenwissenschaft – berufsintegrierend										●
Angewandte Pflegewissenschaft (berufsintegrierend)										●
Interprofessionelle Gesundheitsversorgung	●			●						
Medizintechnische Wissenschaften	●									
Physician Assistant			●							
Physiotherapie (ausbildungsintegrierend)				●						
Sozialwesen										
	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart
SOZIALE ARBEIT										
Arbeit – Integration – Soziale Sicherung										●
Bildung und Beruf										
Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen	●									
Erziehungshilfen/Kinder- und Jugendhilfe										●
Jugend-, Familien- und Sozialhilfe	●									●
Kinder- und Jugendarbeit										●
Kinder- und Jugendhilfe	●									
Netzwerk- und Sozialraumarbeit										
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de										● Bachelor



DHBW – Bachelor

BACHELOR

Sozialwesen

	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart	Stuttgart/Horb	Villingen-Schwenningen
Soziale Arbeit im Gesundheitswesen										●		●
Soziale Arbeit in der Elementarpädagogik										●		
Soziale Arbeit in Pflege und Rehabilitation										●		
Soziale Arbeit mit älteren Menschen/ Bürgerschaftliches Engagement	●											
Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderung												●
Soziale Arbeit – Psychische Gesundheit und Sucht												●
Soziale Dienste in der Justiz										●		
Sozialmanagement	●											
Sozialwirtschaft												●

Technik

BAUINGENIEURWESEN

	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart	Stuttgart/Horb	Villingen-Schwenningen
Fassadentechnik						●						
Öffentliches Bauen						●						
Projektmanagement						●						

CHEMISCHE TECHNIK

	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart	Stuttgart/Horb	Villingen-Schwenningen
Chemie- und Bioingenieurwesen					●							
Technische und Angewandte Chemie					●							

ELEKTROTECHNIK

	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart	Stuttgart/Horb	Villingen-Schwenningen
Automation			●	●	●	●			●	●	●	
Elektrische Energietechnik					●					●		
Elektronik				●	●					●	●	
Energie- und Umwelttechnik					●				●			
Fahrzeugelektronik									●			
Medizintechnik					●							
Nachrichtentechnik			●						●	●		

EMBEDDED SYSTEMS

	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart	Stuttgart/Horb	Villingen-Schwenningen
Aerospace Engineering									●			
Automotive Engineering									●			
General Engineering										●		

HOLZTECHNIK

	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart	Stuttgart/Horb	Villingen-Schwenningen
Holztechnik						●						
Holz- und Kunststofftechnik						●						
Wirtschaftsingenieurwesen Holztechnik						●						

INFORMATIK

	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart	Stuttgart/Horb	Villingen-Schwenningen
Angewandte Informatik					●	●	●			●		

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor



DHBW – Bachelor

BACHELOR

Technik	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart	Stuttgart/Horb	Villingen-Schwenningen
Cyber Security												
Informatik												
Informationstechnik												
IT Automotive												
Medizinische Informatik												
INTEGRATED ENGINEERING												
Projekt Engineering												
Service Engineering												
LUFT- UND RAUMFAHRTTECHNIK												
Luft- und Raumfahrtelektronik												
Luft- und Raumfahrtssysteme												
MASCHINENBAU												
Allgemeiner Maschinenbau												
Fahrzeug-System-Engineering												
KFZ-Prüftechnik												
Konstruktion und Entwicklung												
Kunststofftechnik												
Lebensmitteltechnik												
Produktionstechnik												
Verfahrenstechnik												
Versorgungs- und Energiemanagement												
Virtual Engineering												
MECHATRONIK												
Allgemeine Mechatronik												
Energiewirtschaft												
Fahrzeugsystemtechnik und Elektromobilität												
Mechatronik Trinational												
MEDIZINTECHNIK*												
Medizinische Systeme												
Medizinische Informationstechnik												
SUSTAINABLE SCIENCE AND TECHNOLOGY*												
Papiertechnologie												
Verpackungstechnologie												
Arbeitssicherheit												
Strahlenschutz												
Umweltschutztechnik												
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN												
Allgemeines Wirtschaftsingenieurwesen												
Chemie- und Verfahrenstechnik												
Elektrotechnik												
Facility Management												
Maschinenbau												

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor

*Anmerkung: wird vorbehaltlich der erfolgreichen Akkreditierung ab dem 01.10.2022 angeboten.

DHBW – Bachelor

BACHELOR

	Heidenheim	Heilbronn	Karlsruhe	Lörrach	Mannheim	Mosbach	Mosbach/Bad Mergentheim	Ravensburg	Ravensburg/Friedrichshafen	Stuttgart	Stuttgart/Horb	Villingen-Schwenningen
Wirtschaft												
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE												
Bank	●		●		●	●		●		●		●
Controlling & Consulting												●
Deutsch-Französisches Management			●									
Dienstleistungsmanagement		●								●		
Digital Business Management	●		●	●	●		●	●		●		●
Digital Commerce Management	●	●	●		●					●		
Finanzdienstleistungen				●	●			●		●		
Food Management		●										
Gesundheitsmanagement				●	●		●	●		●		
Handel	●	●	●	●	●	●		●		●		
Handwerk										●		
Immobilienwirtschaft					●					●		
Industrie	●		●	●	●	●		●		●		●
International Business	●			●	●		●	●		●		●
Marketing Management	●				●							
Medien- und Kommunikationswirtschaft								●				
Messe-, Kongress-, und Eventmanagement					●			●				
Öffentliche Wirtschaft					●							
Personalmanagement				●								
Spedition, Transport und Logistik	●			●	●							
Technical Management												●
Tourismus, Hotellerie und Gastronomie				●				●				
Versicherung	●		●		●					●		
RECHNUNGSWESEN, STEUERN, WIRTSCHAFTSRECHT												
Accounting & Controlling					●					●		
Betriebswirtschaftl. Steuerlehre, Unternehmensrechnung u. Finanzen						●						
Steuern und Prüfungswesen			●		●					●		●
Wirtschaftsprüfung										●		●
WIRTSCHAFTSINFORMATIK												
Application Management				●	●	●				●		
Business Engineering	●	●						●				●
Data Science		●	●	●	●			●		●		
E-Government					●							
E-Health					●							
Internat. Management for Business and Information Technology					●					●		
Sales & Consulting			●		●					●		
Software Engineering		●	●		●							
MEDIEN												
Digitale Medien					●							
Mediendesign								●				
Online Medien						●						
SONSTIGE												
Wein-Technologie-Management		●										
International Business Management Trinational				●								
Unternehmertum			●									
Agrarwirtschaft*								●				

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor



KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

Grundständige Studienangebote (Bachelor, Diplom)

Talent ist Grundvoraussetzung, um als Musiker/Musikerin, Tänzer/Tänzerin, Schauspieler/Schauspieler, Bildender Künstler/Bildende Künstlerin oder als Lehrer/Lehrerin für Kunst oder Musik am Gymnasium erfolgreich arbeiten zu können. Das nötige Know-how vermitteln die acht Kunst- und Musikhochschulen in Baden-Württemberg. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über grundständige Studienangebote. Masterangebote finden Sie auf Seite 126. Die Tabellen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Kunst- und Musikhochschulen								BACHELOR
Ingenieurwissenschaften								
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR								
Architektur								
	Freiburg	Karlsruhe HfG	Karlsruhe HfM	Karlsruhe ABK	Mannheim	Stuttgart ABK	Stuttgart MH	Trossingen
Kunst, Kunstwissenschaft								
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN								
Konservierung u. Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information (KNMDI)						●		
Konservierung u. Restaurierung von archäologischen, ethnologischen u. kunsthandwerk. Objekten						●		
Konservierung u. Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen						●		
Konservierung u. Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut						●		
Konservierung u. Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie						●		
Kunstwissenschaft und Medienphilosophie		◆						
BILDENDE KUNST								
Bildende Kunst						◆		
Bildhauerei				◆				
Malerei/Grafik				◆				
Medienkunst		◆						
GESTALTUNG								
Ausstellungsdesign und Szenografie		◆						
Bühnen- und Kostümbild						◆		
Industrial Design						◆		
Kommunikationsdesign		◆				◆		
Produkt-Design		◆						
Textildesign						◆		
DARSTELLENDE KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFTEN								
Figurentheater							●	
Oper	●		●					
Schauspiel							●	
Sprecherziehung/Sprechkunst							●	
Tanz/Tanzpädagogik					●			

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor ◆ Diplom/Sonstiger Abschluss



ERLÄUTERUNGEN:

HfM = Hochschule für Musik Karlsruhe

ABK = Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

ABK = Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

HfG = Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

MH = Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Kunst- und Musikhochschulen

BACHELOR

	Freiburg	Karlsruhe HfG	Karlsruhe HfM	Karlsruhe ABK	Mannheim	Stuttgart ABK	Stuttgart MH	Trossingen
Musik, Musikwissenschaft								
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT								
Bachelor Musik	●		●		●		●	●
Bachelor Musik/Alte Musik							●	●
Bachelor of Music, Jazz/Populärmusik					●		●	●
Bachelor Musik/Kirchenmusik , kath., ev.	●						●	●
Musikdesign								●
Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia			●					
MusikTheaterRegie			●					
Musikinformatik			●					
Elementare Musikpädagogik/Musik und Bewegung	●							●
Musikwissenschaft	●							

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor

◆ Diplom/Sonstiger Abschluss



FILMAKADEMIE, POPAKADEMIE UND AKADEMIE FÜR DARSTELLEND KUNST

Grundständige Studienangebote (Bachelor, Diplom)

Für junge Menschen, die ihre berufliche Zukunft im Schauspiel, Film- oder Musikgeschäft sehen, sind die Akademien in Baden-Württemberg die richtige Wahl. Die Akademie für Darstellende Kunst und die Filmakademie auf ihrem Campus in Ludwigsburg sowie die Popakademie in Mannheim stehen für ein hochkarätiges und praxisorientiertes Studienangebot, das auch international anerkannt und ausgerichtet ist. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die grundständigen Studiengänge. Einen Überblick über die Masterstudienangebote finden Sie auf Seite 129. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.



Filmakademie, Popakademie, ADK		GRUNDSTÄNDIG		
		Ludwigsburg Film	Ludwigsburg ADK	Mannheim Pop
Kunst, Kunstwissenschaft				
DARSTELLEND KUNST, FILM, TV, STREAMING, IMMERSIVE MEDIEN, THEATERWISSENSCHAFTEN				
Film und Medien (Animation, Bildgestaltung/Kamera, Dokumentarfilm, Drehbuch, Journalistischer Film, Interaktive Medien, Montage/Schnitt, Motion Design, Serie, Szenenbild, Szenischer Film, Werbefilm)		◆		
Filmmusik und Sounddesign (Filmmusik, Filmtoun/Sounddesign)		◆		
Produktion (Animation & Effects Producing, Executive & Line Producing, International Producing, Serien Producing, Transmedia/Games Producing, Werbefilm Producing)		◆		
Schauspiel			●	
Theaterregie			●	
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT				
Musikbusiness				●
Popmusikdesign				●
Weltmusik				●
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de				
			● Bachelor	◆ Diplom

STAATLICH ANERKANNTE UNIVERSITÄTSGLEICHE HOCHSCHULEN IN PRIVATER TRÄGERSCHAFT

Grundständige Studienangebote (Bachelor)

Neben den staatlichen gibt es in Baden-Württemberg auch staatlich anerkannte universitätsgleiche Hochschulen in privater Trägerschaft, an denen Sie studieren können. Einen Überblick über die Studienfächer an den staatlich anerkannten wissenschaftlichen Hochschulen in privater Trägerschaft bietet Ihnen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – die folgende Tabelle. Die Masterstudienangebote dieser wissenschaftlichen Hochschulen finden Sie auf Seite 130. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Privathochschulen – Hochschulen		BACHELOR
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein		
POLITIKWISSENSCHAFTEN	Friedrichshafen	Heidelberg
Politics, Administration & International Relations	●	
SOZIALWISSENSCHAFTEN	Friedrichshafen	
Sociology, Politics & Economics	●	
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	Friedrichshafen	
Corporate Management & Economics	●	
Geisteswissenschaften		
GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN	Friedrichshafen	Heidelberg
Kompass-Studium	● S	
AUSSEREUROPÄISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN		
B. A. Jüdische Studien 50% und Gemeindepraxis		●
Jüdische Studien 25% / 50% / 75%		●
KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.		
Communication, Culture & Management	●	
Lehramt		
LEHRAMT	Friedrichshafen	Heidelberg
Jüdische Studien		●
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de		● Bachelor S Sonstige Abschlüsse



STAATLICH ANERKANNTE PRIVATE UND KIRCHLICHE HOCHSCHULEN

Grundständige Studienangebote (Bachelor)

Neben den staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften gibt es auch einige staatlich anerkannte private und kirchliche Hochschulen. Die folgende Tabelle hilft Ihnen bei der Orientierung in puncto Fächerwahl. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Masterstudienangebote dieser Hochschulen finden Sie ab Seite 131. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Privathochschulen – Fachhochschulen											BACHELOR		
Ingenieurwissenschaften	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Reutlingen	Riedlingen	Rottenburg	Stuttgart	Tübingen
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN													
Climate Change Management & Engineering				●									
Climate Change Management & Engineering Dual				b									
Digital Engineering und Angewandte Informatik – berufsbegl. Fernstudium												b	
Digital Engineering und Angewandte Informatik – Duales Fernstudium												●	
Elektro- und Informationstechnik – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Elektro- u. Informationstechnik – Elektrotechnik – berufsbegl. Fernstudium												b	
Elektro- u. Informationstechnik – Medizintechnik – berufsbegl. Fernstudium												b	
Immobilien und Facility Management				●									
Maschinenbau – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Maschinenbau – Industrie 4.0 – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Maschinenbau – Modern Automotive Engineering – berufsbegl. Fernstudium												b	
Maschinenbau – Verfahrenstechnik – berufsbegl. Fernstudium												b	
Mechatronik – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Mechatronik – Robotik und Automatisierung – berufsbegl. Fernstudium												b	
INFORMATIK													
Data Science – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Data Science – Duales Fernstudium												●	
Digital Technologies & Coding			●									●	
Informatik – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Informatik – Duales Fernstudium												b	
Software Engineering – Duales Fernstudium												●	
Virtual Reality & Game Development				●									
Web- und Medieninformatik										b			
Wirtschaftsinformatik				●						b			
Wirtschaftsinformatik – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Wirtschaftsinformatik – Duales Fernstudium												●	
MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK													
Maschinenbau				●									
ELEKTROTECHNIK													
Elektrische Energietechnik												b	
Elektrotechnik				●									
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR													
Architektur				●									
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT INGENIEURWISS. SCHWERPUNKT													
Wirtschaftsingenieurwesen – Energiesysteme mit Erneuerbaren Energien												b	
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de													
● Bachelor b Bachelor berufsbegleitend													

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor

b Bachelor berufsbegleitend



Privathochschulen – Fachhochschulen											BACHELOR		
Mathematik, Naturwissenschaften													
PHARMAZIE													
Pharmamanagement und -technologie										b			
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin													
AGRARWISSENSCHAFTEN, LEBENSMITTEL- U. GETRÄNKETECHNOLOGIE													
Lebensmittelmanagement und -technologie										b			
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften													
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN													
Angewandte Pflegewissenschaft			●				●						
Bachelor of Science Pflegewissenschaft							●						
Berufspädagogik im Gesundheitswesen			●										
Ergotherapie				●									
Gesundheitsmanagement										b		●	
Heilpädagogik/Inclusive Education			●										
Management im Gesundheitswesen			●										
Musiktherapie				●									
Pflege (ausbildungsintegrierend)							b						
Pflege für examinierte Pflegekräfte							b						
Pflegemanagement												●	
Physiotherapie				●				b					
Sozialmanagement												●	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein													
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN													
Financial Services Management – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Globalization, Governance and Law					●								
Internationale Beziehungen												●	
Journalismus			●									●	
Management			●									●	
Medien- und Kommunikationsmanagement		●											
Medienmanagement			●									●	
Wirtschaftsrecht										b			
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de							● Bachelor	b Bachelor berufsbegleitend					

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor b Bachelor berufsbegleitend



Privathochschulen – Fachhochschulen

BACHELOR

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

Bad Liebenzell

Calw

Freiburg

Heidelberg

Karlsruhe

Konstanz

Ludwigsburg

Mannheim

Reutlingen

Riedlingen

Rottenburg

Stuttgart

Tübingen

POLITIKWISSENSCHAFTEN

Citizenship and Civic Engagement

International Relations

Politics, Philosophy and Economics

SOZIALWISSENSCHAFTEN

Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik

Soziale Arbeit – berufsbegleitendes Fernstudium

Theologie/Soziale Arbeit im interkulturellen Kontext

SOZIALWESEN

Diakoniewissenschaft und Soziale Arbeit

Internationale Soziale Arbeit

Soziale Arbeit

Soziale Arbeit – Integrationsmanagement

Soziale Arbeit Campus Ludwigsburg

Soziale Arbeit Campus Reutlingen

Soziale Arbeit Dual

Soziale Arbeit und Diakonie

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Wirtschaftsrecht

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

BerufsHochschule – das ausbildungsbegleitende Studium

Betriebswirtschaft

Betriebswirtschaft und Digitalisierung

Betriebswirtschaft und Interkulturelle Kommunikation

Betriebswirtschaftslehre

Betriebswirtschaftslehre – berufsbegleitendes Fernstudium

Betriebswirtschaftslehre – Digital Transformation – berufsbgl. Fernstudium

Betriebswirtschaftslehre – Duales Fernstudium

Betriebswirtschaftslehre – Accounting and Taxation – berufsbgl. Fernstudium

Big Data Management – berufsbegleitendes Fernstudium

Business Management

Controlling and Data Analytics

Dienstleistungsmanagement – berufsbegleitendes Fernstudium

Digital Business Management

Digital Leadership and Communication – berufsbgl. Fernstudium

Digital Marketing und Social Media – berufsbegleitendes Fernstudium

Fachübersetzen Wirtschaft/Technik – berufsbegleitendes Fernstudium

Immobilienwirtschaft

Innovationsmanagement und digitale Geschäftsmodelle – berufsbegleitendes Fernstudium

International Business

International Business – Intercultural Management

International Business – Marketing

International Business – Responsible Business

International Business Communication – berufsbegleitendes Fernstudium

International Business Communication – Tourismusmanagement – berufsbegleitendes Fernstudium

International Business Management – berufsbegleitendes Fernstudium

Logistikmanagement – berufsbegleitendes Fernstudium

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor

● b Bachelor berufsbegleitend



BACHELOR

	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Reutlingen	Riedlingen	Rottenburg	Stuttgart	Tübingen
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein													
Management													
Management in International Business								b					
Marketing- und Vertriebsmanagement – berufsbg. Fernstudium												b	
Medien- und Kommunikationsmanagement										b			
Medienmanagement und Digitales Marketing													
Nachhaltigkeitsmanagement										b			
Personalmanagement – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Sozialmanagement										b			
Sportmanagement													
Technische Betriebswirtschaft und Dienstleistung – berufsbg. Fernstudium												b	
Werbung und Marktkommunikation													
Wirtschaftspsychologie												b	
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT													
Wirtschaftsingenieurwesen												b	
Wirtschaftsingenieurwesen – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Wirtschaftsingenieurwesen – Digital Business – berufsbg. Fernstudium												b	
Wirtschaftsingenieurwesen Digital Business										b			
Wirtschaftsingenieurwesen Erneuerbare Energien – berufsbg. Fernstudium												b	
Wirtschaftsingenieurwesen Industrie 4.0 – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Wirtschaftsingenieurwesen Industrie 4.0 – Duales Fernstudium													
Wirtschaftsingenieurwesen Logistik 4.0										b			
Wirtschaftsingenieurwesen Technischer Vertrieb										b			
PSYCHOLOGIE													
Prävention und Gesundheitspsychologie										b			
Psychologie										b			
Wirtschaftspsychologie								b		b			
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN													
Frühkindliche Bildung und Erziehung							b						
Kindheitspädagogik													
Pädagogik der Kindheit													

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor b Bachelor berufsbegleitend



ORIENTIERUNGSTEST – DER STARTPUNKT FÜR IHRE BERUFSORIENTIERUNG

Sie möchten einen schnellen und breiten Überblick über Berufsfelder erhalten, die zu Ihren Interessen passen?“

Innerhalb von 10 Minuten erhalten Sie im Orientierungstest des Landes Baden-Württemberg Empfehlungen zu Studien- und Ausbildungsberufen – direkt verbunden mit

konkreten Studien- und Ausbildungsgängen, die Sie zu Ihrem Traumberuf führen! Weitere Selbsttests ermöglichen Ihnen zu prüfen, ob Ihr Berufswunsch Ihren Fähigkeiten entspricht und ob eher ein Studium oder eine Ausbildung zu Ihnen passt.

www.was-studiere-ich.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Privathochschulen – Fachhochschulen

BACHELOR

Sport

SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN

Sportmanagement – berufsbegleitendes Fernstudium

Bad Liebenzell
Calw
Freiburg
Heidelberg
Karlsruhe
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim
Reutlingen
Riedlingen
Rottenburg
Stuttgart
Tübingen

Geisteswissenschaften

EVANG. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE

Evangelische Theologie

Religions- und Gemeindepädagogik & Soziale Arbeit

Religionspädagogik/Gemeindediakonie

Theologie

Theologie/Pädagogik im interkulturellen Kontext

KATH. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE

Angewandte Theologie und Religionspädagogik

Bad Liebenzell
Calw
Freiburg
Heidelberg
Karlsruhe
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim
Reutlingen
Riedlingen
Rottenburg
Stuttgart
Tübingen

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

● Bachelor

● b Bachelor berufsbegleitend



START UP LIFE
BOCK DRAUF
AZUBIS STUDENTEN
#gönnDirARBURG
JOIN OUR FAMILY
PASSION
NICE

WIR SIND DA.

Durchstarten. Loslegen. Wenn Du was aus Deinem Leben machen willst: Bei uns ist alles möglich. Bring Dich ein. Von Anfang an. Wie schon über 2.000 engagierte Jugendliche vor Dir. Und mach Karriere. Bei einem weltweit führenden Maschinenhersteller in der Kunststoffverarbeitung. Exzellente Berufsperspektiven und ein modernes, zertifiziertes Ausbildungssystem erwarten Dich. Gönn Dir ARBURG!

Mehr unter www.ausbildung.arburg.com.

ARBURG

ARBURG

Studieren in Baden-Württemberg 2022/23 | **STUDIENANGEBOTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG** | 93

WAS IST EIN MASTERSTUDIUM?

Sie möchten nach Ihrem Bachelorabschluss weiterstudieren? Sie können direkt nach Ihrem Bachelor ein Masterstudium anschließen, oder aber Sie starten erst in den Beruf und schließen ein Masterstudium später an. Vielleicht sogar berufsbegleitend? Im großen Angebot der Masterstudienprogramme an den baden-württembergischen Hochschulen finden Sie bestimmt den passenden Studiengang.

Der Master ist ein auf dem Bachelor aufbauender, weiterer berufsqualifizierender Studienabschluss. Mit einem Masterstudium können Sie erworbene Kompetenzen erweitern oder vertiefen – auch unter Einbeziehung berufspraktischer Erfahrungen. Für manche Berufe, z. B. in den Naturwissenschaften, gilt der Masterabschluss fast schon als Voraussetzung – und ebenso, wenn Sie eine wissenschaftliche Karriere anstreben. Für das Berufsziel Lehrerin oder Lehrer ist ein Lehramtsmaster Voraussetzung. Der Master dauert in der Regel mindestens zwei und höchstens vier Semester – es sei denn, er wird in Teilzeit oder berufsbegleitend studiert. Einige Masterstudiengänge können direkt nach dem Bachelorabschluss belegt werden und vertiefen die Kompetenzen des Bachelors, andere haben kein direktes Bachelor-Pendant, sondern kombinieren verschiedene Fachgebiete miteinander (nicht konsekutive Studiengänge).

Bei Weiterbildungsmasterstudiengängen ist Berufserfahrung Voraussetzung für eine Zulassung.

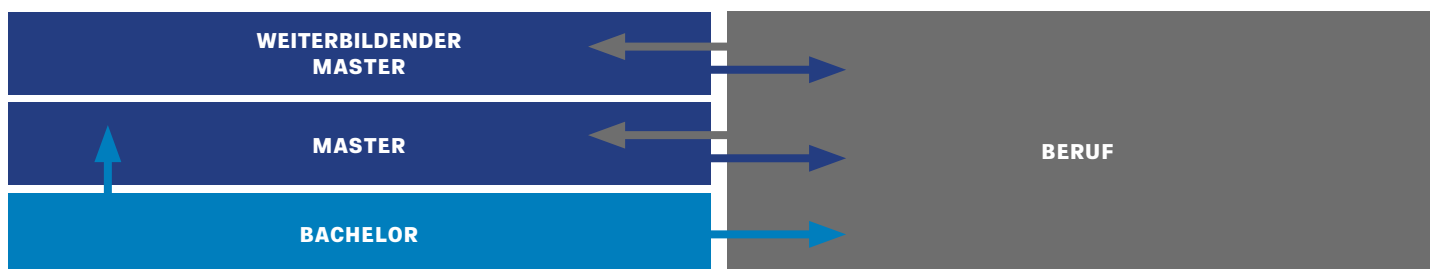
Der Start in ein Masterstudium kann vielseitig gestaltet werden. Sie können direkt im Anschluss an Ihren Bachelor starten oder nach einer Phase der Berufstätigkeit. Auch bei der Wahl der Hochschule können Sie entscheiden – Universität, Hochschule für angewandte Wissenschaften oder pädagogische Hochschule. Ein Wechsel der Hochschulart von Bachelor zu Master ist möglich. Die Zulassung zu einem Masterstudium in Baden-Württemberg setzt einen ersten Hochschulabschluss voraus. Die Hochschulen können darüber hinaus weitere Zulassungsvoraussetzungen festlegen, zum Beispiel überdurchschnittliche Prüfungsergebnisse, besondere Kenntnisse in einem Fachgebiet oder bestimmte Berufserfahrungen.





ÜBERGANG BACHELOR – MASTER

DER ÜBERGANG VOM BACHELORSTUDIUM ZUM MASTERSTUDIUM



WECHSEL VON EINER HOCHSCHULART IN DIE ANDERE: DURCHLÄSSIGKEIT DER HOCHSCHULARTEN

Ob der Bachelorabschluss an einer Universität, Pädagogischen Hochschule, Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) oder der Dualen Hochschule (DHBW) absolviert wurde, hat auf die Berechtigung, wer an welcher Hochschulart einen Master machen darf, grundsätzlich keine Auswirkung.

Aber: In der Praxis liegt die Entscheidung bei der entsprechenden Hochschule. Sie kann je nach Profil und Ausrichtung des Masterstudien-

gangs weitere Zulassungskriterien definieren. Daher werden beispielsweise die Absolventinnen und Absolventen einer HAW oder der DHBW nicht zwingend zum Masterprogramm einer Universität zugelassen.

BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Erkundigen Sie sich frühzeitig bei der jeweiligen Hochschule nach den Bewerbungsverfahren und -fristen sowie den Auswahlkriterien. Unterstützen kann Sie beispielsweise die Studienberatung der jeweiligen Hochschule. 

VERSCHIEDENE ARTEN VON MASTERSTUDIENGÄNGEN

ZWEI GRUNDLEGENDE ARTEN VON MASTERSTUDIENGÄNGEN

Wenn Sie sich für ein Masterstudium entscheiden, stehen Ihnen konsekutive und weiterbildende Masterstudiengänge offen.

KONSEKUTIVE & NICHT KONSEKUTIVE MASTERSTUDIENGÄNGE

Dies sind Studiengänge, die inhaltlich auf einem oder mehreren grundständigen Bachelorstudiengängen aufbauen. Ein konsekutiver Masterstudiengang führt den Bachelorstudiengang fachlich fort oder vertieft und erweitert ihn. Diese Studiengänge werden in der Regel in Vollzeit studiert. Sie können ein Masterstudium entweder direkt nach dem Bachelorabschluss beginnen oder erst eine Zeit der Berufstätigkeit vorschalten.

Bei nicht konsekutiven Masterstudiengängen vertiefen Sie Kenntnisse eines interdisziplinären Studienfelds. Fähigkeiten des vorigen Bachelors werden vertieft und um ein neues Fachgebiet erweitert. Voraussetzung sind in der Regel etwa eine gewisse Mindestanzahl von Leistungspunkten aus den verschiedenen Disziplinen.

Konsekutive Masterstudiengänge schließen mit folgenden Abschlussbezeichnungen ab:

ABSCHLUSSGRADE FÜR MASTERSTUDIENGÄNGE	
FÄCHERGRUPPEN	ABSCHLUSSBEZEICHNUNGEN
Natur- und Ingenieurwissenschaften	Master of Science (M. Sc.)
Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Master of Arts (M. A.)
Rechtswissenschaften	Master of Laws (LL. M.)
Ingenieurwissenschaften (meist an HAWs)	Master of Engineering (M. Eng.)
Freie Kunst	Master of Fine Arts (M. F. A.)
Musik	Master of Music (M. Mus.)
Lehramt	Master of Education (M. Ed.)

Hinweis: Die Masterabschlüsse sind alle gleichwertig. Die unterschiedlichen Namen der Abschlüsse sind kein Qualitätskriterium! Ein erfolgreich abgeschlossenes Masterstudium ist in der Regel auch die Voraussetzung, um als Doktorand oder Doktorandin zugelassen zu werden.

WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE

Die Inhalte der weiterbildenden Masterstudiengänge sollen berufliche Erfahrungen berücksichtigen und an diese anknüpfen. Weiterbildende Masterstudiengänge setzen nach einem Hochschulabschluss eine berufspraktische Erfahrung von in der Regel mindestens einem Jahr voraus. Die Hochschulen können jedoch noch weitere Voraussetzungen festlegen. Sie sind an unterschiedliche Zugangsbedingungen geknüpft und es gelten verschiedene Fristen und Bewerbungsmodalitäten. Über die konkreten Bewerbungs- und Zulassungsmodalitäten informieren Sie sich bitte bei der jeweiligen Hochschule.

BERUFSBEGLEITENDE MASTERSTUDIENGÄNGE

Die heutige Arbeitswelt erfordert lebenslanges Lernen. Umso wichtiger wird es für viele Berufstätige, sich immer wieder beruflich und auch wissenschaftlich weiterzubilden. Damit Berufstätige und Menschen mit familiären Verpflichtungen leichter studieren können, werden an den Hochschulen immer mehr berufsbegleitende weiterbildende Masterstudiengänge angeboten. Hier arbeiten die Hochschulen mit neuen didaktischen Konzepten. So bieten sie häufig ein Abend- oder Wochenendstudium oder ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen durch Online- und Blended-Learning-Formate an, das durch Ein-Tages-Präsenzveranstaltungen ergänzt werden kann.

Ein berufsbegleitendes Masterstudium erfordert Disziplin, Zeit und Geld. Damit der Abschluss später auch anerkannt wird, sollte der Studiengang bzw. die Hochschule, an der studiert wird, akkreditiert sein.

DAS DUALE MASTERSTUDIUM AN DER DUALEN HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG (DHBW)

Eine akademische Weiterqualifizierung „on the job“, finanzielle Unabhängigkeit und ein individualisierbares berufsbegleitendes Masterprogramm – das zeichnet die dualen berufsintegrierenden Masterstudiengänge am Center for Advanced Studies (CAS) aus, einer standortübergreifenden Einrichtung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). In Forschungsprojekten und in der Masterthesis werden die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen und Aufgaben im Unternehmen analysiert und mit wissenschaftlichen Methoden umsetzungsreife Verbesserungs- und Lösungsvorschläge erarbeitet.

Das Angebot der DHBW richtet sich an Bachelorabsolventinnen und -absolventen aller Hochschularten, die bereits mindestens ein bis zwei Jahre Berufserfahrung nach ihrem Abschluss gesammelt haben. Die angebotenen Studienprogramme gliedern sich in die drei Studienbereiche Wirtschaft, Technik und Sozialwesen auf.

Mit dem dualen Masterstudium an der DHBW sollen handlungskompetente und praxisorientierte Fach- und Führungskräfte ausgebildet werden, die die gelebte Praxis kritisch hinterfragen und zugleich weiterentwickeln.

KONTAKTSTUDIUM

Das Kontaktstudium ist eine Form der wissenschaftlichen Weiterbildung und besteht aus einzelnen Modulen des Studienangebots einer Hochschule. Es bietet die Chance, sich individuell und zielgerichtet weiterzubilden und kann berufspraktische Erfahrungen sinnvoll ergänzen. Kontaktstudierende erhalten eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung, auch begleitend zu einer eventuellen Berufstätigkeit. Dabei können Inhalte der Kontaktstudienmodule gegebenenfalls auch mit den beruflichen Anforderungen verzahnt werden.

Darüber hinaus können die im Kontaktstudium erbrachten Leistungen teilweise auch auf andere konsekutive oder weiterbildende Masterstudiengänge angerechnet werden, sodass sich die Arbeitsbelastung

entsprechend reduzieren kann. Die Zulassungsverfahren zu den Masterstudiengängen bleiben hiervon jedoch unberührt. Da jede Hochschule das Kontaktstudium selbst regelt, sollten Interessenten sich direkt bei den Hochschulen informieren.

MASTERSTUDIUM IM AUSLAND

Jeden 20. Bachelorabsolventen zieht es laut dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) für den Master ins Ausland. Studierende, die während des Masterstudiums über ein Austauschprogramm wie ERASMUS+ ins Ausland gehen (günstiger Zeitpunkt: 3. Semester), können auf die Unterstützung des Akademischen Auslandsamts ihrer Hochschule bauen. Ein komplettes Masterstudium im Ausland verlangt jedoch mehr Eigeninitiative und Selbstständigkeit. Beginnen Sie mit der Planung am besten bereits eineinhalb Jahre vorher und bedenken Sie, dass im Ausland oftmals hohe Studiengebühren für Masterstudiengänge anfallen.

VIELFÄLTIGE GRÜNDE FÜR EINEN MASTER IM AUSLAND

Sie haben Interesse an einem ganz speziellen Studiengang oder einer renommierten Hochschule im Ausland? Sie sind bereits im Ausland gewesen und das Fernweh lässt Sie nicht mehr los? Vielleicht suchen Sie auch gezielt nach Masterprogrammen im Ausland, weil in Ihrem Bachelorstudiengang kein Auslandsaufenthalt vorgesehen war. Oder Sie wollen für den Arbeitsmarkt attraktiver werden – durch interkulturelle Erfahrungen und verbesserte Sprachkenntnisse. Dies alles sind Gründe, die für einen Master im Ausland sprechen können.

Einen Überblick über die Möglichkeiten bietet die weltweite Studiengangsuchmaschine www.mastersportal.com.

Weltweite Universitäten finden Sie unter www.moveonnet.eu.

Sprechen Sie auch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ihres Fachbereichs und dem akademischen Auslandsamt Ihrer Heimathochschule oder besuchen Sie Informationsmessen wie MASTER AND MORE (www.master-and-more.de) 

links

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

- www.mwk.baden-wuerttemberg.de/de/hochschulen-studium/wissenschaftliche-weiterbildung

ÜBERBLICK ÜBER WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE IN BADEN-WÜRTTEMBERG:

- Online-Katalog HOCHSCHULEWIRTSCHAFT unter: www.biwe.de/themenwelten/arbeit-4-0/aus-und-weiterbildung-4-0

LÄNDERWAHL UND HOCHSCHULWAHL:

- www.daad.de
- www.hochschulkompass.de
- www.mastersportal.com (Masterstudiengänge weltweit)
- www.moveonnet.eu (Universitäten weltweit)
- www.master-and-more.de

INFORMATIONEN ZUR ANERKENNUNG VON HOCHSCHULABSCHLÜSSEN:

- www.anabin.kmk.org

FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN/STIPENDIEN:

- www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendienfinden-und-bewerben
- www.bw-stipendium.de
- www.erasmusplus.de
- www.auslandsbafoeg.de





MASTERSTUDIENANGEBOTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

 Die folgenden Tabellen geben Ihnen einen Überblick über Masterstudienangebote in Baden-Württemberg. Bitte beachten Sie aber: Sämtliche Studienangebote für das Lehramt finden Sie ab S. 41.

Da die Zugangsvoraussetzungen und Termine bei den einzelnen Studiengängen unterschiedlich sein können, ist es wichtig, dass Sie sich frühzeitig bei der jeweiligen Hochschule über Bewerbungsfristen und Voraussetzungen informieren.

Für weitere, aktuellere Informationen zu den Studiengängen besuchen Sie bitte unsere Homepage www.studieren-in-bw.de. Dort finden Sie unsere Studiengang-Datenbank, die täglich aktualisiert wird, sowie detaillierte Angaben zu den jeweiligen Hochschulangeboten.

Aktuelle Informationen zu internationalen Studiengängen in Baden-Württemberg finden Sie unter www.bw-studyguide.de sowie allgemein unter www.daad.de. 



MASTERSTUDIENGÄNGE AN STAATLICHEN UNIVERSITÄTEN

Die Universitäten im Land bieten eine große Vielfalt an Masterstudiengängen – von Accounting and Finance über Social Sciences, Zelluläre und Molekulare Neurowissenschaften bis hin zum Lehramt (vertiefende Informationen zum Lehramtsstudium finden Sie im Kapitel „Lehramtsstudiengänge in Baden-Württemberg“, siehe Seite 41 ff.). Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die Masterstudiengänge der Universitäten. Für aktuelle Informationen besuchen Sie bitte auch unsere Homepage www.studieren-in-bw.de mit Studiengang-Datenbank.

Universitäten	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
MASTER									
Ingenieurwissenschaften									
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
Akustik							s		
Bioingenieurwesen									
Energy Engineering and Management				b					
Funktionaler und konstruktiver Ingenieurbau									
International Construction: Practice and Law									
Logistikmanagement									
Management of Product Development				b					
Mechatronik und Informationstechnik									
Mobilität und Infrastruktur									
Optics & Photonics									
Photonic Engineering									
Production and Operations Management				b					
Remote Sensing and Geoinformatics									
Sensorsystemtechnik									b
Simulation Technology									
Solar Energy Engineering	b								
Water Science and Engineering									
INFORMATIK									
Artificial Intelligence and Data Science									
Bioinformatik/Bioinformatics									
Cognitive Systems									
Computer and Information Science									
Computer Science									
Data and Computer Science									
Embedded Systems Engineering									
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Informatik									
Informatik									
Informatik/Computer Science									
Informatik/Computer Science									
Informationssystemtechnik									
Künstliche Intelligenz									
Lehramt Gymnasium: Informatik									
Machine Learning									
Mannheim Master in Data Science									
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de									
	Master	s	Sonstige Abschlüsse	b	Master berufsbegleitend				



Universitäten

MASTER

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Ingenieurwissenschaften									
Medieninformatik									
Medieninformatik/Media Informatics									
Medizininformatik/Medical Informatics									
Medizinische Informatik									
Software Engineering									
Technische Informatik									
Wirtschaftsinformatik									
MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK									
Air Quality Control, Solid Waste and Waste Water Process Engineering (WASTE)									
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik									
Energietechnik									
Energy Science and Technology									
Fahrzeugtechnik									
Maschinenbau									
Maschinenbau/Produktentwicklung und Konstruktionstechnik									
Maschinenbau/Mechanical Engineering									
Maschinenbau/Mikrotechnik, Gerätetechnik und Technische Optik									
Maschinenbau/Werkstoff- und Produktionstechnik									
Materials Science									
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik									
Mechatronik									
Renewable Energy Engineering and Management									
Technische Kybernetik									
Technologiemanagement									
Umweltschutztechnik									
Verfahrenstechnik									
ELEKTROTECHNIK									
Autonome Systeme									
Communication and Information Technology									
Electrical Engineering									
Elektromobilität									
Elektrotechnik									
Elektrotechnik und Informationstechnik									
Information Technology (INFOTECH)									
Intelligente Eingebettete Mikrosysteme									
Microsystems Engineering									
Mikrosystemtechnik									
Mobility Systems Engineering and Management									
Nachhaltige Elektrische Energieversorgung									
Sustainable Systems Engineering									
VERKEHRSTECHNIK, NAUTIK									
Luft- und Raumfahrttechnik									
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR									
Architektur									
Architektur und Stadtplanung									
Integrated Urbanism and Sustainable Design									

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master **s** Sonstige Abschlüsse **b** Master berufsbegleitend



MASTER

Freiburg
Heidelberg
Hohenheim
Karlsruhe
Konstanz
Mannheim
Stuttgart
Tübingen
Ulm

Integrative Technologies and Architectural Design Research									
Real Estate Management									
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT INGENIEURWISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT									
Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft									
Intra- und Entrepreneurship (tech) MBE									
RAUMPLANUNG									
Infrastructure Planning									
BAUINGENIEURWESEN									
Bauingenieurwesen									
Bauphysik und Umweltgerechtes Bauen									
Computational Mechanics of Materials and Structures (COMMAS)									
Verkehrsingenieurwesen									
Water Resources Engineering and Management (WAREM)									
VERMESSUNGSWESEN									
Geodäsie und Geoinformatik									
Geomatics Engineering – GEOENGINE									

Freiburg
Heidelberg
Hohenheim
Karlsruhe
Konstanz
Mannheim
Stuttgart
Tübingen
Ulm

MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
Biomedical Engineering		x							
Business Analytics								b	
Mathematical Physics								x	
Medical Biometry/Biostatistics		b							
Molecular and Translational Neuroscience									x
Molekulare Medizin								x	
Nano-Science								x	
MATHEMATIK									
Computational Science and Engineering									x
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Mathematik						x			
Finance									x
Lehramt Gymnasium: Mathematik						x			
Mathematical Data Science									x
Mathematik	x	x		x	x	x	x	x	x

Master **s** Sonstige Abschlüsse **b** Master berufsbegleitend



Universitäten

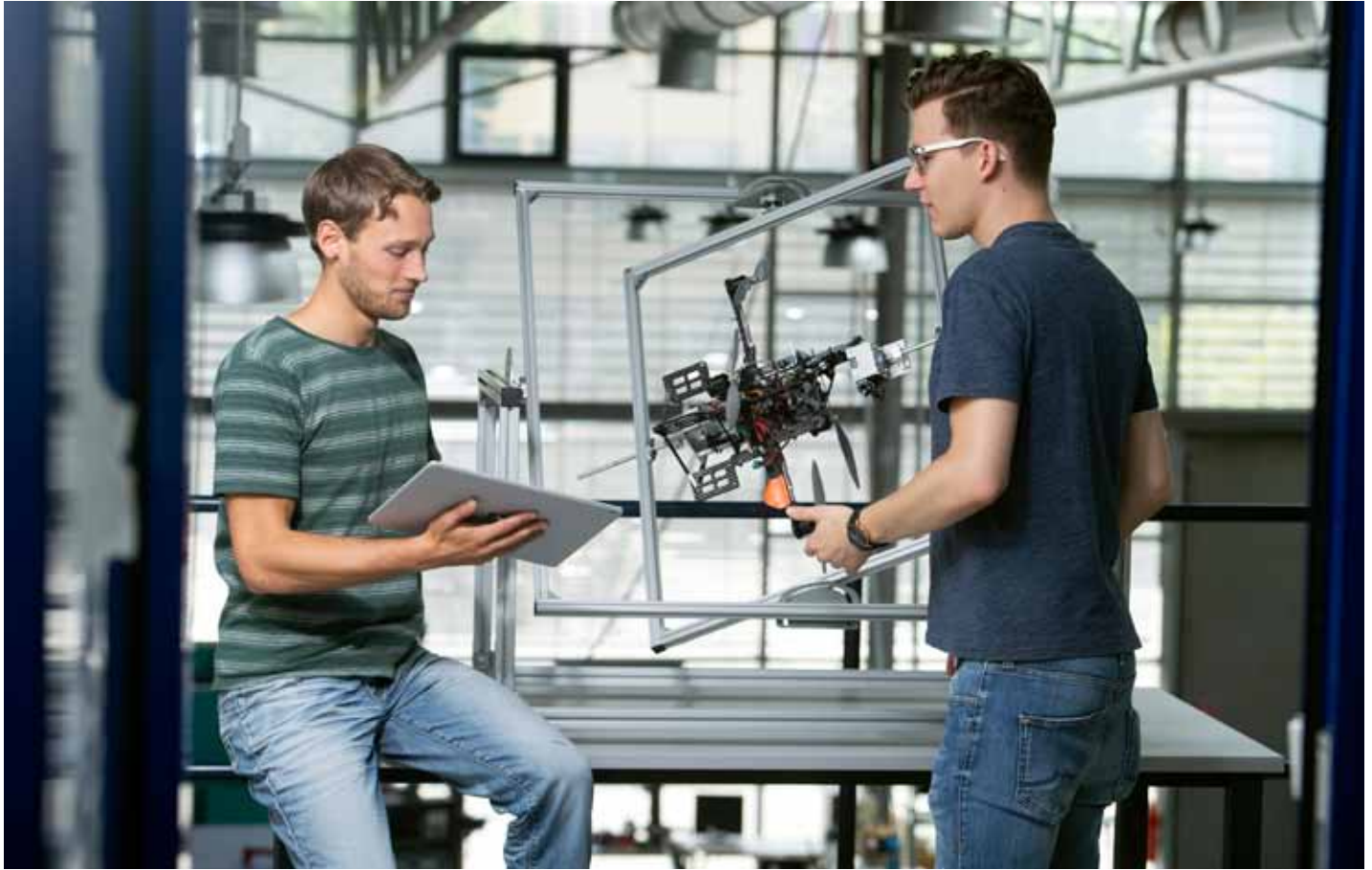
MASTER

Mathematik, Naturwissenschaften

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Mathematische Biometrie									
Scientific Computing (Wissenschaftliches Rechnen)									
Technomathematik									
Wirtschaftsmathematik									
PHYSIK, ASTRONOMIE									
Applied Physics									
Astro and Particle Physics									
Geophysics									
Meteorology and Climate Physics									
Physics									
Physics Fast Track									
Physik									
Physik und Mathematik, Gymnasiales Lehramt									
Wirtschaftsphysik									
CHEMIE									
Biochemie									
Biochemistry									
Biochemistry and Biophysics									
Chemical Engineering									
Chemie									
Lebensmittelchemie									
Matter to Life									
Nanoscience									
Sustainable Materials									
Wirtschaftschemie									
PHARMAZIE									
Pharmaceutical Sciences and Technologies									
Pharmazeutische Wissenschaften									
BIOLOGIE									
Advanced Safety Sciences for Medicines									
Biochemie									
Biological Sciences									
Biologie									
Biomedical Sciences									
Biomedical Technologies									
Biophysics									
Chemische Biologie									
Evolution und Ökologie									
Life Science									
Mikrobiologie									
Molecular Biosciences									
Molekulare Biotechnologie									
Molekulare Medizin									
Molekulare Zellbiologie und Immunologie									
Neuro- und Verhaltenswissenschaften									
Neurobiologie									

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master **s** Sonstige Abschlüsse **b** Master berufsbegleitend



Universitäten

MASTER

Mathematik, Naturwissenschaften

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Neuroscience									
Pharmazeutische Biotechnologie									
Technische Biologie									
Zelluläre und molekulare Biologie der Pflanzen									
Zelluläre und Molekulare Neurowissenschaften									
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)									
Angewandte Geowissenschaften									
Applied & Environmental Geoscience									
Earth and Climate System Science									
Geoarchäologie									
Geology									
Geoökologie/Geoecology									
Geowissenschaft									
Geowissenschaften									
Hydrologie									
GEOGRAPHIE									
Geographie									
Geographie des Globalen Wandels									
Geoökologie									
Governance of Risk and Resources									
Humangeographie/Global Studies									
Physische Geographie – Umweltgeographie									

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master **s** Sonstige Abschlüsse **b** Master berufsbegleitend



Universitäten

MASTER

Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

AGRARWISSENSCHAFTEN, LEBENSMITTEL- UND GETRÄNKETECHNOLOGIE

Agrarwissenschaften									
Agribusiness									
Agricultural Economics									
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics									
Bioeconomy									
Crop Sciences									
Environmental Protection and Agricultural Food Production									
Environmental Science – Soil, Water and Biodiversity									
Food Biotechnology									
Food Science and Engineering									
Food Systems									
Landscape Ecology									
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie									
Organic Agriculture and Food Systems									

FORSTWISSENSCHAFT, HOLZWIRTSCHAFT

Environmental Governance									
Forstwissenschaften/Forest Sciences									
Umweltwissenschaften/Environmental Sciences									

ERNÄHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN

Ernährungsmedizin									
Molekulare Ernährungswissenschaft									

AGRAR- FORST- UND ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Agrarbiologie									
---------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Global Urban Health	b								
Hebammenwissenschaft und Frauengesundheit									
Interdisziplinäre Gesundheitsförderung	b								
International Health		b							
Medical Education									
Medizinische Strahlenwissenschaften/Medical Radiation Sciences									
Medizintechnik									
Palliative Care	b								
Pflegewissenschaft									
Translational Medical Research									
Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft im Gesundheitswesen									

HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)

Advanced Oncology									b
Experimentelle Medizin								s	
Molekulare Medizin									
Neural Information Processing									

ZAHNMEDIZIN

Parodontologie und Implantattherapie	b								
--------------------------------------	---	--	--	--	--	--	--	--	--

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master s Sonstige Abschlüsse b Master berufsbegleitend



Universitäten										MASTER
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein										
	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm	
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN										
Gender Studies										
Kommunikationsmanagement und -analyse										
Master of Public Policy and Social Change										
Planung und Partizipation										
Sociology of Inequality										
REGIONALWISSENSCHAFTEN										
Regionalwissenschaft										
POLITIKWISSENSCHAFTEN										
Angewandte Politikwissenschaft										
Comparative & Middle East Politics and Society (CMEPS)										
Demokratie und Regieren in Europa										
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Politikwissenschaft										
Lehramt Gymnasium: Politikwissenschaft										
Peace Research and International Relations										
Political Science										
Politik- und Verwaltungswissenschaft										
Politikwissenschaft										
SOZIALWISSENSCHAFTEN										
Empirische Politik- und Sozialforschung										
Empirische Politik- und Sozialforschung (deutsch-französisch)										
Social and Economic Data Science										
Social Sciences										
Sociology										
Soziologie										
Soziologie mit Schwerpunkt empirische Sozialforschung										
Soziologie: Diversität und Gesellschaft										
RECHTSWISSENSCHAFTEN										
Comparative Business Law										
Deutsch-Französisches Recht										
Deutsches Recht für im Ausland graduierte Juristen										
Deutsches Recht für im Ausland graduierte Juristen										
International Law										
Legum Magister im deutschen und europäischen Recht (LL.M.)										
Legum Magister in Unternehmensrestrukturierung										
Master of Laws										
Rechtsvergleichende Studien zum deutschen, europäischen und chinesischen Recht										
Rechtswissenschaft										
Rechtswissenschaft, trinationaler Master EUCOR										
Wettbewerbs- und Regulierungsrecht										
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
Accounting and Finance										
Aktuarwissenschaften										
Betriebswirtschaftslehre										
Betriebswirtschaftslehre (Public and Non-Profit Management)										

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master **s** Sonstige Abschlüsse **b** Master berufsbegleitend



Universitäten

MASTER

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

Data Science in Business and Economics

Economics

Economics and Finance

European Economics

European Management

Financial Engineering

Finanzmathematik

General Management

International Business

International Business and Economics

International Economics

International Taxation

Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Lehramt Gymnasium: Wirtschaftswissenschaft

Management

Management and Economics

Mannheim Master in Management

Mannheim Master of Taxation

Master in Finance

Nachhaltige Unternehmensführung

Quantitative Data Science Methods – Psychometrics, Econometrics and Machine Learning

Taxation

Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

Technische Volkswirtschaftslehre

Volkswirtschaftslehre

Wirtschaftspädagogik

Wirtschaftswissenschaft

Wirtschaftswissenschaften

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WIRTSCHAFTSWISS. SCHWERPUNKT

Information Systems Engineering and Management

Wirtschaftsingenieurwesen

PSYCHOLOGIE

Instruktionsdesign

Kognitionswissenschaft

Psychologie

Psychologie – Schwerpunkt Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft

Psychologie – Schwerpunkt Kognitive und Klinische Psychologie

Psychologie mit Schwerpunkt forensische Psychologie

Psychologie: Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften

Psychologie: Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten

Schulpsychologie

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

Berufspädagogik und Personalentwicklung

Bildung und Erziehung: Kultur – Politik – Gesellschaft

Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen

Bildungswissenschaft mit Schwerpunkt Organisationsentwicklung

Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master

s Sonstige Abschlüsse

b Master berufsbegleitend



Universitäten

MASTER

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

Erwachsenenbildung/Weiterbildung									
Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit									
Frühe Kindheit									
Ingenieurpädagogik									
Pädagogik									
Schulforschung und Schulentwicklung									
Schulmanagement und Leadership (Master Weiterbildung)									
Technikpädagogik									

Sport

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN									
Bewegungswissenschaft und Biomechanik									
Sport									
Sport Science for Health									
Sport und Bewegung über die Lebensspanne									
Sportmanagement									
Sportwissenschaft									
Sportwissenschaft – Angewandte Bewegungsforschung									
Sportwissenschaft: Soziologie und Management									

Geisteswissenschaften

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN									
Computational Linguistics									
Digital Humanities									
Evangelische Theologie für Berufsqualifizierte: Kirchlicher Abschluss									
Interdisziplinäre Anthropologie									
Interkulturelle Studien: Deutschland und Frankreich									
Islamische Theologie im europäischen Kontext									
Koreanistik/Korean Studies									
Medien- und Kommunikationswissenschaft: Digitale Kommunikation									
Medienkulturforschung									
Mittelalterstudien									
Multilingualism									
Nahoststudien									
Politik und Gesellschaft Ostasiens									
Religionswissenschaft									
Russlandstudien – Literatur, Geschichte und deutsch-russischer Kulturkontakt									

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master **s** Sonstige Abschlüsse **b** Master berufsbegleitend

MASTER

UNIVERSITÄTEN



Universitäten

MASTER

Geisteswissenschaften

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

Sprache und Kommunikation

Transcultural Studies

Wissenschaft – Medien – Kommunikation

EVANG. THEOLOGIE/RELIGIONSLEHRE

Christentum und Kultur

Evangelische Theologie

Interreligiöse Studien

Magister Theologiae (Evangelische Theologie)

Management, Ethik und Innovation im Nonprofit-Bereich: Diakonische Führung und Steuerung

Theologische Studien

KATH. THEOLOGIE/RELIGIONSLEHRE

Caritaswissenschaft und Ethik

Katholische Theologie

Katholische Theologie

Katholische Theologie

PHILOSOPHIE

Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Philosophie/Ethik

Interdisciplinary Ethics

Lehramt Gymnasium: Philosophie/Ethik

Philosophie

Philosophie/Ethik

Religionswissenschaft

GESCHICHTE

Alte Geschichte

Archäologische Wissenschaften

Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte

Deutsch-Französischer Master in Geschichtswissenschaften

Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Geschichte

Geschichte

Geschichtswissenschaft

Global History

Integrierter Deutsch-Französischer Masterstudiengang Geschichte

Klassische Archäologie

Kunstgeschichte

Lehramt Gymnasium: Geschichte

Mittelalter- und Renaissance-Studien

Skandinavische Literatur- und Kulturgeschichte

Ur- und Frühgeschichte

Vergleichende Geschichte der Neuzeit

Vorderasiatische Altertumskunde – Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart

Vorderasiatische Archäologie

BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT, DOKUMENTATION

Deutsch-französische Journalistik

Medienwissenschaft

ALLGEMEINE U. VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT

Allgemeine Rhetorik

Allgemeine Sprachwissenschaft

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master **s** Sonstige Abschlüsse **b** Master berufsbegleitend



Universitäten

MASTER

Geisteswissenschaften

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Altertumswissenschaften									
Computerlinguistik									
Computerlinguistik/Computational Linguistics									
Editionswissenschaft und Textkritik									
Études transculturelles. Littératures et contacts linguistiques dans l'espace francophone/Transkulturelle Studien. Literaturen und Sprachkontakte im frankophonen Raum									
Interkulturelle deutsch-französische Studien/Études interculturelles franco-allemandes									
Internationale Literaturen									
Klassische und Moderne Literaturwissenschaft									
Konferenzdolmetschen									
Literatur, Medien und Kultur der Moderne									
Literatur- und Kulturtheorie									
Literaturwissenschaft									
Speech and Language Processing									
Sprachtheorie und Sprachvergleich									
Translation, Kommunikation, Sprachtechnologie									
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH									
Griechisch									
Klassische Philologie									
Klassische Philologie: Gräzistik									
Klassische Philologie: Latinistik									
Latein									
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)									
Deutsch									
Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache									
Deutsche Literatur									
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Deutsch									
Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures									
Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Sprach- und Literaturwissenschaft									
Germanistik									
Germanistik im Kulturvergleich									
Germanistik: Literatur – Wissen – Sprache									
Germanistische Linguistik									
Intercultural German Studies									
Lehramt Gymnasium: Deutsch									
Literaturwissenschaft: Germanistik									
Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien									
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK									
American Studies									
British and North American Cultural Studies									
Englisch									
English and American Studies/English Linguistics									
English Language and Linguistics									
English Linguistics									
English Literatures and Cultures									
English Literatures and Literary Theory									
English Studies/Anglistik									
Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Englisch									

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master **s** Sonstige Abschlüsse **b** Master berufsbegleitend



Universitäten

MASTER

Geisteswissenschaften

Freiburg Heidelberg Hohenheim Karlsruhe Konstanz Mannheim Stuttgart Tübingen Ulm

Lehramt Gymnasium: Englisch

Linguistik

Linguistik/Linguistics

ROMANISTIK

Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Französisch

Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Italienisch

Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium: Spanisch

Estudios iberoamericanos. Teoría y metodología del contacto/Iberoamerikanische Studien. Kontakt – Theorien und Methoden

Französisch

Italienisch

Lehramt Gymnasium: Französisch

Lehramt Gymnasium: Italienisch

Lehramt Gymnasium: Spanisch

L'Italia a contatto – lingue, letterature, arti/Italien im Kontakt – Literatur, Künste, Sprachen, Kulturen

Romanische Literaturwissenschaft

Romanische Sprachwissenschaft

Romanistik

Romanistik/Digital Humanities

Spanisch

SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK

Russisch

Slavische Philologie

Slavische und Osteuropäische Studien

Slavistik

AUSSEREUROPÄISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Ägyptologie

Altorientalische Philologie

Assyriologie

Communication and Society in Ibero-America

Cultures of the Global South/Culturas del Sur Global/Cultures du Sud global

Development, Environment, Societies, and History in South Asia

Health and Society in South Asia

Islamwissenschaft

Islamwissenschaft/Islamic and Middle Eastern Studies

Japanologie

Japanologie/Japanese Studies

Judaistik

Kommunikation, Literatur und Medien in südasiatischen Neusprachen

Kultur und Religionsgeschichte Südasiens (Klassische Indologie)

Modern China Studies

Moderne islamische Welt

Semitistik

Sinologie

Sinologie/Chinese Studies

Vorderasiatische Archäologie

KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.

Archaeological Sciences and Human Evolution

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master **s** Sonstige Abschlüsse **b** Master berufsbegleitend



Universitäten

MASTER

Geisteswissenschaften

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit									
Classical Cultures									
Cultural Heritage und Kulturgüterschutz									
Empirische Kulturwissenschaft									
Ethnologie									
Ethnologie und Soziologie									
Ethnologie / Social Cultural Anthropology									
Europäische Kultur- und Ideengeschichte									
Globale Europastudien									
Kultur und Wirtschaft: Anglistik/Amerikanistik									
Kultur und Wirtschaft: Französisistik									
Kultur und Wirtschaft: Germanistik									
Kultur und Wirtschaft: Geschichte									
Kultur und Wirtschaft: Hispanistik									
Kultur und Wirtschaft: Italianistik									
Kultur und Wirtschaft: Medien- und Kommunikationswissenschaft									
Kultur und Wirtschaft: Philosophie									
Kulturanthropologie europäischer Gesellschaften									
Literatur – Kunst – Medien									
Osteuropa: Geschichte – Medien									
Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie									
Wissenskulturen									
ISLAMISCHE STUDIEN									
Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit									

Kunst, Kunstwissenschaft

	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN									
Europäische Kunstgeschichte									
Internationaler Master für Kunstgeschichte und Museologie									
Kunstgeschichte									
Kunstgeschichte Ostasiens									
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT									
Musikwissenschaft									

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master **s** Sonstige Abschlüsse **b** Master berufsbegleitend



MASTERSTUDIENGÄNGE AN PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN

Die Pädagogischen Hochschulen bieten ein breites Spektrum an Masterstudiengängen an, deren Schwerpunkte beim Lehramt (Master of Education) sowie im außerschulischen Bildungsbereich liegen (vertiefende Informationen zum Lehramtsstudium finden Sie im Kapitel „Lehramtsstudiengänge in Baden-Württemberg“, siehe Seite 41 ff.). Zusätzlich können im Lehramtsstudium Erweiterungsfächer in einem eigenen Masterstudiengang mit Abschluss Master of Education studiert werden.

Welchen Studiengang Sie an welcher Pädagogischen Hochschule studieren können, entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle. Bitte beachten Sie, dass die darin enthaltenen Informationen nicht tagesaktuell sind. Besuchen Sie daher auch unsere Homepage www.studieren-in-bw.de mit aktueller Studiengang-Datenbank sowie die Homepages der Pädagogischen Hochschulen.

Pädagogische Hochschulen							MASTER
Mathematik, Naturwissenschaften	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten	
BIOLOGIE							
Biodiversität und Umweltbildung (BiU)							
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten	
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN							
Gesundheitsförderung und Prävention							
Gesundheitspädagogik (Teilzeit)							
Gesundheitspädagogik (Vollzeit)							
Kommunale Gesundheitsförderung							
Pflegepädagogik							
Pflegewissenschaft							
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten	
PSYCHOLOGIE							
Psychologie des Lernens und Lehrens							
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN							
Alphabetisierung und Grundbildung							
Berufspädagogik – Gesundheit/Wirtschafts- und Sozialmanagement							
Bildungsforschung							
Bildungsmanagement							
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de							

Master b Master berufsbegleitend



Pädagogische Hochschulen

MASTER

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Bildungswissenschaften						
Deutsch-Italienischer Master Erziehungswissenschaft						
Early Childhood Studies (Kindheitspädagogik)						b
Educational Science						
Erwachsenenbildung						
Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung oder Sozialpädagogik (Teilzeit)						
Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung oder Sozialpädagogik (Vollzeit)						
Frühkindliche Bildung und Erziehung						
Geragogik						
Germanistik und Interkulturalität/Multilingualität						
Inter-Kulturelle Bildung/Kulturvermittlung						
Interkulturalität und Integration						
International Education Management INEMA						
Kindheits- und Sozialpädagogik						
Schulentwicklung						b
Sonderpädagogik						
Unterrichts- und Schulentwicklung (berufsbegleitendes Teilzeitstudium)						

Geisteswissenschaften

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN						
E-Learning und Medienbildung						
Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit						
Medien- und Bildungsmanagement						
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)						
Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Bildung						
Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache (Teilzeit)						
Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache (Vollzeit)						
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK						
E-Lingo – Frühes Fremdsprachenlernen im Elementar- und Primarbereich						
KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.						
International Teaching						b
Kulturelle Bildung						
Kulturvermittlung						
Kulturwissenschaft/-management						

Kunst, Kunstwissenschaft

	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT						
Elementare Musikpädagogik: Advanced Education / Musikpädagogische Fort- und Weiterbildung						

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master

b Master berufsbegleitend



MASTERSTUDIENGÄNGE AN HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN (FACHHOCHSCHULEN)

Egal ob Kunsttherapie, Ressourceneffizientes Bauen oder Medienmanagement, das Angebotsspektrum an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften ist sehr vielfältig. Sie haben Interesse an einem berufsbegleitenden Master? Einige Hochschulen bieten diese Studienmodelle an. Welche Masterstudiengänge Sie an welcher HAW in welchem Modell studieren können, entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle. Für eine tagesaktuelle Übersicht besuchen Sie unsere Homepage www.studieren-in-bw.de.

Hochschulen für angewandte Wissenschaften																	MASTER				
Ingenieurwissenschaften	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart HdM	Stuttgart HfT	Ulm	Weingarten
Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften	■			■																	
Audiovisuelle Medien																		■			
Automotive Systems				■																	
Automotive Systems Engineering						■															
Autonomes Fahren, berufsbegleitend						b															
Berufliche Bildung Mechatronik													■								
Berufliche Bildung Medientechnik/Wirtschaft													■								
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften				■										■							
Data Engineering and Consulting		■																			
Design + Development in Automotive + Mechanical Engineering				■																	
Digitale Wirtschaft/Industrie 4.0													b								
Elektromobilität, berufsbegleitend						b															
Energiesysteme und Energiemanagement				■																	
Fahrzeugtechnik				■																	
Gebäudeautomation			■																		
Interdisziplinäre Produktentwicklung															■						
Kommunikation und Medienmanagement							■														
Maschinenbau, berufsbegleitend						b															
Mechatronic and Micro-Mechatronic Systems							■														
Mechatronics																					■
Mechatronik							■		■		■				■						
Mechatronik und Robotik						■							■								
Mechatronik/Systems Engineering	■			■									■								
Mechatronische Systeme (Campus Tuttlingen)					■																
Mechatronische Systementwicklung														■							
Medical Devices – Research and Development																				■	
Medien und Kommunikation													■								
Medizintechnik													■								
Mikromedizintechnik					■																
Mobile Systeme					■																
Packaging Development Management																		■			
Power and Data Engineering													■								
Risikoingenieurwesen					■																
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de												■	Master	b	Master berufsbegleitend						

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master

b Master berufsbegleitend



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

MASTER

Ingenieurwissenschaften

Aalen
Albstadt
Biberach
Esslingen
Furtwangen
Heilbronn
Karlsruhe
Kehl
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim
Nürtingen
Offenburg
Pforzheim
Reutlingen
Rottenburg
Schwäbisch Gmünd
Stuttgart HdM
Stuttgart HT
Ulm
Weingarten

Robotik und Künstliche Intelligenz in der Produktion
Smart Factory – Industrie 4.0
Smart Systems
Systems Engineering und Management
Technische Informatik
Umweltschutz
Verkehrssystemmanagement
Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, berufsbeigl.

INFORMATIK

Advanced IT Security
Angewandte Informatik
Berufliche Bildung Informatik/Wirtschaft
Business and Security Analytics
Business Application Architectures
Business Consulting
Business Information Technology
Computer Science and Media
Data Science
Data Science and Business Analytics
Digital Business
Digitale Forensik
Digitale Medien
Digitale Prozesse und Technologien
Digital Business Engineering
Embedded Systems (berufsbegleitend)
Enterprise and IT Security
Human-Centered Computing
Informatik
Information Systems
Intelligent Systems
IT-Sicherheitsmanagement
Machine Learning and Data Analytics
Medieninformatik
Medizinische Informatik
Software Engineering
Software Technology
Systems Engineering
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsinformatik – Digitale Transformation

MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK

Advanced Precision Engineering
Angewandte Materialwissenschaften (Campus Tuttlingen)
Automotive Systems Engineering

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master b Master berufsbegleitend

MASTER

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

MASTER

Ingenieurwissenschaften

	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäbisch Gmünd	Stuttgart HdM	Stuttgart HfT	Ulm	Weingarten
Biomedical Engineering (Campus VS-Schwenningen)																					
Datenmanagement in Produktentwicklung und Produktion																					
Energy Conversion & Management																					
Engineering & Management																					
Industrial Engineering and Management																					
Leadership in Industrial Sales and Technology																					
Leichtbau																					
Maschinenbau																					
Maschinenbau (Berufsbegleitendes Studienprogramm der Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen)																					
Maschinenbau – Rechnerunterstützte Produkterstellung																					
Mechanical Engineering																					
Nachhaltige Bioprozesstechnik																					
Polymer Technology																					
Precision Manufacturing and Management																					
Process Engineering (Energie-, Umwelt-, Biotechnik – Biotechnologie)																					
Produktentwicklung																					
Produktentwicklung im Maschinenbau																					
Produktentwicklung und Fertigung																					
Ressourceneffizienz im Maschinenbau																					
SENCE (Sustainable Energy Competence) – Nachhaltige Energiewirtschaft und -technik																					
Sustainable Energy Competence																					
Sustainable Energy Competence (SENCE)																					
Technologiemanagement																					
Textil- und Bekleidungsmanagement																					
Textile Chain Research																					
Umwelt- und Verfahrenstechnik																					
Verfahrens- und Chemietechnik																					

ELEKTROTECHNIK

Advanced Systems Design (Systemtechnik)																					
Applied Photonics																					
Berufliche Bildung Elektrotechnik/Informationstechnik																					
Communication and Media Engineering																					
Electrical Engineering and Embedded Systems																					
Electrical Systems Engineering																					
Elektrische Energiesysteme und Elektromobilität																					
Elektrische Systeme																					
Elektromobilität (Berufsbegleitendes Studienprogramm der Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen)																					
Elektrotechnik																					
Elektrotechnik (Campus Künzelsau)																					
Elektrotechnik – Elektronische Systeme und Management Weiterbildungs-master																					
Elektrotechnik und Informationstechnik																					
Elektrotechnik/Informationstechnik																					
Embedded Systems																					
Energie- und Gebäudesysteme																					
Informationstechnik																					

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master

b Master berufsbegleitend



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

MASTER

Ingenieurwissenschaften

Aalen
Albstadt
Biberach
Esslingen
Furtwangen
Heilbronn
Karlsruhe
Kehl
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim
Nürtingen
Offenburg
Pforzheim
Reutlingen
Rottenburg
Schwäbisch Gmünd
Stuttgart HdM
Stuttgart HT
Ulm
Weingarten

Leistungs- und Mikroelektronik

Medizintechnik

Sensor Systems Technology

Systems Engineering

VERKEHRSTECHNIK, NAUTIK

Automotive Systems Engineering

ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR

Architektur

Interior Architectural Design

International Master of Landscape Architecture

International Project Management (Building, Real Estate & Infrastructure)

Master Programme Int. Project Management in Teilzeit

Smart City Solutions

Stadt Land Transformation

Stadtplanung in Teilzeit

**WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT INGENIEUR-
WISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT**

Dezentrale Energiesysteme und Energieeffizienz

Digital Industrial Management and Engineering

Facility and Process Design

International Project Engineering

Management and Engineering

Technologie-Entrepreneurship

Wirtschaftsingenieurwesen

Wirtschaftsingenieurwesen – Digital Production Management

RAUMPLANUNG

Bauprozessmanagement

Stadtplanung

Umweltschutz

BAUINGENIEURWESEN

Bauingenieurwesen

Bauingenieurwesen – trinational

Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwesen

Baumanagement

Engineering Management

Gebäudephysik

Geotechnik/Tunnelbau

Konstruktiver Ingenieurbau

Projektmanagement (Bau)

Ressourceneffizientes Bauen

Verkehrsinfrastrukturmanagement

VERMESSUNGSWESEN

Geomatics

Photogrammetry and Geoinformatics

Umweltorientierte Logistik

Vermessung

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master

b Master berufsbegleitend

MASTER

HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN



MASTER

a Master	b Master berufsbegleitend
-----------------	----------------------------------

MASTER

Aalen
Albstadt
Biberach
Esslingen
Furtwangen
Heilbronn
Karlsruhe
Kehl
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim
Nürtingen
Offenburg
Pforzheim
Reutlingen
Rottenburg
Schwäb. Gm
Stuttgart Hd
Stuttgart Hf
Ulm
Weingarten

Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwä. Gm.	Stuttgart H	Stuttgart H	Ulm	Weingarten
-------	----------	----------	-----------	------------	-----------	-----------	------	----------	-------------	----------	-----------	-----------	-----------	------------	------------	------------	-------------	-------------	-----	------------

100

																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					</
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

[illegible][illegible]

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Government	Percentage
Current government	85%
Previous government	15%

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

[illegible]

A bar chart showing the percentage of respondents who believe that the current government is doing a good job of handling the COVID-19 crisis. The chart is broken down by age group (18-29, 30-49, 50-69, 70+) and gender (Male, Female). The y-axis represents the percentage, ranging from 0 to 100. The x-axis represents the age groups. The legend indicates that blue bars represent Male and pink bars represent Female. The data is as follows:

Age Group	Male (%)	Female (%)
18-29	15	25
30-49	25	35
50-69	45	55
70+	65	75

a	Master	b	Master berufsbegleitend
----------	--------	----------	-------------------------



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

MASTER

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

	Aalen	Albstadt	Biberach	Esslingen	Furtwangen	Heilbronn	Karlsruhe	Kehl	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Nürtingen	Offenburg	Pforzheim	Reutlingen	Rottenburg	Schwäb. Gmünd	Stuttgart HdM	Stuttgart HFT	Ulm	Weingarten
Betriebswirtschaft und Management																					
Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln																					
Business Analytics, Controlling & Consulting																					
Business Development/Produktmanagement & Start-up-Management																					
Business Management mit den Vertiefungen Corporate Communication, Digital Innovation oder International Business																					
Controlling																					
Controlling, Finance and Accounting																					
Corporate Communication Management																					
Creative Communication and Brand Management																					
Digital Business & Management																					
Digital Business Management (Berufsbegl. Studienprogramm der Graduate School Ostwürttemberg)																					
Digital Business Psychology																					
Digital Energy & Business																					
Digital Execution																					
Digital Marketing & Sales / Digital Business & Leadership / Digital Operations Management / Digital Management & Analytics, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie																					
European Management Studies																					
Executive Master of International Business Management (Campus VS-Schwenningen)																					
Financial Management																					
General Management																					
General Management (Berufsbegl. Studienprogramm der Graduate School Ostwürttemberg)																					
Global Management & Digital Competencies																					
Human Resources Management																					
Immobilienmanagement																					
Innovationsmanagement																					
International Accounting, Controlling & Taxation																					
International Automotive Management, berufsbegleitend																					
International Business & Intercultural Management																					
International Business Consulting																					
International Business Development																					
International Business Management & Sustainability																					
International Business Management (Campus VS-Schwenningen)																					
International Finance																					
International Industrial Management																					
International Management																					
International Management (Campus VS-Schwenningen)																					
International Management Full Time																					
International Management Part Time																					
International Marketing and Communication (Campus Künzelsau)																					
International Marketing and Sales																					
International Tourism Management																					
International Tourism Management, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie																					
Internationales Immobilienmanagement																					

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master

Master berufsbegleitend

MASTER

MASTER



Hochschulen für angewandte Wissenschaften

MASTER

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

PSYCHOLOGIE

Wirtschaftspsychologie & Leadership / Business Transformation / Human Resource Management / Digital Consumer Behaviour / Decision Making, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

Ingenieur-Pädagogik

Ingenieurpädagogik (Höheres Lehramt an berufl. Schulen)

Sport

SPORT, SPORTWISSENSCHAFTEN

Leadership and Sports Management, ext. Studienprogramm – Weiterbildungsakademie

Geisteswissenschaften

AUSSEREUROPÄISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFT

International Management Asia-Europe

Kunst, Kunstwissenschaft

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN

Creative Direction

Design Interaktiver Medien

GESTALTUNG

Design

Design and Future Making

Kommunikationsdesign

MusicDesign

Strategische Gestaltung (Strategisches Design)

Transportation Design

MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

Music Design

Gesundheit, Sozialwesen, Technik, Wirtschaft (DH)

TECHNIK (DH)

Human Factors

Technikmanagement (Berufsbegleitendes Studienprogramm der Graduate School Ostwürttemberg)

Aalen
Albstadt
Biberach
Esslingen
Furtwangen
Heilbronn
Karlsruhe
Kehl
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim
Nürtingen
Offenburg
Pforzheim
Reutlingen
Rottenburg
Schwäb. Gmünd
Stuttgart HdM
Stuttgart HfT
Ulm
Weingarten

Aalen
Albstadt
Biberach
Esslingen
Furtwangen
Heilbronn
Karlsruhe
Kehl
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim
Nürtingen
Offenburg
Pforzheim
Reutlingen
Rottenburg
Schwäb. Gmünd
Stuttgart HdM
Stuttgart HfT
Ulm
Weingarten

Aalen
Albstadt
Biberach
Esslingen
Furtwangen
Heilbronn
Karlsruhe
Kehl
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim
Nürtingen
Offenburg
Pforzheim
Reutlingen
Rottenburg
Schwäb. Gmünd
Stuttgart HdM
Stuttgart HfT
Ulm
Weingarten

Aalen
Albstadt
Biberach
Esslingen
Furtwangen
Heilbronn
Karlsruhe
Kehl
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim
Nürtingen
Offenburg
Pforzheim
Reutlingen
Rottenburg
Schwäb. Gmünd
Stuttgart HdM
Stuttgart HfT
Ulm
Weingarten

Aalen
Albstadt
Biberach
Esslingen
Furtwangen
Heilbronn
Karlsruhe
Kehl
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim
Nürtingen
Offenburg
Pforzheim
Reutlingen
Rottenburg
Schwäb. Gmünd
Stuttgart
Ulm
Weingarten

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master

■ Master berufsbegleitend



MASTERSTUDIENGÄNGE AN HOCHSCHULEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

Aus der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Masterstudiengänge Sie an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg studieren können.

Bitte erkundigen Sie sich aber schon frühzeitig bei den zuständigen Hochschulen und Behörden nach den Bewerbungsterminen, -modalitäten und den Auswahlverfahren.

Hochschulen für den öffentlichen Dienst – Master		MASTER
Studiengang	Hochschule	Bewerbung
FACHBEREICH PUBLIC MANAGEMENT		
Master of Public Management (M. A.), akkreditiert, 5 Semester, berufsbegleitend, Studiengebühren: 500 Euro/Semester	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, www.hs-ludwigsburg.de Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de	Studienbeginn nur zum WS, Bewerbungszeitraum: bitte aktuelle Termine der Homepage des Studienganges an den HS Ludwigsburg und Kehl beachten, mit überdurchschnittlichem Ergebnis abgeschlossenes Hochschulstudium in Verwaltungs-, Rechts-, Politik-, Sozial-, Wirtschafts-, Natur- und Ingenieurwissenschaften, mind. 2 J. Berufserfahrung in öffentl. Verwaltung oder ähnlichem Bereich
FACHBEREICH EUROPEAN PUBLIC ADMINISTRATION		
Master of Arts (M. A.) Europäisches Verwaltungsmanagement; akkreditiert, 4 Semester, Vollzeit, Kooperationsstudiengang HS Ludwigsburg und HS Kehl	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg www.hs-ludwigsburg.de Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de	Studienbeginn nur zum WS, Bewerbungsschluss: i.d.R. 20.06. für das WS desselben Jahres, mit überdurchschnittlichem Ergebnis abgeschlossenes Hochschulstudium in Verwaltungs-, Rechts-, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften
KULTURWISSENSCHAFT UND KULTURMANAGEMENT		
Master of Arts (M. A.), akkreditiert, 4 Semester, Vollzeit	Pädagogische Hochschule Ludwigsburg www.ph-ludwigsburg.de	Studienbeginn nur zum WS, Bewerbungszeitraum i.d.R. Anfang Mai bis Mitte Juni für nachfolgendes WS, mit überdurchschnittlichem Ergebnis abgeschlossenes Hochschulstudium in kunst- und kulturwissenschaftlichem, künstlerischem, rechts-, verwaltungs- oder wirtschaftswissenschaftlichem Bereich
MANAGEMENT VON CLUSTERN UND REGIONALEN NETZWERKEN		
Master of Arts (M. A.) der Hochschule Kehl und zusätzlich Diplom der Universität Strasbourg 4 Semester, Vollzeit, akkreditiert Studiengebühren 2150 Euro/Semester	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de Universität Strasbourg www.itiri.com	Bewerbungszeitraum: ab März bis April/Anfang Mai für nachfolgendes WS, abgeschlossenes Hochschulstudium in Wirtschafts-, Verwaltungs-, Rechts-, Sozial-, Ingenieurs-, Informations- und Kommunikations-, Sprachwiss. und Int. Studiengängen; fundierte Sprachkenntnisse in Deutsch, Französisch und Englisch
MASTER OF PUBLIC ADMINISTRATION		
Master of Public Administration (MPA), akkreditiert 5 Semester, Fernstudium	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung www.hsbund.de	Bewerbungsschluss i.d.R. 15.11. des Vorjahres für das nachfolgende SoSe Beamte u. Tarifbeschäftigte im gehobenen Dienst der Bundesverwaltung Bewerbung über Dienstbehörde oder direkt bei HS Bund
PUBLIC MANAGEMENT IN INTERNATIONAL COOPERATION		
Master of Arts (M.A.), akkreditiert, Unterrichtssprache ist Englisch 4 Semester, berufsbegleitend	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl www.hs-kehl.de	Bewerbungszeitraum: Januar bis Mitte März für nachfolgendes WS, abgeschlossenes Hochschulstudium in Verwaltungs-, Rechts-, Sozial-, Politik- oder Wirtschaftswissenschaften, mind. 2 J. Berufspraxis in intern. Zusammenarbeit, der öffentl. Verwaltung oder ähnlichem Gebiet, gute Englischkenntnisse

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

MASTERSTUDIENGÄNGE AN DER DUALEN HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG (DHBW)

Das Center for Advanced Studies (DHBW CAS) koordiniert und führt die dualen Masterstudiengänge der DHBW durch. Die dualen Masterprogramme sind nicht nur berufsbegleitend, sondern auch berufsintegrierend. Durch den modularen Aufbau des Studiums können die Studierenden die Studieninhalte individuell an ihre beruflichen Ziele anpassen. Die Lehrveranstaltungen finden in meist dreitägigen Präsenzblöcken durchschnittlich einmal pro Monat statt. Die folgende Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.





DHBW CAS – Master

MASTER

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften

GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN

Advanced Practice in Healthcare

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

SOZIALWISSENSCHAFTEN

Digitalisierung in der Sozialen Arbeit

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Accounting, Controlling, Taxation

Digital Business Management

Entrepreneurship

Finance

General Business Management

Marketing

Master of Business Administration

Media and Data-driven Business

Personalmanagement und Wirtschaftspsychologie

Sales

Supply Chain Management, Logistics, Production

Gesundheit, Sozialwesen, Technik, Wirtschaft (DH)

SOZIALWESEN (DH)

Governance Sozialer Arbeit

Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Sozialplanung

TECHNIK (DH)

Bauingenieurwesen

Elektrotechnik

Executive Engineering

Informatik

Integrated Engineering

Maschinenbau

Wirtschaftsingenieurwesen

WIRTSCHAFT (DH)

Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen

Wirtschaftsinformatik

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

MASTERSTUDIENGÄNGE AN KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

Wenn Sie als Musiker/Musikerin, Tänzer/Tänzerin oder als Lehrer/Lehrerin für Kunst oder Musik am Gymnasium (auch Kapitel „Lehramtsstudiengänge in Baden-Württemberg“, Seite 41 ff.) arbeiten möchten und das entsprechende Talent mitbringen, vermitteln Ihnen die Kunst- und Musikhochschulen in Baden-Württemberg die notwendigen Fertigkeiten. Einen Überblick über die Masterstudienangebote der Hochschulen gibt Ihnen die folgende Tabelle. Diese erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

🦊 An den Kunsthochschulen wird überwiegend im Diplom studiert. Die Masterstudienangebote der Akademie für Bildende Kunst Stuttgart sind vor allem in der Kunstwissenschaft angesiedelt.

Einen Überblick über diese Studiengänge liefert die nachfolgende Tabelle. Weitere Informationen – auch zum Musikstudium – erhalten Sie auf den Webseiten der jeweiligen Hochschule. 🦊



Kunst- und Musikhochschulen

MASTER

Ingenieurwissenschaften

ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR

Architektur

Stuttgart ABK

Kunst, Kunstwissenschaft / Musik, Musikwissenschaft

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN

Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information (KNMDI)

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

Körper, Theorie und Poetik des Performativen (KTPP)

MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

Das Masterstudienangebot an den fünf Musikhochschulen ist sehr vielfältig und breit gefächert. Um sich einen Überblick über das Angebot an Masterstudiengängen im Bereich der Musik, der Musikwissenschaft sowie der Darstellenden Kunst zu verschaffen, besuchen Sie bitte die Homepages der fünf baden-württembergischen Musikhochschulen:

www.mh-freiburg.de, www.hfm-karlsruhe.de, www.muho-mannheim.de, www.hmdk-stuttgart.de, www.mh-trossingen.de

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master

MASTER

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

AUSBILDUNG ODER STUDIUM?



Im abi» Portal findest du Infos, Tipps und Tools für deine Berufswahl.



Bundesagentur für Arbeit







WEITERFÜHRENDE STUDIENGÄNGE AN DER FILMAKADEMIE, POPAKADEMIE UND AKADEMIE FÜR DARSTELLEND KUNST

Die Akademien in Baden-Württemberg stehen für hochkarätige und international anerkannte Studienangebote. Die Akademie für Darstellende Kunst und die Popakademie bieten Masterstudiengänge, die Filmakademie Diplomaufbaustudiengänge an. Für aktuelle Informationen zu den Studiengängen besuchen Sie bitte unsere Homepage www.studieren-in-bw.de.

Filmakademie, Popakademie, ADK		WEITERFÜHREND		
Kunst, Kunstwissenschaft		Ludwigsburg Film	Ludwigsburg ADK	Mannheim Pop
DARSTELLEND KUNST, FILM, TV, STREAMING, IMMERSIVE MEDIEN, THEATERWISSENSCHAFTEN				
Dramaturgie			■	
Animation/Animation & Effects Producing		◆		
Animation/Technical Directing		◆		
Journalistischer Film		◆		
Filmmusik		◆		
Filmtone/Sounddesign		◆		
Interaktive Medien		◆		
Motion Design		◆		
Szenenbild		◆		
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein		Ludwigsburg Film	Ludwigsburg ADK	Mannheim Pop
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN				
Music and Creative Industries				■
Kunst, Kunstwissenschaft		Ludwigsburg Film	Ludwigsburg ADK	Mannheim Pop
MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT				
Popular Music				■

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

■ Master

◆ Diplomaufbaustudiengang



MASTERSTUDIENGÄNGE AN STAATLICH ANERKANNTEN PRIVATEN UNIVERSITÄTS- GLEICHEN HOCHSCHULEN

Wie die staatlichen bieten auch die staatlich anerkannten universitätsgleichen Hochschulen in privater Trägerschaft Masterstudiengänge an. Folgende Tabelle erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen finden Sie auf www.studieren-in-bw.de.

Privathochschulen – Hochschulen				MASTER
	Friedrichshafen	Heidelberg	Stuttgart	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein				
POLITIKWISSENSCHAFTEN				
Politics, Administration & International Relations				
SOZIALWISSENSCHAFTEN				
International Relations & Global Politics IRGP				
VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN				
Public Management & Digitalisierung PMD				
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN				
Corporate Management & Economics				
Executive Master for Family Entrepreneurship	b			
Executive Master in Business & Leadership for Engineers				
Executive Master of Digital Pioneering				
General Management				
Geisteswissenschaften und Lehramt				
GEISTESWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN				
Interdisciplinary Research IRMA				
Nahoststudien				
EVANG. THEOLOGIE/RELIGIONSLEHRE				
Interreligiöse Studien				
GESCHICHTE				
Mittelalterstudien				
ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT				
Klassische und Moderne Literaturwissenschaft				
AUSSEREUROPÄISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN				
Jewish Civilizations				
Jüdische Museologie				
Jüdische Studien				
Jüdische Studien – Geschichte jüdischer Kulturen				
Master of Education, Lehramt an Gymnasien				
KULTURWISSENSCHAFTEN I.E.S.				
Pioneering in Arts, Media & the Creative Industries				
Transformation Management in Digital Societies DS				
LEHRAMT				
Master (konsekutiv) Eurythmiepädagogik				
Master (konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer an Waldorfschulen				
Master (nicht konsekutiv) Klassen- und Fachlehrer an Waldorfschulen				
Master in Teilzeit zur Oberstufenlehrkraft an Waldorfschulen				b
Master Oberstufenlehrer an Waldorfschulen				
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de				
	Master	b	Master berufsbegleitend	

MASTERSTUDIENGÄNGE AN STAATLICH ANERKANNTEN PRIVATEN UND KIRCHLICHEN HOCHSCHULEN

In Ergänzung zu den staatlichen bieten auch die privaten und kirchlichen Hochschulen in Baden-Württemberg vielfältige Studienmöglichkeiten an. Eine Übersicht über die Masterstudienangebote gibt Ihnen die folgende Tabelle. Diese erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie unter www.studieren-in-bw.de.

Privathochschulen – Fachhochschulen													MASTER
	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Reutlingen	Riedlingen	Rottenburg	Stuttgart	Tübingen
Ingenieurwissenschaften													
INGENIEURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN													
Information Technology				■									
Wirtschaftsingenieurwesen – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Wirtschaftsingenieurwesen – Digital Business (M. Eng.) – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Wirtschaftsingenieurwesen – Digital Engineering (M. Eng.) – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
INFORMATIK													
Applied Computer Science				■									
Applied Data Science & Analytics				b									
Data Science (M.Sc.) – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Digitale Transformation				■									
Informatik												b	
Künstliche Intelligenz (M. Sc.) – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Wirtschaftsinformatik und IT-Management – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR													
Architektur				■									
BAUINGENIEURWESEN													
Projektmanagement Bau				■									
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften													
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN													
Dance Movement Therapy				■									
Health Care Management										b			
Klinische Heilpädagogik			b										
Master Bildung im Gesundheitswesen			b										
Music Therapy				■									
Musiktherapie				■									
Tanz- und Bewegungstherapie				■									
Therapiewissenschaften				■									
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de													

■ Master b Master berufsbegleitend



Privathochschulen – Fachhochschulen

MASTER

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein

Bad Liebenzell
Calw
Freiburg
Heidelberg
Karlsruhe
Konstanz
Ludwigsburg
Mannheim
Reutlingen
Riedlingen
Rottenburg
Stuttgart
Tübingen

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Business Management												b	
Controlling													
Design Management												b	
Management und Führungskompetenz			b										
Master in Social TransFormation – Politics, Philosophy & Economics M.A.													
Medien- und Kommunikationsmanagement												b	

POLITIKWISSENSCHAFTEN

Friedenspädagogik / Peace Education													
-------------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

SOZIALWESEN

Angewandte Gerontologie													
Management, Ethik und Innovation im Nonprofit-Bereich			b										
Soziale Arbeit													
Soziale Arbeit – Psychosoziale Beratung und Gesundheitsförderung													
Sozialmanagement			b										
Sozialrecht													

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Internationales Wirtschafts- und Unternehmensrecht													
Sozialrecht				b									

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Betriebswirtschaftslehre – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Betriebswirtschaftslehre – Digitale Wirtschaft – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Betriebswirtschaftslehre – Internationales Wirtschaftsrecht – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Betriebswirtschaftslehre – Wirtschaftspsychologie – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Business Administration											b		
Business Management (DE)								b					
Business Management (EN)								b					
Digital Business Management & Strategy													
Digital Management & Transformation										b			
Digital Management und Leadership (MBA) – berufsbegl. Fernstudium												b	
Entrepreneurship in digitalen Zeiten										b			
Entrepreneurship und Innovation – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
Executive MBA für Ärzte										b			
Finance, Accounting, Controlling & Taxation										b			
General Management – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
General Management – Digital Business (MBA) – berufsbegl. Fernstudium												b	
Global Business Leadership													
Global Management and Communication – berufsbegl. Fernstudium												b	
HR-Management und Talentmanagement – berufsbegl. Fernstudium												b	
HR-Management und Talentmanagement – Wirtschafts-Psychologie (MBA) – berufsbegleitendes Fernstudium												b	
International Management and Leadership													
Internationales Management und Entrepreneurship													
M. A. Betriebswirtschaft und Management								b					
M. A. Finance								b					
M. A. Wirtschaftspädagogik													

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master

b Master berufsbegleitend



Privathochschulen – Fachhochschulen											MASTER			
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Reutlingen	Riedlingen	Rottenburg	Stuttgart	Tübingen	
Management										b				
Management – berufsbegleitendes Fernstudium												b		
Management und Leadership				b										
Management – Digital Business (M. A) – berufsbegl. Fernstudium												b		
Master Management														
MBA in General Management						b								
Medien- und Kommunikationsmanagement										b				
Nachhaltigkeit u. Systemisches Management – berufsbegl. Fernstudium												b		
Technologie- und Innovationsmanagement – berufsbegl. Fernstudium												b		
Wirtschaftspsychologie, Leadership & Management										b				
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN MIT WIRTSCHAFTS-WISSENSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT														
International Business and Engineering														
PSYCHOLOGIE														
Business Management und Wirtschaftspsychologie								b						
Prävention und Gesundheitspsychologie										b				
Psychologie														
Systemische Beratung & Coaching										b				
Wirtschaftspsychologie										b				
Wirtschaftspsychologie – Organisationspsychologie								b						
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN														
Berufspädagogik							b							
Bildung und Erziehung im Kindesalter														
Frühkindliche Bildung und Erziehung														
Supervision			b											
Geisteswissenschaften	Bad Liebenzell	Calw	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Ludwigsburg	Mannheim	Reutlingen	Riedlingen	Rottenburg	Stuttgart	Tübingen	
EVANG. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE														
Christliche Spiritualität														
Diakoniewissenschaft														
Management, Ethik und Innovation im Nonprofit-Bereich; diakonische Führung und Steuerung							b							
Religionspädagogik/Gemeindepädagogik														
Theologie														
Theologie – Gemeinde –Weltchristenheit														
Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de														
								Master		Master berufsbegleitend				

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master Master berufsbegleitend



Privathochschulen – Fachhochschulen

MASTER

Kunst, Kunstwissenschaft

GESTALTUNG

Forschung in Gestaltung, Kunst und Medien

MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

Aufbaustudiengang Chorleitung

Aufbaustudiengang Gesang

Aufbaustudiengang Klavier (Sololiteratur oder Liedbegleitung)

Aufbaustudiengang Orgel

Aufbaustudiengang Orgelimprovisation

Evangelische Kirchenmusik

Evangelische Kirchenmusik A (M. A.)

Gregorianik/Dt. Liturgiegesang

Katholische Kirchenmusik (Allgemeines Profil)

Katholische Kirchenmusik (Schwerpunkt Chorleitung)

Katholische Kirchenmusik (Schwerpunkt Gregorianik/
Dt. Liturgiegesang))

Katholische Kirchenmusik (Schwerpunkt Liturgisches Orgelspiel)

Katholische Kirchenmusik (Schwerpunkt Orgelliteraturspiel)

Master Gesang/Gesangspädagogik

Master Kirchliche Populärmusik (MA)

Orgelimprovisation

Orgelliteraturspiel

Popularkirchenmusik

Solistenklasse Orgel (Konzertexamen)

Bad Liebenzell

Freiburg

Heidelberg

Karlsruhe

Konstanz

Ludwigsburg

Mannheim

Reutlingen

Riedlingen

Rottenburg

Stuttgart

Tübingen

Gesundheit, Sozialwesen, Technik, Wirtschaft (DH)

TECHNIK (DH)

Water Technology

Bad Liebenzell

Freiburg

Heidelberg

Karlsruhe

Konstanz

Ludwigsburg

Mannheim

Reutlingen

Riedlingen

Rottenburg

Stuttgart

Tübingen

Aktuelle Infos und mehr Details unter www.studieren-in-bw.de

Master

b Master berufsbegleitend

IMPRESSUM

Diese Informationsschrift wurde vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und von der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen ihrer Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Erlaubt ist es den Parteien jedoch, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

HERAUSGEBER

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Königsstraße 46, 70173 Stuttgart
Tel.: 0711 279-3005
www.mwk.baden-wuerttemberg.de

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
Schlossplatz 4, Neues Schloss,
70173 Stuttgart
Tel.: 0711 123-0
www.wm.baden-wuerttemberg.de

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Baden-Württemberg
Hölderlinstraße 36, 70174 Stuttgart
Tel.: 0711 941-1924
www.arbeitsagentur.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Margareta Rosner (v. i. S. d. P.)
Tel.: 0711 279-3119
studieninfo@mwk.bwl.de
www.studieren-in-bw.de

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
poststelle@wm.bwl.de

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Baden-Württemberg
baden-wuerttemberg.berufsberatung@arbeitsagentur.de

RECHTE

Den Schulen und Hochschulen sowie den Beratungsdiensten der Arbeitsagenturen ist das Kopieren mit Quellenangabe gestattet.

DRUCK

Frank Druck
GmbH & Co. KG,
ein Unternehmen der
Eversfrank Gruppe,
Industriestr. 20,
24211 Preetz



UMSETZUNG, GESTALTUNG UND ANZEIGEN

Meramo Verlag GmbH
Gutenstetter Straße 2a
90449 Nürnberg
Tel.: 0911 937739-0
info@meramo.de
www.meramo.de

Geschäftsführer: Andreas Bund
Prokuristin: Kristina Ansorge

Redaktionsleitung: Carmen Freyas
Mitarbeit: Leona Eisen, Klaus Harfmann,
Ralph Kinner, Larissa Taufer,
Elena Trautwein, Eva Wagner
Art Direktion: Viviane Schadde
Layout: Claudia Costanza

Anzeigenakquise:
Andreas Brehm, Katrin Jost
anzeigen@meramo.de

REDAKTION

Bestehend aus Mitgliedern des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Bundesagentur für Arbeit und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und der Hochschulen: Clara Baker, Joachim Bartos, Simon Demel, Annica Funke, Ralf Kaiser, Dr. Matthias Klepsch, Katharina Kling, Dr. Marc Lamche, Reiner Laue, Alexander Maier, Angelika Marschall, Altina Mujkic, Margareta Rosner, Denise ter Stegen, Dr. Alexander Zier

TITELFOTO

Nicole Schwab

WEITERE FOTOS

KD Busch, Martin Stollberg, Jan Potente

Die Daten (Stand: Juli 2022) wurden sorgfältig zusammengetragen, eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit wird dennoch nicht übernommen.

FÜR MORGEN PLANEN.

Ihr Berufsstart beim Bundesbau Baden-Württemberg

DUALES STUDIUM MIT DEM ABSCHLUSS BACHELOR OF ENGINEERING

Bauingenieurwesen

- ✓ Öffentliches Bauen,
Projektmanagement Hoch-/Tiefbau
DHBW Mosbach

Maschinenbau

- ✓ Versorgungs- und Energiemanagement
DHBW Stuttgart/Campus Horb
DHBW Mannheim

Elektrotechnik

- ✓ Elektrische Energietechnik,
Energie- und Umwelttechnik
DHBW Mannheim

DIE TOLLEN JOBS GIBTS BEI UNS.

www.bundesbau-bw.de/karriere

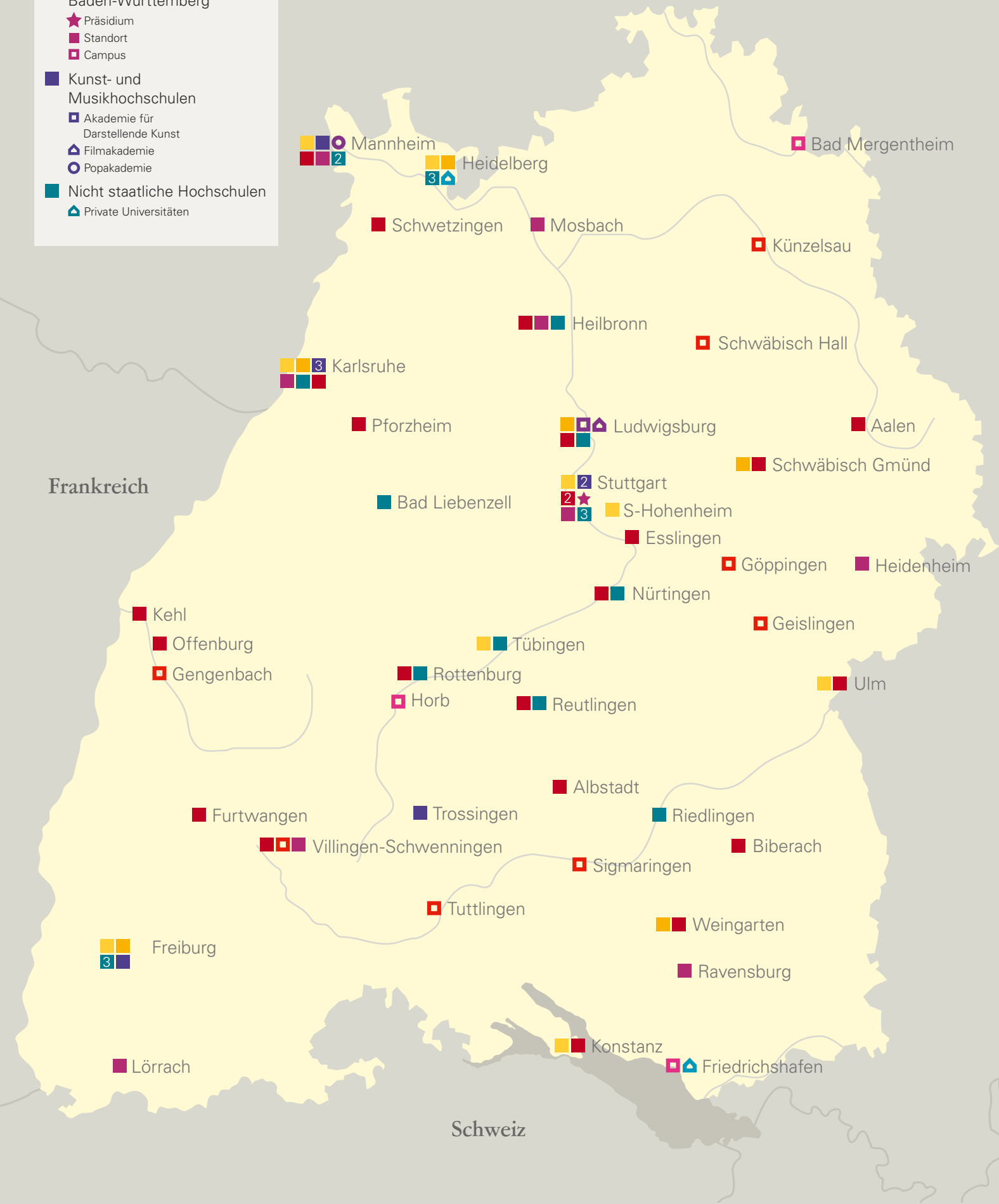


Baden-Württemberg

BUNDESBAU

Hochschullandschaft Baden-Württemberg

- Universitäten
- Pädagogische Hochschulen
- Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen)
- Hauptsitz
- Standort
- Duale Hochschule Baden-Württemberg
- ★ Präsidium
- Standort
- Campus
- Kunst- und Musikhochschulen
- Akademie für Darstellende Kunst
- Filmakademie
- Popakademie
- Nicht staatliche Hochschulen
- Private Universitäten





Bitte beraustrennen!



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

MEIN WEG IN STUDIUM UND BERUF



	SCHRITT 1 ►	SCHRITT 2 ►	SCHRITT 3 ►	SCHRITT 4 ►	SCHRITT 5 ►
WAS?	Ich starte mit meiner Berufsorientierung, indem ich mich mit verschiedenen Berufsfeldern beschäftige. Während eines Praktikums sammle ich Erfahrungen in einem Beruf.	Ich beschäftige mich mit mir selbst und suche nach meinen Zielen und Fähigkeiten. Wie bin ich und was will ich? Mit welchen Berufsfeldern möchte ich mich beschäftigen?	Ich sammle Informationen zu möglichen Studiengängen und Ausbildungen, zu beruflichen Perspektiven, Anforderungen und der Finanzierung.	Ich konkretisiere mein Vorhaben, indem ich gezielt Informationen zu möglichen Schwerpunkten während des Studiums oder der Ausbildung sammle. Ich überlege auch, wie sich mein soziales Umfeld zukünftig gestaltet (Freunde, Wohnen).	Ich habe mich entschieden und bewerbe mich. Welche Fristen muss ich beachten? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein? Wie sieht das Auswahlverfahren aus? Welche Alternativen habe ich?
WIE?	Praktikum	- BOGY im Unterricht - Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS)	- Berufsorientierungsveranstaltungen - Schnupperstudium - BEST-Seminare - Studieninformationstag	- Spezifische Informationsveranstaltungen - Bildungsmessen - Schnupperveranstaltungen - Praktika	- Spezifische Informationsveranstaltungen - Bildungsmessen - Schnupperveranstaltungen - Praktika
WER?	- Lehrkräfte - Eltern und Freunde - Berufsberater	- Lehrkräfte - Eltern - Berufsberater - Studienberater	- Studien- und Ausbildungsbotschafter - Berufsberater - Studienberater - Studierende/Azubis	- Studien- und Ausbildungsbotschafter - Berufsberater - Studienberater - Studierende/Azubis	- Berufsberater - Studienberater - Studierende/Azubis



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Baden-Württemberg

HILFREICHE LINKS

www.abi.de

Übersichtsseite für Oberstufenschülerinnen und -schüler mit Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die Berufsorientierung, etwa: „Was sind meine Stärken und Interessen?“ „Welche Studienmöglichkeiten gibt es?“ Oder auch: „Wie bewerbe ich mich?“ Podcasts zu verschiedenen Themen, Blogs von Studierenden und Azubis sowie Videos ergänzen die schriftlichen Informationen.

www.berufenet.arbeitsagentur.de

Suchmaschine der Bundesagentur für Arbeit. Hier kann man Berufe oder Tätigkeitsfelder suchen und erhält Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen, zu Aufstiegsmöglichkeiten, zum Durchschnittsgehalt etc.

www.berufe.tv

Videoplattform der Bundesagentur für Arbeit mit Filmen zu Ausbildungs- und Studienberufen. Mit Interviews von Professorinnen und Professoren, Ausbildungsleiterinnen und -leitern, Studierenden und Azubis.

www.bw-best.de

Bei den BEST-Seminaren handelt es sich um zweitägige Entscheidungs- und Zielfindungstrainings für Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden und Beruflichen Gymnasien zum Thema „Studien- und Berufsorientierung“.

www.check-u.de

Orientierungstest der Bundesagentur für Arbeit. In vier Tests werden Ihre Fähigkeiten, sozialen Kompetenzen, beruflichen Vorlieben und Interessen abgefragt, um Ihnen dann passende Berufsfelder oder Studiengänge vorzuschlagen.

www.gut-ausgebildet.de

Informationsseite mit Filmen sowie Links rund um die berufliche Ausbildung. Unter @gutausgebildet geben Azubi-Influencer auf Instagram authentische Einblicke in ihre Ausbildungsberufe.

www.hochschulkompass.de

Alle 20.000 Studiengänge in Deutschland auf einer einzigen Suchplattform. Studiengang oder Studienfeld suchen und alle Hochschulen mit den dazu passenden Studiengängen finden.

www.osa-portal.de

Suchportal für interaktive Online-Tools zur Selbstestschätzung der eigenen Interessen und Fähigkeiten im Hinblick auf einzelne Studiengänge.

www.studieninfotag.de

Alle Informationen zum Studieninfotag in Baden-Württemberg. Die Hochschulen öffnen für die Studieninteressierten ihre Türen und bieten Veranstaltungen auf ihrem Campus und online an.

www.studieren-in-bw.de

Alles, was man über ein Studium in Baden-Württemberg wissen muss. Mit Informationen für die Zeit vor, während und nach dem Studium. Zur Studienorientierung finden sich kurze Einführungsvideos (Buenavista BW) zu verschiedenen Studiengängen und Feldern, Myth-Busters und Beispielaufgaben zu einzelnen Studiengängen sowie die Anmeldung zum zweitägigen Entscheidungstraining zur Berufs-Studienorientierung (BEST-Seminar).



www.studienwahl.de

Im Infoportal der Stiftung für Hochschulzulassung in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit gibt es Informationen rund ums Studium.

www.was-studiere-ich.de

Orientierungstest des Landes Baden-Württemberg. Welches Studium und welcher Beruf passt am besten zu meinen Interessen und Neigungen?

MATERIALIEN

- Arbeitsheft BOGY Kompass
- Buch Studienwahl
- Broschüre „Studieren in Baden-Württemberg“

INSTITUTIONEN

- Berufsberatung mit Berufsinformationszentrum
- Studienberatung der Hochschulen
- BOGY-Lehrerinnen und -Lehrer



Bundesagentur für Arbeit
 Regionaldirektion
 Baden-Württemberg

WIR BIETEN PERSPEKTIVEN!

WSB
BAYERN

DIBAG

DUALES STUDIUM BWL-IMMOBILIENWIRTSCHAFT IMMOBILIENKAUFFRAU/-MANN KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT

DIBAG INDUSTRIEBAU AG

- ein führendes Immobilienunternehmen in der
- Projektentwicklung
- Baulanderschließung
- Errichtung, Modernisierung und Umbau von Gewerbe- und Wohnimmobilien
- Vermietung und Verwaltung

WSB BAYERN GMBH & CO. OHG

- eines der größten privaten Wohnungsunternehmen in Bayern
- ca. 19.300 Wohneinheiten
- ca. 40.000 Mieter
- ganzheitliche Betreuung von Akquise bis zur Zusatzvereinbarung, Zillmerung und Zinsberechnung

WERKSTUDENTEN + PRAKTIKANTEN

WIR BIETEN

- einen umfassenden Einblick in einen interessanten und abwechslungsreichen Beruf
- moderne Arbeitsplätze
- kollegiales und motiviertes Team
- Förderung und Projektarbeit
- Entwicklungschancen

IHR PROFIL

- kaufmännisches Talent
- Interesse an der Weiterbildung bezüglich Immobilien
- Kontaktfreudigkeit und Engagement
- Kreativität

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen und beantworten vorab gerne Ihre Fragen. Bitte wenden Sie sich hierzu an Frau Marie-Charlotte Mummert (Tel.: +49 (0)89 324 70 485, E-Mail: personal@dibag.de).

rutronik-careers.com

Überzeugen durch Leistung

RUTRONIK
ELECTRONICS WORLDWIDE

Entdecke die Welt der elektronischen Bauelemente!

„Make it work – willkommen in der Zukunft“ lautet der Slogan auf den Stellenanzeigen von Rutronik. Aber was bedeutet das? Was zeichnet eine Karriere bei uns aus? Und warum solltest du dich für Rutronik entscheiden?

Du benutzt nicht nur mit Begeisterung elektronische Medien und besitzt die neuesten Gadgets, sondern du interessierst dich auch, wie sie funktionieren? Dann bist du bei uns richtig, denn in jedem technischen Gerät stecken elektronische Bauelemente.

Rutronik beschäftigt über 1.800 Mitarbeiter in über 80 Standorten weltweit. Als Breitband-Distributor führen wir Halbleiter, passive und elektromechanische Bauelemente sowie Boards, Storage, Displays und Wireless-Produkte.

Neben einer interessanten, abwechslungsreichen Ausbildung erwarten dich flache Hierarchien, das heißt, du kannst eigenverantwortlich arbeiten. Außerdem bieten wir zahlreiche Zusatzleistungen von Physiotherapie über Sprachkurse bis hin zur Gesundheitsvorsorge. Als Familienunternehmen legen wir außerdem Wert auf eine gesunde Balance zwischen Arbeit und Freizeit.

RUTRONIK Elektronische Bauelemente GmbH
Industriestraße 2 | 75228 Ispringen
Tel. 07231 801-1273
rutronik.com | rutronik-careers.com



Entdecke unsere Studiengänge für 2023:

- BWL-HANDEL
- BWL-DIGITAL COMMERCE MANAGEMENT
- WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN
- WIRTSCHAFTSINFORMATIK
- ELEKTROTECHNIK

Neugierig? Dann besucht uns auf Instagram!



Verwirkliche deine Ideen und beweise Teamgeist – starte mit uns in eine erfolgreiche Zukunft. Bewirb dich online unter rutronik-careers.com



ZOLL

KARRIERE



**WAS WIR GEMEINSAM HABEN?
DASS WIR KEINE
UNTERSCHIEDE MACHEN.**

WIR SIND DIE GENERATION ZOLL.

**BEWIRB DICH JETZT UND STARTE
DEINE ZOLL-KARRIERE.DE**

Folge Zoll Karriere:

